

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.

Gegründet 1852.

Anzeigen:

Die einseitige Garnanzahl oder deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Erst täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Anschlags- oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

276.

Sonntag den 23. November

1884.

S. Eichelsheim-Axt,
Kleidermacherin.

Langgasse 39.

Anfertigung von Mänteln, Paletots etc.
nach Maass.

Anfertigung von Costumen, einfache
wie elegante. 18080

Einige sehr schöne Modell-Mäntel werden wegen
vorgerückter Saison zu ermäßigten Preisen abgegeben.

Bekanntmachung.

Montag den 24. November d. Js., Morgens
11 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, wollen die
Herrn und Erben des **Conrad Maurer** von hier in ihrem
hiesigen Hause **Steingasse 21** sämtliche Hausmobilen, als: Betten,
Kommoden, Kleiderschränke, Nachttische, Sopha's, Tische, Stühle,
Sessel, Spiegel, Bilder, eine Standuhr, Glas, Porzellan,
Leinwand und Weißgeräthe, 1 Küchenschrank nebst vollständiger
Küchen-Einrichtung, ferner eine Theke, 2 Reale, 4 Milchkannen,
Reibschale, ca. 100 Milchtöpfe, 2 Tafelwaagen, 1 Decimal-
waage von 6 Centner Tragkraft u., abtheilungshalber gegen
Barzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 18. November 1884.

17872 J. A. Kaus, Bürgerm.-Secretär.

Männer-Turnverein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr in dem Saale der
Stadt Frankfurt: Vertheilung der Preise an
unsere Zöglinge, verbunden mit geselliger Zu-
sammenkunft. Wir laden die Eltern u. der
Zöglinge und die Mitglieder und Freunde unseres Vereins zu
zahlreichem Besuche ergebenst ein. Der Vorstand. 144

Schwäbischer Verein.

Heute Sonntag Abend: Gesellige Zusammenkunft
im Vereinslokal („Stadt Coblenz“). Montag Abend: Wochen-
versammlung. Um zahlreiches Erscheinen bittet
18116 Der Vorstand.

Cäcilien-Verein.

Morgen Montag den 24. November c. Abends 8 Uhr:
Probe für Damen und Herren. 162

Zur Erleichterung meines Umzugs

verkaufe alle Stoffe zu Fabrikpreisen.
Reste, welche sich zu Hosen, Westen und Anzügen
eignen, äußerst billig.

Fr. Vollmer, Tannusstraße 23.
Bom 1. Januar 1885 ab Friedrichstraße 4 bei Herrn
Fotograph Kurtz. 18089

Empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen von
Scheideln, Chignons, Zöpfen, Haar-Uhrketten, sowie
allen Haararbeiten und in Extra-Frisuren auf's Billigste.
12535 Frau J. Zamponi Wwe., Goldgasse 2 im Laden.

Plafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Kinder-Strümpfe von 20 Pfg. an,
Damen-Strümpfe von 55 Pfg. an,
Socken von 30 Pfg. an,

wollene Kinder-Strümpfe, extra lang patent-
gestriekt, Grösse 0 1 2 3 4 5 6 7 8
Pfg. 45 50 60 70 80 90 1.— 1.05 1.15,

Damen-Strümpfe, Grösse 10 11 12
Mk. 1.30 1.40 1.45,

Flanell-Hosen von 55 Pfg. an,
wollene Kinder-Kleidchen von Mk. 2.25 an,

Jagd-Westen von 2 Mk. an,

Arbeits-Wämmse von Mk. 1.90 an,

seidene Chenille-Tücher von Mk. 3.50 an,

Ball-Strümpfe von 30 Pfg. an,

Herrn-Unterjacken von 95 Pfg. an,

Herrn-Unterhosen von 65 Pfg. an empfiehlt

17930 **P. Peaucellier, Marktstrasse 24.**

Reichhaltiges Lager
in

Jaquets und Paletots

zu den billigsten Preisen.

GEBR. REIFENBERG,

21 Langgasse 21.

Gold-
gasse 4, **F. Lehmann**, gasse 4,

empfehlen in bester Qualität sämtliche

Winter-Artikel

für Herren, Damen und Kinder

zu billigen, festen Preisen. 160

Casino Wiesbaden.

Freitag den 28. November 1884:

Nur eine Soirée

CHARLES BELLINI,

Antispiritist und Gedankenleser.

Billete zu 1. reservirten Sitzen (numerirt) à 3 Mark sind in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel**, Langgasse 43, sowie zu nichtreservirten Sitzen à 2 Mark ebendasselbst und in den Buchhandlungen von **Moritz & Münzel**, Wilhelmstrasse 32, **Chr. Limbarth**, Kranzplatz 2, sowie Abends an der Casse zu haben.

Casseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

(F. à 205/11.)

37



Aecht Professor Dr. G. Jaeger's Normalsachen,

als:

Hemden, Hosen, Jacken für Herren und Damen, **Normal-Strickwolle** und **Kameelhaarwolle**, sowie die von Herrn Professor Dr. G. Jaeger neu erfundene **Kameelhaarwatte** zu Heilzwecken in Originalverpackung empfehlen sämtliche Artikel zu Original-Fabrikpreisen

Geschwister Sahm,
45 Kirchgasse 45.

17932

Webergasse
No. 29,

Carl Ackermann,

Webergasse
No. 29,

Schneidermeister,

von Prof. Dr. G. Jäger concessionirtes Geschäft,
verfertigt

Normal- und Sanitäts-Anzüge

aus **Tricot- und Kameelhaar-Stoffen**, sämtlich von Herrn Professor Dr. Jäger geprüft, hält Stoffe auf Lager und gibt dieselben auch meterweise zu billigsten Preisen ab.

Normalhemden, Hemdhosen, Unterbekleider, Kameelhaar- und Schafwoll-Decken, Nachtkutten, Hosenträger, Cravatten, Kragen, Manschetten werden zu **Original-Preisen** verkauft.

Sämtliche **Normal-Artikel** wurden in London bei der dortigen **Hygienischen Welt-Ausstellung** mit der **goldenen Medaille** prämiert.

11034

Central-Kranken- und Sterbekasse der Schuhmacher (C. S.).

Montag den 24. November Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Versammlung im Locale „zum Landsberg“, Häfnergasse.
Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung ersuchen wir sämtliche Mitglieder zu erscheinen.
Der Vorstand.

NB. Neue Mitglieder werden jeder Zeit aufgenommen bei dem Bevollmächtigten, Herrn **Eul**, Heleneustraße 3. 18117

Kanarienvögel (Weibchen) zu verk. Karlstr. 1, 1 St. 18170

Zu Weihnachts-Geschenken geeignet

empfehl:

Herren- & Knaben-Anzüge in allen Qualitäten, sowie einzelne **Sac-Röcke, Joppen, Hosen & Westen, Hemden** (leimene und wollene), **Unterhosen, Unterjacken, Jagdwesten, Wämmse, Kappen** u. s. w.

Hochachtungsvoll

H. Martin, Metzgergasse 18.

18120

Das Köstlichste, was Natur und Kunst für die leidende Brust bis jetzt erzeugt.

Schutz-Mark.

**Achtzehnjähriger
Erfolg.**



**Achtzehnjähriger
Erfolg.**

Die unterzeichnete Fabrik bringt hiermit zur geneigten Kenntniß, daß der Versandt von **rheinischem Trauben-Brust-Honig***)

aus der sehr vorzüglichen 1884r Ernte gewonnen, begonnen hat und die meisten unserer Verkaufs-Filialen mit Waare aus frischer Abfüllung versehen sind. Angesichts eines achtzehnjährigen stets steigenden Erfolges und der in Deutschland und dem Auslande successiv errichteten 3000 Hauptdepôts und Filialen, Angesichts ferner der großen Beliebtheit und des allseitigen Vertrauens, welche sich unser rheinischer Trauben-Brust-Honig durch seine unübertroffenen Eigenschaften in der ganzen gebildeten Welt errungen hat und fortgesetzt erfreut, können wir mit außerordentlicher Genugthuung und Befriedigung auf diese großen Erfolge zurückblicken und zu weiterem Gebrauche unseres Trauben-Präparates bei Vorkommen von **Husten, Heiserkeit, Katarrh, Hals-, Brust- und Lungenleiden, Husten der Kinder** u. dergleichen hiermit einladen.

Fabrik W. H. Zickenheimer in Mainz a. Rhein.

*) Allein acht zu haben in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delicattessen-Handlung, Adelhaidsstraße 28; **C. Bausch**, Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35; **H. J. Viehoveer**, Marktstraße 23; in Biebrich bei **C. Meyer** (L. Braun's Nachfolger); in Idstein bei **Phil. Mauss**; in Weilburg bei **Carl Drommershausen**; in Diez bei **Max Oppel**, Rosenstraße 3; in Langenschwalbach bei **Aug. Besier**; in Schlangenbad bei **W. Schäfer**. 242

Heute Sonntag den 23. November wird auf der Freibant

Ruhfleisch per Pfund 35 Pfg.

verkauft. Der Verkauf beginnt um 7½ Uhr Morgens.

Der Schlachthaus-Director:

J. B.: Knoob.

17956

Torten, Thee- und Kaffeebadwerk

empfehlte täglich frisch die **Conditorei** von

Emil Kreitlow,

18082 22 Kirchgasse 22, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Bekanntmachung.

Morgen Montag und die folgenden Tage kommen nachstehende Möbel in meinem Geschäftslocale

Schwalbacherstraße 43

zum freihändigen Verkauf, als: 6 Garnituren Polstermöbel in Plüsch, Seide und Fantasiestoff, 4 einzelne Sessel, Chaises longues, 12 Sopha's, 15 elegante Spiegelschränke, Kleider-, Heizungs- und Bücherschränke, Kommoden, Console, 24 Waschkommoden mit Nachttischen, Secretäre, Cylinderbureau, 1 Minister, 3 Hamburger Herrenschreibtische, 1 Diplomatenschreibtisch (in Eichen), mehrere Damen-schreibtische, Nippstisch, Auszieh- und Ovaleische, Nähtische, Verticows, große und kleine Spiegel, Etageres, deutsche und französische Betten u. dergleichen.

382 **Ferd. Marx**, Auctionator u. Taxator.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnell und billig besorgt, **Herrnsohlen** u. **Fleck** Mk. 2.80, **Frauensohlen** u. **Fleck** 2 Mk. bei **Chr. Feix**, Schuhmacher, Schachtstr. 23. 18063



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mergergasse.

Frisch erhalten: Alle gangbaren **Fluß- und Seefische**, geräucherte **Lachsforellen**, **Bratbückinge** per Duzend 80 Pf., **Heringe**, **Sardellen**, **Moules** empfiehlt

F. C. Hench,

282

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.



Mainzer Fischhalle,

Laden 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt.

Heute Früh treffen ein: Lebendfrische gr. **Edmonder**

Schellfische, sowie **Calbian** im Ausschnitt, lebende **Rheinhechte**, **Karpfen**, **Aale**, **Schleien** u. dergleichen, feinsten **Flußzander**, **Rheinfalm**, **Lachsforellen**, **Seezungen** (Soles), **Steinbutte** (Turbot), ferner frische **Monnidendamer Bratbückinge** per Stück 6 Pf., im Dhd. 70 Pf., holl. **Austern** per Dhd. 1 Mk. 80 Pf., sowie **Voll-Heringe** per Stück 7 Pf., fein marinirte per Stück 10 Pf., per Faß 2 Mk., **Rollmöps** per Stück 6 Pf., **Sardinen** per Stück 2 Pf., per Pfd. 50 Pf., per Faß 2 Mk., große, geräucherte **Flundern** per Stück 40 Pf., ger. **Alal** 1 Mk. 60 Pf., feinst. **Elb-Caviar** per Stück 2 Mk., **Ural-Caviar**, grobkörnig (mild gefalzen), per Pfd. 2 Mk. 50 Pf. empfiehlt billigt **A. Prein.** 18163

Rüsse und Mauskartoffeln

zu verkaufen Hochstätte 7.

18055

Eine hochtr. **Ruh** ist zu verk. in Sonnenberg No. 139. 18056

Kanarienhähnen, g. Schl., zu verk. Karlstr. 1, 3 St. 18109

S. Hamburger

Mit dem Heutigen eröffne

11 Langgasse 11

(gegenüber der Schützenhofstrasse)

ein

Damen- & Kindermäntel-Geschäft

== als Specialität. ==

Bedeutend grössere Geschäftsräume ermöglichen es mir, die **überraschende Auswahl** in

Winter-, Regen- und Kinder-Mänteln

(ausschliesslich Neuheiten)

vorlegen zu können.

Zur **Anfertigung nach Maass** (ohne Preisaufschlag) sind die besten Arbeitskräfte erworben, sowie reiche Sortimente in **Stoffen** und **Besatzartikeln** der soliden Fabrikate engagirt.

Für das mir in meinem früheren Lokale in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte, solches in mein **neues Etablissement** übertragen zu wollen.

S. Hamburger,



11 Langgasse 11



(gegenüber der Schützenhofstrasse).

☛ Mein früheres Geschäfts-Lokal Marktstrasse 34 ist nur für Engros-Einkäufe geöffnet.

Zu bevorstehenden Weihnachten

habe ich, wie alljährlich, folgende Serien

Damenkleider-Stoffe

aus meinem Lager herausgesetzt, um dieselben zu bedeutend herabgesetzten **Netto-Preisen** zu verkaufen:

115 Ctm. breite	Cheviot melangé & rayé	Mk. 1.50
110 „ „	Croisé foulé reinwollen,	1.75
110 „ „	Cachemire, „	2.25
110 „ „	Cachemire d'Allemagne, reinwollen,	2.50
110 „ „	schwarze Cachemire d'Ecosse	1.60

und höher.

Vorstehende Serien (mit Posten-Einkäufen nicht zu verwechseln) zeichnen sich trotz der Billigkeit durch besonders gute Qualitäten aus und empfehle dieselben als

practische und nützliche Weihnachts-Geschenke.

Christian Begeré,

9 kleine Burgstrasse 9.

* Bis Weihnachten bleibt das Geschäft **Sonntags geöffnet.**

18035



Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung.

Unübertroffene Auswahl in den neuesten Erscheinungen.

Gekleidete Puppen, sowie Puppen-Körper, -Köpfe, einzelne Glieder, Strümpfe, Schuhe etc.

Dieses Jahr

Specialität in beweglichen Gliederpuppen (unzerbrechlich) von 20 Ctm. bis 110 Ctm. Höhe.

Gesellschaftsspiele.

18061 **Streng billigster Verkauf.**

(Man bittet, genau auf die Firma zu achten.)

Photographisches Atelier

am von 18132
Rochbrunnen, **Georg Schipper,** am
Eingang: **36 Saalgasse 36,**
empfiehlt sich für **Portraits** vom kleinsten Format bis Lebensgröße in feinsten Ausführung bei bekannt billigen Preisen.

Trauerhüte von 3 Mark an bis 15 Mark in neuesten Façons

empfiehlt billigt **W. Ballmann,**
18095 **13 Langgasse 13.**

Costüme von den elegantesten bis zu den einfachsten werden billig angefertigt **Bleichstraße 19, 2. Etage links.** 18167



Feine **Garzer Kanarienvögel** (vorzügliche Sänger) zu verkaufen **Dramenstraße 32, 2 Stiegen hoch links.** 18148

17693

Ausverkauf von Resten

sind ganz unter Preis berechnet und während der nächsten drei Tage zum Ausverkauf gestellt. Für Wochentagsbesuche günstigster Gelegenheitskauf. 17 Tamusstrasse, I. Etage, Vertreter: C. A. Otto, in schwarzen und farbigen Seidenstoffen, glatt und damascirt, schwerster Qualität, elegantester Dessins. Diese sich angesammelten Reste von ca. 5—16 Meter edelster Qualität.

Ausführung von Central-Heizungs-Anlagen

aller Systeme,

Vertreter für Rietschel & Henneberg, Berlin, Köln, Dresden.

Fabrik für Geldschränke, Cassetten.

Eisen-Constructions, Dampf- & Wasser-Leitungen

Aufzüge für Hand- und hydraulischen Betrieb.

Kunst- und Schlosserei.

W. Philippi, Wiesbaden,

Dambachthal.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 26. November, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werde ich aus einem hiesigen Geschäft nachfolgende Waarenvorräthe, als: Eine große Kiste enthaltend: Strickwolle, Baumwolle, Strickgarne in allen Farben, Terneangwolle, 700 Meter versch. Kleiderstoffe, 20 Westen, 10 Tüchreste, 20 Dhd. weißleinen Taschentücher, 40 Damen- und Kindermäntel etc., im Saale „Zum deutschen Hof“, Goldgasse 2a, versteigern.

Ich bemerke, daß sämtliche Waarenvorräthe um jeden Preis losgeschlagen werden.

382 **Ferd. Marx**, Auctionator u. Taxator.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Concurs-Verwalters der Rothschild's Concursmasse werde ich Donnerstag den 27. November Vormittags 11 Uhr im Ladenlocale

14 Langgasse 14

die vollständige Laden-Einrichtung, bestehend in großem Ladenschrank, Ladenreale, Ladentheke, Lüster, Erker-Einrichtung, Firmenschild, Ladenplaid, 2 Vorhänge, altes Papier öffentlich gegen Baarzahlung versteigern. Die Einrichtung ist noch neu, kaum 6 Monate gebraucht.

382 **Ferd. Marx**, Auctionator & Taxator.

Bekanntmachung.

Bei der am Mittwoch den 26. d. Mts. stattfindenden Versteigerung im „Deutschen Hof“ kommen Vormittags 11 Uhr drei gut erhaltene, elegante, getragene Damenmäntel mit Pelzbesatz, verschiedene Mäffe und Kragen mit zum Ausgebot.

382 **Ferd. Marx**, Auctionator u. Taxator.

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 26. November, mittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegzugshalber im Auctionssaale

8 Friedrichstrasse 8

folgende Möbel, als:



1 ungebautene Bettstelle mit Rahmen u. Kopfhaar-Matratze, 3 Bettstellen m. Sprungrahmen, 3 Bettstellen, 1 Mah.-Kleiderschrank und 2-th. Kleiderschränke, 1 Kleiderschrank, 1 Eckschrank, 1 prachtl. Mah.-Büffet, 1 kleines Tischchen, Waschtische, 2 Kleiderständer, 1 Stuhl, 1 Fernrohr, 1 Microscop, brauchtes Velociped, ca. 20 Oberbetten, Deckbetten und sowie eine Parthie Herren-Damenkleider (noch gut erhalten), Weizen, Glas, Porzellan, sonstige Haus- und Küchengeräthe.

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß sämtliche Kleider ohne Rückzahlung zugeschlagen werden.

378 **Ferd. Müller**, Auctionator.

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Mittwoch den 26. November, präcis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Vortrag des Herrn Oberlehrer Herrmann in dem Gewerbeschulgebäude über „Die flüchtige feste Kohlensäure und ihre Verwendung in der Technik“ mit Versuchen, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Angehörige freundlichst eingeladen werden.

354 Für den Vorstand: Chr. G.

Bekanntmachung.

Morgen Montag den 24. November, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden

100 Stück Herren- & Damen-Regenschirme

in Seide und Wolle

in der Auktionshalle
8 Friedrichstrasse 8
 öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Ferd. Müller, Auctionator.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 23. Novbr. 222. Vorstellung. 30. Vorst. im Abonnement.

Robert und Bertram,

oder: Die lustigen Vagabunden.

Stücke mit Gesängen und Tänzen in 4 Abtheilungen von C. Räder.

Personen:

I. Abtheilung: Die Befreiung.

Robert, Arrestanten	Herr Neumann.
Bertram, Arrestanten	Herr Holland.
Strambach, Gefängniswärter, Invalide	Herr Rudolph.
Michel, sein Neffe, Bauernburche	Herr Warbeck.
Erste Schildwache	Herr Stengel.
Zweite Schildwache	Herr Börner.
Dritte Schildwache	Herr Baumann.
Ein Corporal	Herr Langhammer.

II. Abtheilung: Auf der Hochzeit.

Robert	Herr Neumann.
Bertram	Herr Holland.
Erste Withe	Herr Schneider.
Wahlmeyer, Wächter	Herr Rauffmann.
Michel, Schenkknaben	Herr Lippst.
Erster Landgendarm	Herr Warbeck.
Zweiter Landgendarm	Herr Aghlitz.
Erster Spießer	Herr Spießer.
Erster Spießer	Herr Berg.
Erster Spießer	Herr Baumgras.
Erster Spießer	Herr Hempel.
Erster Spießer	Herr Dilger.
Erster Spießer	Herr Schott.

Anführer. Bauern. Bäuerinnen. Musikanten.

III. Abtheilung: Soirée und Maskenball.

Robert	Herr Neumann.
Bertram	Herr Holland.
Wahlmeyer, ein reicher Banquier	Herr Bethge.
Michel, seine Tochter	Herr Trabol.
Samuel Bandheim, sein erster Commis	Herr Reubke.
Commerzienrathin Forchheimer, seine Cousine	Frau Rathmann.
Doctor Corduan, Hausfreund	Herr Dornewag.
Bediente	Herr Brünning.

Masken. Gäste. Bediente.

IV. Abtheilung: Das Volksfest.

Robert	Herr Neumann.
Bertram	Herr Holland.
Frau Müller, eine alte Wittwe	Herr Saintgoulain.
Michel, ihre Pflögetochter	Herr Lippst.
Strambach	Herr Warbeck.
Erster Polizeidiener	Herr Rudolph.
Zweiter Polizeidiener	Herr Brünning.
Erster Ausrufer	Herr Kirpal.
Zweiter Ausrufer	Herr Reubke.
Erster Ausrufer	Herr Reubke.
Zweiter Ausrufer	Herr Reubke.
Erster Ausrufer	Herr Reubke.
Zweiter Ausrufer	Herr Reubke.

Volk. Leierkastenmänner. Bänkefänger. Soldaten.

Vorkommende Tänze, arrangirt von N. Balbo.

der 2. Abtheilung: **Ländler**, ausgeführt vom Corps de ballet.

der 3. Abtheilung: **Pesther Walzer** von Lanner, ausgeführt von B. v. Kornaghi und dem Ballet-Peronale.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Montag, 24. Novbr. 223. Vorstellung. Bei aufgehob. Abonnement.

Gastdarstellung der Frau **Hermine Claar-Delia** von Frankfurt am Main.

Zum Erstenmale:

Fedora.

Drama in 4 Akten von Victorien Sardou. Deutsch von Paul Lindau.
 In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Fürstin Fedora Komazoff	Herr Bed.
Graf Boris Ipanoff	Herr Reubke.
de Girier, Attache an der französischen Botschaft	Herr Köhn.
Gretsch, Polizei-Commissar	Herr Rudolph.
Dr. Baroff, Ipanoff's Freund	Herr Duge.
Gräfin Olga Soufarsch	Herr Widmann.
Frau de Lournis	Herr Trabol.
Baronin Odar	Herr Neumann.
Kouzel	Herr Dornewag.
Dr. Lorred	Herr Geisenhofer.
Boleslaw Rafinski, Pianist	Herr Bethge.
Desirée, Kammerdiener	Herr Grobender.
Schuleff, Juwelier	Herr Lippst.
Dmitri, Groom	Herr Langhammer.
Grill, Kutscher	Herr Wint.
Ein Portier	Herr Schneider.
Vasil, Kammerdiener	Herr Hempel.
Marta, Kammerfrau	Herr Brünning.
Iwan, Polizist	Herr Schott.
Dr. Müller	Herr Spießer.
Gehülfe des Dr. Lorred	Herr Strecker.
Erster junger Herr	Herr Scher.
Zweiter junger Herr	Herr Stengel.
Erster Polizei-Agent	Herr Roscher.
Zweiter Polizei-Agent	

Gäste der Gräfin. Dienerschaft.

Der 1. Akt spielt in Petersburg. Die 3 letzten Akte spielen in Paris. — Zeit der Handlung: Gegenwart.

* * * Fedora Frau Hermine Claar-Delia.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 25. November: Die große Glocke.

Tages-Kalender.

Sonntag den 23. November.

Katholischer Kirchenchor. Abends 8 Uhr: Musikalisch-theatralische Unterhaltung mit Ball im „Römer-Saal“.

Städt. Club. Abends 8 Uhr: Feier des Stiftungsfestes im „Saalbau Schirmer“.

Schwäbischer Verein. Abends: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslokale.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule, gewerbliche Abendsschule und Fach-Cursus für Schuhmacher.

Caricatur-Verein. Abends 8 Uhr: Probe für Damen und Herren.

Central-Kranken- und Sterbekasse der Schuhmacher. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im „Landsberg“.

Kranken-Unterstützungsband der Schneider. Abends: Versammlung.

Schwäbischer Verein. Abends: Versammlung.

Schuhmacher-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshaus.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen der Jünglinge.

Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Rhythmus.

Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Locales und Provinzielles.

✓ (Königl. Regierung. Sitzung vom 22. November.) Vorsitzender: Herr Ober-Regierungs-rath Mollier. Schriftführer: Herr Regierungs-Secretär Knop. — Als einziger Fall steht zur Verhandlung die Berufung des Herrn Adolf Schönstadt zu Leipzig. Derselbe hat bei dem Königl. Polizei-Präsidium in Frankfurt um die Erlaubnis nachgesucht, in seinem Hause Barfüßergasse No. 3 eine Schankwirtschaft zu eröffnen. Er ist indeß abschlägig beschieden worden, nicht sowohl weil gegen seine Persönlichkeit etwas einzuwenden gewesen wäre, sondern die Polizeibehörde hat in den Lokalitäten die entscheidenden Bedenken gefunden. Nicht nur, daß die Wirtschaftsräume schwer zugänglich sind, sind dieselben auch so eingerichtet, daß es der Polizei unmöglich ist, bei plötzlichen Ueberraschungen der Gäste einen Ueberblick zu gewinnen. Der frühere Pächter des Hauses, Carl Arthur Schmiedtgen, betrieb Jahre lang in demselben außer einer concessio-nirten Schankwirtschaft auch noch ein unerlaubtes Gewerbe in schwing-hafter Weise. Erst in diesem Jahre gelang es der Polizei, den Wirth der Kuppel-ei vollständig zu überführen und wurde derselbe deswegen im Juli d. J. zu 8 Wochen Gefängnis verurtheilt, worauf die Wirtschaft geschlossen wurde. Derselbe befindet sich in großer Nähe der Paulskirche und des Pfarr-hauses, das als Ort des Confirmanden-Unterrichts dient und es hat auch aus diesen Umständen die Polizei-Direction die Concession verlag. Der

Gesuchsteller erbot sich heute, alle etwa erforderlichen baulichen Veränderungen vorzunehmen, die von Seiten der Polizei zur besseren Ueberwachung gefordert würden. Es wird noch ein weiterer Bericht des Polizeipräsidiums eingeholt werden, ob durch bauliche Veränderungen die Bedenken beseitigt werden können, die gegen die Concessionirung erhoben worden sind. (Nächste Sitzung am 6. December.)

(Oeffentliche Sitzung des Königl. Schöffengerichts vom 22. November.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenbihl. Beamtet der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt E. v. Schöffner. Herr Secretär Herbrauer. — Die schon mehrfach vorbestrafte Prostituirte M. aus Biersfeld sollte eines Tages wieder einmal verhaftet werden. Sie leistete dem Schutzmännchen einen intensiven Widerstand und erging sich, als sie sich überwinden sah, in einer Unzahl von Schimpfwörtern gegen den Beamten. Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und Beleidigung wurden ihr 17 Tage Gefängniß dictirt. Außerdem wurde dem beleidigten Schutzmännchen Ernst die Befugniß zugesprochen, den Urtheilstenor zu veröffentlichen. — Am 11. November sah der Schutzmännchen Mitteldorf den schon mehrfach wegen Bettelns vorbestraften ehemaligen Bergmann Andreas M. unter sehr verdächtigen Umständen aus einem Hause treten. Er redete ihn an, und weil M. eine sehr wahrheitsliebende Persönlichkeit ist, antwortete er ohne weitere Aufforderung: „Sie wissen ja, wovon ich lebe!“ Dieses indirecte Eingeständniß veranlaßte den Schutzmännchen, den Bettler zu arrestiren. Eine Weile machte er Miene, als wolle er gutwillig mitgehen. Aber plötzlich blieb er stehen, warf dem Schutzmännchen einige bedeutungsvolle Blicke zu und redete ihn mit den ritterlichen Worten an: „So, warten Sie mal! Nun wollen wir mal sehen, wer am stärksten ist!“ Dabei faßte er den Schutzmännchen mit kräftigen Armen; wären nicht andere Leute dem Schutzmännchen zu Hülfe gekommen, hätte dieser wohl unterliegen müssen. Der Gerichtshof verurtheilte den Bettler, einen im besten Mannesalter stehenden Menschen, wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt mit 14 Tagen Gefängniß und wegen Bettelns zu 3 Wochen Haft. — Der Tagelöhner Christian N. dahier, eine aus den verschiedenen Vertheilungsorten her bekannte Persönlichkeit, kauft bei derartigen Gelegenheiten vielfach alte Kleider, Mobilien und ähnliche Antiquitäten mehr zusammen, um sie gegen entsprechenden Proßt wieder zu veräußern — kurz, er treibt ein Trödelergewerbe. Als Trödler war er aber verpflichtet, das sog. Trödelruch zu führen, was er aber deswegen nicht für nöthig hielt, weil er diese Gegenstände ja nicht über Nacht im Haus behalte. Aber dieser Einwand vermochte ihn so wenig vor Strafe zu befreien wie der, daß die meisten hiesigen Schneider es gerade so machen wie er, ohne deßhalb demüthigt oder gestraft zu werden. Das Urtheil lautete auf 1 Mt. Geldstrafe oder 1 Tag Haft und Tragung der Kosten. — „Und selbst, wenn Ihr auf dem Bod von meinem Fleischwagen sitzt, schmuggeln Sie“, äußerte prahlend zu mehreren Acciseaufsehern der hiesige Tagelöhner Carl F. Vier Tage nach dieser Äußerung ward er wegen Detroit-Defraudation abgeführt und zur Anzeige gebracht. Er wird 40 Mt. Strafe, die umgangene Accisegebühr mit 6 Mt. 12 Pfg. nachzuzahlen und die Kosten des Verfahrens zu tragen haben. Außerdem wurde der Erlös des confiscirten Fleisches im Betrage von 32 Mt. 20 Pfg. eingezogen. Die beiden Dienstherrn des Angellagten wurden von der soliditätlichen Haftbarkeit freigesprochen, weil der Angeklagte bloß im Taglohn beschäftigt gewesen sei und nicht zu dem Gefinde gehört habe.

(Gerichts-Personalien.) Dem Königl. Staatsanwalt Müller dahier ist der Rang eines Rathes vierter Classe der höheren Provinzial-Beamten beigelegt worden. — Die Referendare Wittenzwey und Dr. Pfau im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. sind zu Gerichts-Beisitzern ernannt.

(Militär-Personalie.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Grau, Zahlmeister vom 1. Hess. Inf.-Regt. No. 13, auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt.

(Für Deconomen und Producenten.) Die Bemühungen der Militär-Verwaltungen, bei Sicherung des Materialbedarfs vorzugsweise von Producenten, ohne Vermittelung von Zwischenhändlern, anzukaufen, sind noch immer nicht von dem gewünschten Erfolge begleitet und war die Annahme der höheren Militärbehörden, daß die in den resp. Ankaufbezirken angelegenen Deconomen hierüber noch nicht genügend unterrichtet sind, insofern bestätigt, als auch noch in neuerer Zeit Vorstände landwirthschaftlicher Vereine zc. das General-Commando zu Cassel ersucht haben, die Magazins-Verwaltungen des Armeecorps anzuweisen, wegen der Ankaufe mit ihnen in Verbindung zu treten. Da den Militär-Verwaltungen ein für allemal zur Pflicht gemacht ist, vorzugsweise aus erster Hand anzukaufen und den Producenten dabei jede dienstlich zulässige Erleichterung zu gewähren, so ist es für zweckmäßig erachtet worden, die Deconomen und Producenten durch die Civilbehörden darauf hinzuweisen zu lassen, daß es in ihrem Interesse liegt, das Natural den Königl. Magazinen direct zuzuführen und daß sie daselbst für magazinmäßiges Natural den der Coniunctur entsprechenden Preis erhalten, ihnen somit derjenige Nutzen zufällt, welchen andernfalls der Zwischenhändler in Anspruch nimmt. Im hiesigen Regierungs-Bezirk kommen die Proviandämter zu Frankfurt-Bodenheim und zu Mainz in Frage, von denen ersteres Roggen, Hafer, Senf und Stroh, letzteres Hafer, Senf und Stroh kauft. Wir machen auch unsererseits die theilhaftigen Kreise hierauf aufmerksam.

(Die Traubencur) in der Halle der alten Colonnade wird heute Sonntag, der vorgerückten Jahreszeit wegen, geschlossen.

(Der „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club“) wird am Sonntag den 30. November im „Hotel zum Schützenhof“ einen gefälligen Familien-Abend arrangiren. Wie gelegentlich der früheren Winter-Veranstaltungen des Vereins sollen auch diesmal, und zwar präcis 8 Uhr Abends beginnend, Musik-, Gesangs- und declamatorische Vorträge das

Fest einleiten und ein Tänzchen den Schluß bilden. Der Verein besteht unter seinen Mitgliedern bewährte Kräfte, von denen namentlich der bekannte Zauberer Herr Schr. hervorzuheben ist, auch sind noch weitere wirkende gewonnen, so daß für genügende Unterhaltung reichlich Sorge getragen ist. Zur Deckung der Kosten wird ein Beitrag von 1 Mt. erhoben, auch ist die Einführung von Nichtmitgliedern gestattet. Aber bisherigen derartigen Veranstaltungen des genannten Vereins besuchte, sich derselben stets mit Vergnügen erinnern und es ist daher zu erwarten, daß das bevorstehende Fest die dieswintlichen Familien-Abende bei lebhafter Theilnahme eröffnen wird. Eintrittskarten sind bei den Herren Kaufmann Bergmann, Langgasse 22, und Kaufmann Georg Büchler, Wilhelmstraße 18, bis zum 29. November Mittags in Empfang zu nehmen. Ebenfalls wird auch bezüglich der Einführung von Nichtmitgliedern Scheid erteilt. Ferner sollen am 30. November cr. Abends am Saal-Engage noch an Mitglieder Eintrittskarten verabfolgt werden, doch ist als wünschenswerth bezeichnet worden, wenn sich die Theilnehmer vorher mit Eintrittskarten versehen.

(Turnerisches.) An der heute Abend im neuen Saale in der Stadt Frankfurt stattfindenden Abend-Unterhaltung nebst Preisvertheilung an die Vögel des Männer-Turnvereins können auch Nichtmitglieder theilnehmen, sofern sie durch Mitglieder eingeführt werden.

(Das Kaiser-Panorama) stellt diese Woche, von heute ab, eine „Reise um die Welt“ aus. Dieselbe beginnt in Vingen und geht theils abwärts durch Holland, Norwegen, Belgien, Frankreich, Spanien, Portugal, St. Helena, Nordamerika, Australien, China, Indien, Egypten, Jerusalem, Athen, Konstantinopel, Oesterreich, Italien, die Schweiz und wieder nach Deutschland zurück und berührt überall die schönsten und interessantesten Punkte.

(In Sonnenberg) wurde durch die Schelle bekannt gemacht: „10 Mark Strafe trifft Denjenigen, welcher schmutziges Wasser in die Straßenrinnen oder in den Bach schüttet.“ Wenn nur auch hinzugefügt worden wäre, wo dann das Abwasser hingebacht werden soll, da ein Canal doch nicht vorhanden — fügt der Einjender vorstehender Notiz hinzu.

Kunst und Wissenschaft.

(Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: „Blumenstück“ von H. v. Preuschen in München; „Seibelsberger Bierhebe“ von G. Schmidt in Heidelberg; „Gebirgsbach aus dem Jura“ von J. Rüdelsühl in Basel; „Ein junger Seemann nimmt Abschied von der Heimath“ von B. Nordenberg in Düsseldorf; „Umgebung St. Ingolf am Genfer See“ und „Inneres eines Eichenwaldes“ von F. Zimmermann, gest. in Genf; „Abend in Trastevere bei Rom“ von C. Butte in Düsseldorf; „Mühle“ (Abendstimmung) von B. v. Graun in Düsseldorf; „Gefährliche Kiste“ von C. Compton in München. In der Bauernstube von Chr. Klaus in München; „Kirchgang im Frühling“ von E. Dannhauer in Dresden; „Der Delaware in Narrowsburg“ und „Mondaufgang“ von C. F. Sommer in Altona.

(Charles Bellini), ein Concurrent Cumberland's, des rühmten englischen „Gedankenlesers“, wird nächsten Freitag im Casino-Saale eine „anti-spirituelle Soirée“ veranstalten, auf welche wir schon hinweisend aufmerksam machen möchten.

(Das Concert), welches Herr Julius Franke unter der Leitung seines Bruders, des Herrn Director Hermann Franke aus Bonn, am 1. nächsten Monats im Casino-Saale zu veranstalten gedachte, muß der Erkrankung des Ersteren halber auf einige Zeit verschoben werden. Wir kommen auf diese Veranstaltung später eingehender zurück.

(Opernsänger Siehr) hat einer Frankfurter Theater-Agentur auf deren Anfrage aus München telegraphirt, daß „sein Engagement unverändert“ und „die Entlassungsgerüchte total falsch“ seien. Daraus bestätigt sich die auch von uns mitgetheilte Nachricht, daß der Sänger, weil er unmittelbar vor einer Separat-Vorstellung vor dem König Ludwig ohne Urlaub nach Berlin an das Todtenbett seines Kindes geeilt sei, die Entlassung erhalten habe, erfreulicher Weise nicht.

(Clara Pause), die bekannte Schriftstellerin und Verfasserin des im Feuilleton unseres Blattes in diesem Jahre erschienenen, so überaus beifällig aufgenommenen Romans „Der Sohn der Gräfin“, ist, nach uns zugegangenen Privat-Mittheilung, in Meissen nach langem Krankenlager am Freitag Früh verstorben.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Untersuchung.

In der letzten Zeit sind die so rasch beliebt gewordenen Apotheker A. Brandt's Schweizerpillen von verschiedenen hervorragenden Chemikern untersucht worden und es hat sich ergeben, daß die Pillen absolut keinen Körper schädlichen Stoffe enthalten, sondern stets gleichmäßig Alkalienmedicinalpräparaten zc., welche bei Störungen in den Verdauungs- und Ernährungsorganen (Magen, Leber, Darm zc.) Vorzügliches leisten, samengelegt sind.

Die ächten Apotheker A. Brandt's Schweizerpillen, und nur für deren Wirkung kann garantirt werden, sind à 1 Mt. 1 in den Apotheken erhältlich und müssen stets als Etiquette das weiße Kreuz in rothem Feld und Namenszug A. Brandt tragen. (Man.-No. 8800.)

Druck und Verlag der B. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.)

Wilhelm Reitz,

2b Kirchgasse,
zwischen Louisen- und Friedrichstrasse,

Kirchgasse 2b,
zwischen Louisen- und Friedrichstrasse,

empfiehlt sein neues Lager in:

— **Cachemire,** —

schwarz und farbig, billig und gute Qualitäten.

Lama's,

einfarbig, gestreift und carrirt, doppeltbreit.

Kleiderstoffe in Wolle, Halb- und Baumwolle.

Unterröcke, fertig, als: Filz, Velour und gehäkelte.

Fertige Schürzen in schwarz, weiss und farbig.

Schürzenzeuge, Blaudrucks, Futtersachen.

Umschlagetücher in Lama und gehäkelt
in allen Farben.

Flanelle in weiss, roth, blau, grau etc. etc.

Wollene Bettdecken, roth, weiss, grau, Jaquarddecken.

Piqué- und Waffel-Bettdecken.

Herren- und Damen-Hemden,

fertig, in gutem Madapolam und Leinen,

auch Anfertigung nach Maass.

Flanell- und Lama-Hemden, bunte Arbeiter-Hemden, Damen- und Herren-Kragen.

Manschetten und Krausen.

Taschentücher, Negligéhauben, seidene Halstücher.

Leinen, Bielefelder, Herrnhuter, Hausmacher und Halbleinen.

Leinen und Halbleinen für Betttücher, 160 Ctm. breit.

Shirting, Madapolam, Dowlas, Cretonne etc.

Gardinen aller Art, Rouleauxstoffe.

Bettzeuge, Bettcattune, Barchent, Federleinen, Bettdrell.

Gewebte Unterhosen, Unterjacken und Hemden

in weiss und farbig etc. etc.

17220

Die Preise habe ich äusserst billig gestellt, gewähre aber dennoch bei Baarzahlung 5% Sconto.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 150

Entrée für Herren 50 Pfg.

„Drei-Königs-Keller.“

Heute und jeden Sonntag Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet

Ph. Schiebener.

Tanzgeld 30 Pfg. 10775

Felsenkeller, Taunusstraße.

Heute Sonntag: **Frei-Concert.**

15175

H. Schreiner.

„Zum goldenen Löwen“,

13 Marktstraße 13.

15113

Heute Sonntag:

Grosses Militär-Concert.

Sonnenberg.

Heute Sonntag findet Tanzmusik im „Nassauer Hof“ statt.

Jacob Stengel. 9919

Schierstein.

Heute Sonntag, sowie jeden folgenden Sonntag findet im Neuen Saale „Zum deutschen Kaiser“

Tanzmusik statt, wozu ergebenst einladet

17314

Chr. Schmidt.

„Café Wien“, Schwalbacher-

strasse 19a.

Erlaube mir besonders den geehrten Damen anzuzeigen, daß täglich frischer Kuchen, feiner Kaffee, Glühwein, Chocolate und Thee zu haben ist.

Hochachtungsvoll L. Horn. 17625

Restaurant Schützenhaus

unter den Eichen.

Empfehle hiermit einem geehrten Publikum meine Restauration (auch den Winter über geöffnet) und verabreiche bei guten Speisen und Regieweinen Frankfurter Export-Bier in Flaschen.

Zum gefälligen Besuche einladend

Achtungsvoll

16492

Chr. Eduard Berges.

Rheinischer Hof,

5 Neugasse 5.

Empfehle einen guten Mittagstisch zu 50 Pf. und höher, sowie ein ausgezeichnetes Glas Bier; jeden Morgen von 8 1/2 Uhr ab warmes Frühstück, sowie Bouillon und Rindfleisch mit Meerrettig.

16344

Achtungsvoll **H. Brummer.**

Gansleberpasteten,
Gansleberwurst,

Ganslebergallantine,
Gansbrust,

Trüffel-, Sardellen-, Frankfurter und Straßburger Leberwurst empfiehlt in frischer Sendung

17883

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

17010

Prima Kalbfleisch per Pfund 50 Pfennig.

Anton Seewald, Moritzstraße 20.

Nechte Zofayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Ratoczy'schen Weingärten Ganges Muzay in der Zofay-Heugallya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei Eduard Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6).

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Aus dem Depot der Herren

J. Whitham & fils in Bordeaux

(Wein-Exporthaus, etablirt 1836),

empfehle ich nachstehende

Original-Bordeauxweine,

gleich ausgezeichnet durch Milde und feines Bouquet:

per Fl. ohne Glas:

Vin de Bourg	1 Mark 10 Pf.
Valeyrac	1 " 30 "
St. Christoly Médoc	1 " 50 "
Cussac Médoc	1 " 75 "
Château Latour de Mons	2 " 90 "

Bei Mehrabnahme entsprechend billiger. 1/1 und

1/2 Oxhoffs ab Bordeaux zu Originalpreisen.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,

8 Bahnhofstrasse 8.

9839

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Billige und vorzügliche

Haushaltungsweine

Den so rasch beliebt gewordenen Rothwein empfehle ich während per Flasche incl. Glas

1881er Riersteiner Weißwein per Fl. incl. Gl. 1 Mk.

1882er Deidesheimer " per Liter excl. Gl. " "

Bei größerer Abnahme entsprechend billiger.

Ersterer hat sich bei Kranken und Reconvalescenten bewährt. — Für absolute Reinheit der Weine leiste Garantie

Mart. Lemp,

16120

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße

Die besten Weine gegen Diarrhöen und Magen-schwäche sind die

griechischen Rothweine:

Vino di Bacco per 1/1 Flasche Mk. 1.60.

Camarite " " " 1.90.

eingeführt von **Friedr. Carl Ott, Würzburg.**

Nacht zu haben in der Niederlage von

Eduard Böhm,

12446

Kirchgasse 24, Wiesbaden.

Griechische Weine,

sechs Sorten, herb und süß, garantirt rein, von directem Import empfiehl

17164

P. Freilien, Rheinstraße 55,

Ecke der Karlstraße.

Maronen per Pfund 25 Pf.

Kastanien " " 12 "

empfiehlt **Gustav v. Jan, Michelsberg 22.** 1683

Local-Veränderung.

Spezerei-Geschäft befindet sich jetzt
Margaretha Wolff.
Margaretha Wolff.

Original Old Scotch Whisky

Fr. Frick,
 Ecke der Rhein- und Dranienstraße.



Elephanten-Kaffee.

Gebraut nach Dr. von
 Liebig's Vorschrift.
 Kräftig und fein im
 Geschmack.

Eingetragene Schutzmarke.

Große Crisparni.

In Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen von
 1/2 und 1/4 Pfd. — Preis per Pfund:

Java-Mischung	à Mtl. 1,20.
Westindisch-Mischung	à „ 1,40.
Menado-Mischung	à „ 1,60.
Bourbon-Mischung	à „ 1,80.
Extra fein Mocca-Mischung	à „ 2,00.

Niederlagen bei **Peter Enders**, Schwalbacherstraße,
Peter Freihen, Rheinstraße, **Fr. Günther**, Römer-
 berg, **Pauline Hendrich**, Kapellenstraße, **Chr.**
Reiper, Webergasse, **F. Klitz**, Taunusstraße, **J.**
Kauheim, Adlerstraße, **Chr. Ritzel Wwe.**, kleine
 Burgstraße, **J. M. Roth**, gr. Burgstraße 4, **A. Schirg**,
 17320

Selterjer frisches, natürliches, un-
 verfälschtes **Mineral-**
wasser wird franco geliefert **Adlerstraße 13, Part.**
15846 S. Neumann.

Hinkel-Brod

Laibchen à 6, 10 und 20 Pfg. ist wieder fortwährend zu
Walramstraße 27a. 17615

Mondamin.

Prämiert auf der Bäckerei-Ausstellung in Berlin 1884 mit
 ersten Preis. Ein Gemisch hergestelltes diätisches Mittel
 aus Reis von außerordentlicher Reinheit und Feinheit.
 Hergestellt von **Brown & Polson**, Hoflieferanten in
 Schottland. In Packeten à 60 Pf. (engl. Pfund)
 haben bei

C. Acker, Hoflieferant, große Burgstraße 16.

Neue Hülsenfrüchte.

Erbsen per Pfd. 18 Pfg. | Heller-Linsen per Pfd. 20 Pfg.
 Erbsen „ „ 20 „ | Kaiser-Linsen „ „ 22 „
 Ungarische Perl-Bohnen per Pfund 18 Pfg.
 Bei Mehr-Abnahme billiger.

J. Schaab, Kirchgasse 27.

Schlachten

Gewürze empfiehlt in bester Qualität billigt
A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.
 vollst. w. Service billig zu verk. Näh. Exp. 17025

Preisermässigung

des **Lofodinischen Dorsch - Lebersthrans** von
H. Sardemann in Emmerich. Derselbe ist in Original-
 flaschen feinsten diesjähriger Qualität à Mk. 0.65, Mk. 1.—
 und Mk. 1.25 vorrätig in Wiesbaden bei **A. Schirg**
 und **Ed. Weygandt.** 133

Feinsten

Medicinal-Leberthran

von angenehm mildem Geschmack empfiehlt

A. Berling, Droguerie,
 große Burgstraße 12.

17901

Gothaer Cervelatwurst per Pfd. 1 Mtl. 60 Pfg.,
westfälische Cervelatwurst per Pfd. 1 Mtl. 40 Pfg.,
Roll- und Blauschinken per Pfd. 1 Mtl., **Metzwurst**
 per Pfd. 1 Mtl., **ächte Frankfurter Leberwurst** 80 Pfg.,
Frankfurter Würstchen per St. 15 und 20 Pfg., **Stutt-**
garter Saitenwürstchen per St. 10 Pfg., geräucherte Blut-
 und **Leberwürstchen** per St. 10 Pfg., **Elb-Caviar** per Pfd.
 2 Mtl. 40 Pfg., **Sardellen- und Trüffelwurst**, **Salami** etc.
 zu den billigsten Preisen.

17943

Gustav v. Jan, Michelsberg 22.

Wir versenden franco und incl. Emballage gegen
 Nachnahme:

1 Postfiste enthaltend:

90 Stück ächte, große, fette

Harzer Kümmelkäse,

vorzüglich im Geschmack, für Mtl. 3.60,

1 Postfiste enthaltend:

8 Pfund delicatesen Sahnenkäse

in feiner Verpackung für Mtl. 3.60.

Harzer Käse-Fabrik, Eingetragene Genossenschaft,
 zu **Wernigerode a. Harz.** 247



Täglich auf dem Markt.

Frisch vom Fang: **Echte Egmonder Schell-**
fische per Pfund 20 und 25 Pf., echten **Rheinfalm**,
Turbot (Soles), **Bander**, **Male**, sehr schöne **Schollen**
 zum Backen und Kochen. Soeben eingetroffen: **Delicate Lachs-**
forellen in allen Größen, sowie lebende **Rheinhechte**,
Karpfen, **Bresen**, **Schleien** empfiehlt

G. Krentzlin,

Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

17900

Kieler Rohess-Bücklinge, **Brat-Bücklinge**,
Sprotten, **Flundern**, **Caviar**, **Anchovis**, **Roll-**
mops, **russ. Sardinen**, **marinierte Häringe** etc.
 empfiehlt stets frisch **F. Strasburger,**

17648

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Därme,

gefalgene, bei

13398

Karl Petry, Adlerstraße 38.

Mauskartoffeln,

sowie alle anderen Sorten sind am billigsten zu haben
 Adlerstraße 28. 17691

Neuheiten für die **Winter- und Gesellschafts-Saison** in Wolle-, Seide-, Sammet-
Fantasiestoffen grösster Auswahl! Catalog mit Modebericht zu Diensten.
G. E. Lehr Söhne, Frankfurt. Musterlager **Wiesbaden**, 17 Taunusstrasse, I. Etage. Vertreter: **C. A. Otto**. 17



Die Cravatten-Fabrik
von
Wilhelm Wolf Nachfolger
(P. F. Müller)

➔ **18 Webergasse 18** ➔

empfiehlt ihr ausgedehntes Lager in

Herren-Cravatten

vorzüglichster Confection zu mässigen Preisen.

Extra-Anfertigung in allen beliebigen Façons und Dessins.



15769

Hemden nach Maass

liefert **unter Garantie** und zu **reellen Preisen**

Theodor Werner,

30 Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

16635

Wiesbaden. — Adolphshöhe.

Staatlich concessionirte **Privat-Heilanstalt** für
Nervenleidende u. Gemüthskranke Geisteskranke
beiderlei Geschlechts der höheren Stände.
Sprechstunden täglich von 11—1 Uhr.
17644 **Dr. Kaphengst.**

Das photographische Atelier
von **Mondel & Jacob** (Inhaber: E. Jacob),
Hof-Photographen Ihrer K. K. Hoheit der Kronprinzessin
des deutschen Reiches, 17606

30 Geisbergstrasse 30,
empfiehlt sich im Anfertigen von **Portraits** in allen Grössen.
(Specialität in Reproduktionen nach allen Arten von Bildern etc.)
Der Eingang zum Atelier kann sowohl von der Geisberg-
strasse 30, als auch vom Dambachthal 11a aus stattfinden.

Eine **Garnitur Möbel**, reichgeschmückt und mit rothem
Seidendamast überzogen in schwarz, sowie ein **Fantasiestuhl**
mit Seide sehr billig zu verk. Dranienstrasse 13, Part. r. 15137

Als außergewöhnlich billig empfehlen

leinene Crêpe-Decken zum Besticken,
Centimeter: 45 50 85 150 im Geviert
per Stück à 50 Pf., 60 Pf., Mk. 1,75, Mk. 5,50,
Centimeter: 80 breit, 120 lang, per Stück Mk. 2,75,

Crêpe-Handtücher zum Besticken,
per Stück Mk. 1,25 bis Mk. 1,75.

S. Guttman & Co.,
8 Webergasse 8.

74

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend

Eisen-Holz-Kegel-Kugeln.

17838

Georg Zollinger, Neugasse 10.

Zur **bevorstehenden Festeszeit** erlaube mir mein reiches,
mit **allen Neuheiten** ausgestattetes Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Bestellungen werden pünktlich ausgeführt.

J. H. Heimerdinger,
Königl. Hof-Juwelier,
32 Wilhelmstrasse 32.

*Bestecke, sowie einzelne Löffel, Messer, Gabeln etc.
in allen Mustern und Preisen.*

== Trauringe. ==

16995

Wegen baulicher Veränderung

muß ich sämtliche Magazine räumen, verkaufe daher

wollene Tücher, Kinder-Kleidchen, Kinder-Jäckchen, Kapuzen, Unterröcke,
Unterhosen, Unterjaden, Strümpfe, Handschuhe, Damen-Westen, Jagd-
Westen, Hütschen, ca. 500 Cartons, Strickwolle, ca. 1000 Pfund,
Qualität Merkel & Wolf, seidene Cachenez, Damen-Kragen, Herren-
Kragen, Manschetten, Kinder- und Damen-Schürzen, Corsetten etc. etc.

zu sehr billigen Preisen.

Conrad Vulpus,

Gaße der Marktstraße und Neugasse, im Hotel „Einhorn“.

Mitteldeutsche Kunstgewerbe-Lotterie Frankfurt a. M.

Ziehung am 15. December 1884.

1. Hauptgewinn hohelegante, vollständige Speisezimmer-Einrichtung mit Decoration für
12 Personen etc. etc. — Loose à nur 1 Mark, 11 Loose 10 Mark, empfiehlt

D. Kaufmann,

General-Debit, Frankfurt a. M., Fahrgasse 123.

Für Ziehungsliste und Porto bittet man 30 Pfg. beizufügen.

Wiederverkäufer erhalten den höchsten Rabatt.

(H. 64080.)

370



Ulmer Dombau-Loose

à 3 Mt. 50 Pfg., ein
Gewinn à 75,000 Mt.,

versendet frei mit Liste **H. Betzeler, Ulm a. D. 14008**

Litzen für **Kleidergarnituren** in allen **Farben**
und **Breiten, Knöpfe** in grösster Auswahl empfiehlt
G. Wallenfels, Langgasse 33.

12048

Die so sehr beliebten

17837

Reichs-Patent-Gesundheits-Pfeifen

sind wieder eingetroffen. **Georg Zollinger, Neugasse 10.**

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann,
wohnt **Webergasse 50.**

5008

WIESBADEN.

C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in
Rheinweinen,
Bordeaux,
Dessert-Weinen,
moussirenden Rheinweinen,
Champagner,
Spirituosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3,
 nahe der Trinkhalle. 11991

Durch Gelegenheitskauf bin ich in den Besitz einer
 größeren Quantität

chinesischen Thee's
 gelangt und verkaufe solchen zu außerordentlich billigen Preisen.

A. Berling,

17903 Drogenhandlung, gr. Burgstrasse 12.

Grosses Thee-Lager.

Souchong per Pfd. Mk. 3, Mk. 4, Mk. 5, Mk. 6.

Congo per Pfd. Mk. 2, Mk. 2.40, Mk. 3.50, Mk. 4.

Pecco per Pfd. Mk. 5, Mk. 6, Mk. 8.40.

Theespitzen Mk. 1.50, Mk. 2, Mk. 3, Mk. 3.50

empfehl

Chr. Keiper,

15478

Webergasse 34.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

238

Marktstrasse 6 („zum Chinesen“).

Stollwerck'sche garantirt reine,

feine Vanille-Block-Chocolade

per Pfd. 1 Mk. wieder frisch eingetroffen.

17890

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Gebr. Waldbaur, Stuttgart,

Chocoladen- & Bonbonsfabrik, Königl. Hoflieferanten,

empfehlen **Cacaopulver, leicht löslich,**

Cacaopulver in der bisherigen, sehr be-
 liebten feinsten I. Qualität, garantirt rein, sowie
 ihre vorzüglichen

Chocoladen & Cacaomassen.

Vorräthig bei den meisten Herren **Apothekern,**
Kaufleuten und Conditoren. 383

Vanille-Block-Chocolade,

vorzüglich zum Kochen, per Pfund 85 Pfg. empfiehlt

17278

Gustav von Jan.

Feiner, billiger Mittagstisch in und außer dem Hause
 Geisbergstrasse 4, 2 Treppen hoch. 17635

Blooker's holländ: Cacao

das beste leichtlösliche Fabrikat, ist preisgekrönt mit
 vielen goldenen Medaillen: 1/2 Kg genügt für 100 Tassen.
 Vorräthig in allen feinen Geschäften der Branche.
 Fabrikanten J. & C. Blooker, Amsterdam.

August Helfferich,

vorm. A. Selirmer.

Specialität:

Gebrannte Kaffee's

in vorzüglichen Qualitäten, täglich
 frisch, Mt. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40,
 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.—
 per Pfund.

gegründet 1816.

8 Bahnhofstrasse 8. 70

Gebraunten Kaffee,

stets frisch, empfiehlt in besten Qualitäten

Eduard Simon,

16893

Ecke der Markt- und Grabenstrasse.

Mit Heutigem übernahm ich eine Niederlage der
 candirt gebrannten **Kaffee's**
 aus der

Dampf-Kaffee-Brennerei und Handlung en gros

Robert Koux, Frankfurt a. M.,

und empfehle solchen in Original-Packung à Mt. 1.20,
 1.40, 1.60 per 1/2 Kilo zur gef. Abnahme.

Hochachtend

Adolf Wirth,

17402

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Gebraunten Kaffee,

reinschmeckende und kräftige Qualitäten, per Pfd. 1.— bis 1.80 Mt.

Albin Mummer, Reugasse 15.

Eigene Brennerei. 13423

Rath'sche Milcheur-Anstalt,

15 Morikstrasse 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-
 suchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-
 Thierarztes **Dr. Cöster.** — Trockenfütterung zur Er-
 zielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von
 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas kuhwarm
 verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
 Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und
 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 10208



Brod:



Ia weißes à 51 Pfg., Ia schwarzes à 47 Pfg. empfiehlt

Aug. Boss, Feinbäckerei,

14 Bahnhofstrasse 14. 17327



à Flac. 60 und 100 Pfg. stillt jeden **Zahnschmerz** sofort und dauernd, beseitigt allen üblen Mundgeruch und wird bei öfterem Gebrauch für schöne weisse und gesunde Zähne garantirt. — **S. Goldmann & Co.**, Dresden. — In **Wiesbaden** bei Louis Schild, Droguerie, H. J. Viehoever, J. C. Bürgener, Fr. Blank und E. Moebus. 222

Ein Mittel gegen **Kuften, Heiserkeit, Verschleimung, Katarre** etc. hat sich bis heute so vorzüglich bewährt wie die aus der heilsamen **Spitzwegerichspflanze** hergestellten und wegen ihrer **sicheren und schnellen Wirkung** jetzt in ganz Deutschland überall so hochgeschätzten

Spitzwegerich-Bonbons

von **Victor Schmidt & Söhne, Wien.**

Depots bei **L. Schild, Langgasse 3, H. J. Viehoever, Marktstraße 23, E. Moebus, Lammstraße 25, A. Cratz, Langgasse 29, (H. 310965.)** 370



Enthaarungsmittel. Professor Böttger's Depilatorium in Pulverform

von **G. C. Brüning, Frankfurt a. M.** Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und völlig schmerzlos. Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen wird. Originaldose à Mk. 2.— Der dabei zu verwendende Pinsel 25 Pf.

Niederlage in Wiesbaden: Amsapothek, Pharmacie **Schellenberg, Langgasse 31.** 16

Goldene Medaille, London 1884.



(F. à 251/9)

383

Vergissmeinnicht.

Neuestes, hochfeines, nachhaltiges **Parfum composé** à Fl. Mk. 1.—, Mk. 1.25 und Mk. 1.50 bei **H. J. Viehoever, Hoflieferant, Wiesbaden.** 11983

Ausverkauf von feinen Seifen

wegen Aufgabe des Artikels.

Gustav von Jan, 22 Michelsberg 22. 17277

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Möbel, Gold und Silber zu den höchsten Preisen bei S. Rosenau, Mehrgasse 13. 17628

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Möbel, Betten u. Weiszeug werden gezahlt Webergasse 52. 17773

Die Rödelheimer Ringofen-Ziegelei-Actien-Gesellschaft.

Comptoir: **Frankfurt a. M., Finkenhofstrasse 29, II,** empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichsten Fabrikate zu mässigen Preisen. (H. 63805) 370



Alle Sorten Metall- u. Holz-Särge zu den billigsten Preisen. 12752

Chr. Birnbaum, Zahnstraße 8.

Grab-Monumente

in **Marmor, Granit, Syenit und Sandstein** von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung.

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,

10243

rechts vor dem neuen Friedhof.

Die Brennholz- & Kohlen-Handlung

von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,

17 Nerostraße 17,

empfehle stets trockenes, buchenes und kiefernes **Scheit- und Anzündholz**, ganz und geschnitten, in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Klaftern, sowie in Säcken von 1 Mark an frei in's Haus.

Ferner empfehle **prima melirte Kohlen** für Herd- und Ofenbrand, **Stück- und Rußkohlen**, sowie **Kohlscheider** mag. Würfel (Anthracit) für Regulir-, Füll- und amerikanische Oefen unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung zu **billigst gestellten Preisen.** 12980



Hermann de Beauclair, Kohlen-Handlung,



en gros & en détail,

Comptoir: **23 Kirchgasse 23,**

Lager an der **Hess. Ludwigsbahn**, empfiehlt sich zum Bezug von sämtlichen Kohlenarten in **prima Waare** unter billigster Berechnung. 4631

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Biebrich offerirt **franco Haus Wiesbaden:**

Ia stückreiche Ofenkohlen	à Mk. 15.50	per Fuhre von 20 Ctrn. über
Ia Stückkohlen	à " 19.—	die Stadt-
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à " 19.—	waage und bei
Ia Anthracit-Rußkohlen	à " 20.—	Barzahlung
Ia Scheitholz in bel. Größen	à " 28.50	50 Pf. per 20 Ctr. Rabatt.

Bei Abnahme von 10 Fuhren $7\frac{1}{2}\%$ Rabatt.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,** Langgasse 20. 99

Eiserne Körbe für Coacsfeuerung zu verleihen Emserstraße 69, Parterre. 16410

Adlerstraße 20, Parterre, ist ein Plattofen mit Rohr billig zu verkaufen. 17831

Blumen und Federn.

Hirschapotheke, A. Hirsch-Dienstbach, Marktstrasse 27, I.



Reichhaltige Auswahl von **Schmuckfedern, Panasches, Aigrettes, künstlichen Blumen.**

Ballgarnituren und Bouquets jeder Art werden nach Angabe gebunden. Gleichzeitig bringe ich meine **Federn- und Spitzen-Wäscherei u. Färberei** in empfehlende Erinnerung.

Haarfetten,

Bouquets, Ringe, Köpfe, Scheitel und Toupets werden auf's Geschmackvollste und Billigste angefertigt. **Damen-Frisiren** in und außer dem Hause wird billigt berechnet bei

B. Spiesberger, Friseur,
16288 45 Langgasse 45.

Laubfägelholz in Ahorn und italienischem Rußbaum angekommen und wird zu billigen Preisen abgegeben.
16168

K. Blumer, Friedrichstraße 37.

Sich selbst getreu.

(12. Forts.)

Erzählung von Bernhard Frey.

Auf dem Hartenstein blieb inzwischen Alles ruhig. Außer einigen theilnahmvollem Reisen an Edith und ein paar prachtvollen Blumenkränzen, die zum Begräbniß eingetroffen waren, hatte der jetzige Besitzer nichts von sich hören lassen. Ein älterer Mann, anscheinend ein Haushofmeister oder Verwalter, war einige Wochen nach dem Tode des Barons angekommen, in Begleitung eines Wiener Decorateurs; jetzt wurde in der alten Burg geklopft und gehämmert, eine Menge von Leuten ging aus und ein; die ganze Einrichtung sollte umgestaltet und zum bequemsten, geschmackvollen Wohnsitz eines reichen, verwöhnten Mannes geschaffen werden.

Ich vermied es geistlich, von diesen Neuerungen mit meiner Braut zu sprechen; einmal hatte ich es gethan, hatte darauf hingewiesen, daß der jetzige Eigenthümer wahrscheinlich in nicht allzu langer Zeit den Hartenstein beziehen würde — sofort grub sich jener verhängnißvolle Zug zwischen ihre Augenbrauen, um die Lippen zuckte bitterer Hohn, die Augen flammten verächtlich — da war es wieder, das Gefühl, das mir zuflüsterte, hier sei meine Macht, mein Einfluß zu Ende! Ich kann nicht sagen, wie dieser fremde, herbe Ausdruck in dem jungen Gesicht mich verstimmte, ich konnte ihn nicht ertragen und that Alles, ihn zu bannen, und das gelang mir auch in kurzer Frist.

Nun waren die Nachtigallen fortgezogen, über dem grünen Blättermeere des Waldes brütete heißer Sommer-Sonnenschein und mein liebes Jagdschloß war bereit, seine junge Herrin zu empfangen. Wenige Tage vor unserer Hochzeit erfuhr ich, daß der alte Baron von Hart auf seinem neuen Wohnsitz eingetroffen sei; es schien mir gerathen, mich ihm persönlich vorzustellen, wie leicht konnte es kommen, daß er uns einen Besuch machte und durch Edith's zurückstoßendes Wesen, das ihr ein tief eingewurzelter Vorurtheil und falscher Stolz dictirte, verletzt wurde. Dem mußte ich vorbeugen, mußte ihm sagen, wie geistlich der Vater diese Abneigung gegen die unbekannten Verwandten in dem jungen Herzen der Tochter genährt, welch ein Berrbild der verbitterte alte Mann ihr vermuthlich entworfen, und wie es nur der Macht der Zeit gelingen werde, leise und allmählich jene falsche Vorstellungen umzugestalten. Ich fand den Hartenstein äußerlich wenig verändert, es war immer noch die wildromantische

alte Ritterburg, sie hatte nichts von ihrem ursprünglichen Charakter eingebüßt. Im Innern freilich war die dürftige Einrichtung einer stolzen Pracht gewichen, die wiederum für den guten Geschmack des jetzigen Besitzers ein günstiges Zeugniß ablegte. waren keine weichen gleichenden Seidenpolster, keine ägyptischen Divans und schwellenden Teppiche, mit einem Wort, kein modern blendendes Ameublement; überall zeigte sich eine solide, gebieterische Vornehmheit, der jedes aufspringliche Prunkten fern lag. Schwere, kostbare Stoffe von dunkler, unscheinbarer Farbe, schwere, abgeschliffene Möbel von Eichenholz, wenige schöne Bilder, hier und da ein vorzüglicher Abguss berühmter Antiken, mit feinem Geschmack an der richtigen Stelle angebracht — Alles bewies mir ein lang geübtes Auge, einen sicheren Blick für alles Charakteristische.

Aud in dieser harmonischen Umgebung trat mir mit freudlicher Bewillkommung ein stattlicher, grauhaariger Mann entgegen; er sprach gütige, einsichtige Worte auf meine vorgetragene Bitte; er hatte keinen Tadel den alten Mann, der seine zarte und großmüthige Hilfe so sehr von sich gewiesen; er sprach theilnahmvoll über Edith, das Bild ich ihm entwerfen mußte, und als ich nach einer Stunde von ihm Abschied nahm, da schüttelten wir uns die Hände, zwei Freunde — und Freunde sind wir geblieben seither werden es, so Gott will, bis zum Tode sein.

Baron Hart hatte mir mitgetheilt, daß er seine Gattin in einigen Jahren verloren habe und daß er Vater zweier Söhne sei; der älteste sei Naturforscher, habe sich bereits an verschiedenen wissenschaftlichen Expeditionen betheiligte und bei seinen Begleitern Ruf erworben; der zweite studire das Bauwesen in Genua. Der Baron schien sehr stolz auf diese Söhne zu sein, die seine Augen leuchteten auf und der Ton seiner sonoren Stimme wurde wärmer, sobald er von ihnen sprach. Ich sagte meiner Braut nichts von diesem Besuch; wir hatten verabredet, daß ich erst allmählich versuchen sollte, das Eis zu brechen; war es endlich gelungen, so wollte ich den Baron davon benachrichtigen.

Am nächsten Sonntag Morgen klangen schön und feierlich die Glocken der kleinen Dorfkirche von Obernitz; sie läuteten ein junges Glück ein. Neben mir schritt die Geliebte meines Herzens den Myrthenkranz im goldenen Haar, und wieder war es wie ein Traum, daß ich die kleine Hand, die so ruhig auf meinem Arm lag, festhalten sollte für das ganze Leben.

In der Halle des Jagdschlusses war das Festmahl für uns und unsere wenigen Freunde aus der Stadt bereit — mein treuer Statthalter hatte es sich nicht nehmen lassen, Alles sorgfältig zu überwachen. Von den Edelhäuten wehten bunte Fahnen, die blaue Luft, meine Jägerburschen bliesen eine schmetternde Begrüßungs-Fanfare; um die Säulen wandten sich lange Garlands aus Eichenlaub, den Altar schmückten Festons von Blumen gewinden — es war, als habe mein geliebter Wald mit seinen Händen in seinen unerschöpflichen Reichtum gegriffen, um ein so schönes Fest zu verherrlichen. — Freudestrahelnd führte ich das junge Weib von einem Raum zum andern, ihre kindliche Freude der Bewunderung that mir in innerster Seele wohl. Als ich die Thurmzimmer zeigte und sie aus den Fenstern derselben den Hartenstein erblickte, verdunkelte sich ihr Blick, und sie lehnte einen Moment stumm und erschüttert ihr Köpfchen an meine Brust, und dann mit einem mühsamen Lächeln emporzuheben. „Ich will heute nicht weinen, Oswald, ich will immer nur daran denken, Dich glücklich zu machen!“

Die unsere Hochzeitsgäste sich verabschiedeten, zog mich mein Freund, der Arzt aus L., einen Augenblick bei Seite.

„Ich vergaß, Dir zu erzählen, daß vorgestern der älteste Sohn des Barons von Hart ganz unerwartet bei seinem Vater eingetroffen ist, um seine angegriffene Gesundheit hier in der Einsamkeit zu restauriren.“

„Weiß Edith um die Ankunft ihres Vaters?“

„Nein, ich erfuhr es erst gestern und hütete mich wohl, unseren Freunden zu hinterbringen — diese Thatsache erfährt ja immer noch zeitig genug.“

„Und am liebsten durch mich! Du hast recht, ich danke Dir — — —“

Bald nach diesem Gespräch fuhren die Wagen vor, die unsere Freunde nach der Stadt zurückbringen sollten, und ich blieb mit Edith allein.

(Forts. folgt.)

Allgemeiner Krankenverein zu Wiesbaden.

(Eingeschriebene Hilfs-Casse.)

99

Gegründet 1862. — Mitgliederzahl ca. 700.

Der Verein, welcher über den gesetzlich vorgeschriebenen Reservefond verfügt, hat zwei Abtheilungen und zwar **Kranken-Casse** und **Sterbe-Casse**.

In der **Kranken-Casse** beträgt das Eintrittsgeld 50 Pf., der monatliche Beitrag 80 Pf. (wöchentlich also ca. 18½ Pf.), die tägliche Kranken-Unterstützung 1 Mk. 60 Pf. (wird 30 Wochen lang gewährt) und die Beihilfe an die Hinterbliebenen versterbender Mitglieder 60 Mk. Der Anspruch auf Kranken-Unterstützung beginnt sofort nach der Aufnahme.

Die **Sterbe-Casse** sichert den Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder eine einmalige Rente von 170 Mk. und zahlt 60 Mk. Beerdigungskosten beim Ableben von Ehefrauen der Mitglieder. Das Eintrittsgeld bemisst sich nach dem Alter.

In beide Cassen können gesunde männliche Personen vom 16. bis 50. Lebensjahre als Mitglied eintreten.

Der Mitglied des „Allgemeinen Kranken-Vereins E. S.“ ist, kann nicht gezwungen werden, einer Orts-Casse anzugehören. Die Herren Arbeitgeber, deren Arbeitnehmer genanntem Verein angehören, sind zu Beitragsleistungen, wie bei Orts-Cassen, nicht verpflichtet.

Aufnahmen finden jederzeit statt. Desfallsige Anmeldungen werden bei dem Director, Herrn G. Schäfer, Goldgasse 1 im Erdlaben, angenommen. **Der Vorstand.**

Die Krankencasse für Frauen und Jungfrauen zu Wiesbaden, E. S.,

welche nunmehr über 750 Mitglieder zählt, gewährt ihren Mitgliedern im Erkrankungsfall 1) freie ärztliche Behandlung, Arznei u., 2) im Falle der mit der Erkrankung verbundenen Arbeitsunfähigkeit eine tägliche Geldunterstützung von 70 Pf., 3) nach vollendeter einjähriger Mitgliedschaft eine Wöchnerinnen-Unterstützung von 9 Mark, 4) eine Beihilfe an die Hinterlassenen verstorbenen Mitglieder von 60 Mark. — Das Eintrittsgeld richtet sich nach Altersstufen. Der Monatsbeitrag beträgt 70 Pf. — Die Mitglieder der Casse können zu einer sog. Zwangskasse nicht herangezogen werden. — Die Aufnahme neuer Mitglieder findet jederzeit statt und Anmeldungen nehmen entgegen die Vorstandsmitglieder: Frauen M. Knefeli, Mauerergasse 12, 1. Vorsteherin, H. Till, Weberergasse 42, 2. Vorsteherin, L. Donecker, Schwalbacherstraße 63, B. Dormann, Römerberg 34, J. Gilles Wwe., Schwalbacherstraße 73, Ch. Fausel, Louisenstraße 36, H. Rettert, Hochstätte 2, H. Urban, Röderstraße 1, C. Weil, Platterstraße 9. 375

Der Vincenz-Verein

bittet um Herannahen des Winters für die Hausarmen recht dringend um gütige Zuwendung von Gaben, namentlich auch von Kleidungsstücken, wobei Schuhwerk sehr erwünscht ist.

Die freundlichen Geber wollen ihre Gaben an Herrn Buchhändler **Molzberger**, Friedrichstraße 33, oder an Herrn Schreinermeister **Pötz**, Friedrichstraße 34, gelangen lassen. 17404

Gelegenheits-Kauf.

Einige Hundert **Planelle-Röcke** (Anstands-Röcke) in allen Farben, mit der Hand bestickt, verkaufe per Stück 4 Mk. (gewöhnlicher Preis 6 Mk.) 228

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Zither-Club.

Wir beehren uns hiermit zu dem heute Sonntag den 23. d. Mts. Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“ stattfindenden **IV. Stiftungsfeste**, unter gütiger Mitwirkung des **Männergesangsvereins „Concordia“** und des **Streichzither-Virtuosen Herrn Elz aus Mainz**, sämtliche Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins ganz ergebenst einzuladen.

Herren-Karten nebst einer Dame à 1 Mark, jede weitere Dame 50 Pfg., sind zu haben bei Herrn **Stassen**, gr. Burgstraße, **Gilberg**, Langgasse 5, **Rudolph**, Weillstraße 1, **Habermeyer**, Kirchgasse 19, **Klein**, Kirchhofsgasse, und **Abends an der Casse** zum Preise von **Mk. 1.50**. 17373 **Der Vorstand.**

Katholischer Kirchenchor.

Zur Feier unseres **XXII. Stiftungsfestes** findet Sonntag den 23. November c. im „Römer-Saal“ eine **musikalisch-theatralische Abendunterhaltung** mit darauffolgendem **Ball**

statt, wozu wir unsere Freunde und Gönner ergebenst einladen. 251 **Der Vorstand.**

NB. **Karten** für Herren 1 Mark (1 Dame frei), jede weitere Dame 50 Pfg., sind zu haben bei Herrn Schuhwaarenfabrikant **L. Schramm**, Marktstraße 22; Herrn Spenglermeister **Sauter**, Kerostraße 27; Herrn Cigarrenhändler **J. Stassen**, Burgstraße 16; Herrn Agenten **H. Ruppel**, Römerberg 1, sowie **Abends an der Casse**.

Wiesbadener Kranken-Verein.

(Nicht eingeschriebene Hilfs-Casse.)

Der Verein, welcher seit 1862 besteht, auch ferner freie Hilfs-Casse bleibt, zählt über 800 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefond. An Krankenkassen bezahlt der Verein täglich 1 Mk. bei fortdauernder Krankheit unverkürzt ein **volles Jahr**; bei Sterbefällen von Mitgliedern zahlt derselbe 170 Mk. Sterberente und 55 Mk. Beerdigungskosten, ebenso 55 Mk. Beerdigungskosten beim Ableben von Ehefrauen der Mitglieder. Der monatliche Beitrag einschließlich Sterbebeitrag beträgt 1 Mk. 10 Pfg.; ist die Casse jedoch in der Lage, so wird bei Mitgliedern, welche dem Verein bereits 4 Jahre angehören, der monatliche Beitrag von 50 Pfg. (Krankencasse) nicht erhoben.

Gesunde und unbescholtene männliche Personen im Alter von 20 bis 50 Jahren können Mitglied des Vereins werden und bemisst sich das Eintrittsgeld nach dem Alter.

Aufnahmen in den Verein finden jeden Monat statt, wobei die ärztliche Untersuchung nur in besonderen Fällen erforderlich ist.

Anmeldungen werden jederzeit entgegen genommen bei den Herren **J. Meyer**, Lehrstraße 19, **W. Ries**, Ellenbogen-gasse 10, und **G. Steinhauer**, Wellstrichstraße 33. 285

Der Vorstand.

Jagdwesten

grösste Auswahl,
denkbar billigste Preise.

W. Thomas,
11 Webergasse 11.

Pferde- & Bügeldecken,

2½ und 3½ Mark per Stück.

Michael Baer, Markt.

16570

Specialität

für

Massage und Heilgymnastik.

Putzer, früher in London.

Vorzüglich bewährtes Heilverfahren, besonders gegen Gelenk-
krankheiten, Muskel- und Nervenaffection, Neu-
ralgien, Blutarmuth und rheumatische Leiden.

Langgasse 51, von 2—4 Uhr. 17386

Geschäfts-Aufgabe.

Bei meinem Ausverkauf mache ich besonders auf
eine große Parthie Lederwaaren, bestehend in
Portemonnaies, Cigarren-Etui's, Brieftaschen,
Notizbüchern, Schreibmappen, Sandtaschen,
Necessaires, Portefeuilles und Photographie-Albuns
aufmerksam, welche zu enorm billigen Preisen verkaufe.
15738 Achtungsvollst

Moritz Mollier,
Kirchgasse 45. 45 Kirchgasse.

Concursmasse-Ausverkauf

im Laden

große Burgstraße 1, Ecke der Wilhelmstraße.

Da der Laden am 1. f. Mts. geräumt werden muß, werden
die Restbestände des Waaren-Lagers,
welches noch viele zu Weihnachts-Geschenken
für Herren, Damen und Kinder passende Gegenstände
enthält, zu jedem annehmbaren Preise
veräußert. Der Concur's-Verwalter:
16297 Emmerich, Rechtsanwalt.

Schirme in guter Qualität zu Mk. 1.50.

Die 16637
Schirmfabrik
von
W. Osper

8 grosse Burgstrasse 8

empfehlte ihr reichhaltiges Lager in

Regenschirmen

zu Fabrikpreisen.

Reparaturen und Ueberziehen der Schirme
prompt und billig.

Schirme in guter Qualität zu Mk. 1.50.

Louise Beisiegel, Modes.

1. Stock, Kirchgasse 42, 1. Stock.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe den Rest meiner Filz-
hüte, Flügel, Federn u. zu herabgesetzten Preisen. Be-
sonders mache auf eine Parthie farbiger Sammt- und Plüsch-
reste, sowie schwarzer Faille-Bänder, 6 Ctm. breit, per
Meter 30 Pf., und farbiger Taft-Bänder, per Meter 25 Pf.,
aufmerksam.

Sämmtliche Putzarbeiten werden geschmackvoll und billigt
angefertigt. 17276

Michelsberg **E. Weitz,** Michelsberg
No. 28, No. 28.
Hauptagentur der Feuer-, Lebens- und Reise-
Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“, empfeh-
len sich zur Aufnahme in dieser Branche und ist zu jeder Auskun-
fte gerne bereit. 17389



Paul Schilkowski,

Uhrmacher, 6 Michelsberg 6,

empfehlte sein Lager goldener und
silberner Herren- und Damen-
Uhren zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Große Auswahl aller Arten Wanduhren.

Spezialität in Pariser Jalusi- und Nickel-Ketten.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Geschwister Koch, vorm. E. Holz,

Robes & Confection,

34 Kirchgasse, **WIESBADEN**, Kirchgasse 34,
empfehlen sich den geehrten Damen im Anfertigen
von Costümes aller Art unter Zusicherung reeller
Bedienung. 15468

Luise Hoffmann Wwe,

Mühl- Robes et Confection, Mühl-
gasse 13. gasse 13.

Anfertigung aller Arten Damen- und Kinder-
garderoben unter Zusicherung reeller Bedienung. 15678

Den besten Schutz

gegen kalte und nasse Füße gewähren Pro-
Dr. Jäger's Normal-Schuhe und Stiefel
und habe dieselben fortwährend in allen Größen
für Herren und Damen auf Lager.

Ferner empfehle große Auswahl in wollenen
Schuhwaaren, sowie eine Parthie zurückgesetzter
wollener Schuhe unter Selbstkostenpreis.

Turn-, Gummi- und Ballschuhe, Einlage-Sohlen,
Stiefel-Lack u. s. w. 13078

Joseph Dichmann, Langgasse 10.

Wirklicher Ausverkauf

sämmtlicher auf Lager habenden Schuhwaaren wegen Um-
zug und Bauveränderung.
13965 Schulgasse 5, C. Kappus, Schulgasse 5.

Ausverkauf

zurückgesetzter Glas- und Porzellanwaaren
zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

Mehrere Tafel-Services, Kaffee-Services und
Waschtisch-Garnituren, verschiedene Sorten Gläser,
Nömer, Tassen, Nippfächer, Blumenvasen,
Figuren und eine Anzahl

Petroleum-Tischlampen.

Jacob Zingel,

17733

große Burgstraße 13.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 7738



Jetter's gesetzlich geschütztes Uhrfeder- Corset

besitzt Einlagen vom feinsten weichen Uhrfederstahl, welche sich dem Körper anschmiegen, ohne ihn zu drücken. Diese Einlagen können beim Waschen des Corsets leicht herausgenommen und nach der Wäsche wieder eingesetzt werden, ohne daß es nöthig ist, an dem Corset etwas aufzutrennen oder zuzunähen.

Fabrik-Niederlage zu niedrigst gestellten Preisen bei

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

288

Geschw. Maurer,

3 Spiegelgasse 3,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in Handarbeiten aller Art, als: Sophaissen, Turnergürtel, Hosenträger, Pantoffeln auf Stramin und Tuch, Hausmühen, Tabaksbentel, Decken mit Zeichnung und Kreuzstichstickerei, aufgezeichnete Leinenarbeiten, Hausseggen, von den einfachsten bis zu den feinsten, Silberstramin-Artikel und dergl. in großer Auswahl, sowie sämtliches Material in bester Qualität zu billigen Preisen.

15171

Stickereien

jeder Art in großer Auswahl, Holzschnitzereien und Korbwaaren, sowie alle Materialien für Handarbeiten empfiehlt

Conrad Becker,

Langgasse 53, am Franzplatz.

15898

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Schwarze und couleurte Cachemire, schwarze und couleurte Samte, glatte, gemusterte und karrirte Kleiderstoffe in allen Qualitäten empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen, auch in Resten nach Gewicht,

A. Schwarz, Elsfässer Zeugladen,

45 Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatz 7.

Specialität in allen Elsfässer Webarten. 16895

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Damenstickerei.

Alle Arten Monogramms werden angefertigt, sowie eine große Auswahl in Taschentüchern und sämtlichen Kurzwaaren empfiehlt billigst

Lina Metz,

3 Faulbrunnenstraße 3.

16956

Fuhrkummete, verschiedene, gebrauchte, Wagensatteltrage, verschied. Deckengurten, sowie eine Partie Schulranzen und Taschen gebe, um damit zu räumen, billig ab.

17383

Lammert, Sattler, Mezgergasse 37.

Minsterfertige Stickereien:

Pantoffeln von 75 Pf. an,
Sophaissen
von Mt. 1.50 an,

Schbretter,
Hosenträger,
Garderobehalter etc.,

Silber-Stramin-Artikel,
überraschende Neuheiten,



HAUS-SEGEN,



Stramin, Canevas, Wolle und Seide zum Sticken in allen Schattirungen, Gelbbörse, Börse-Ringe und Bügel empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

G. Bouteiller,

16599 13 Marktstraße 13.

Mein Geschäfts-Local

befindet sich provisorisch

vom 1. October bis 31. December 1884:

Spiegelgasse 1,

vom 1. Januar 1885:

Webergasse 11.

J. A. Bôché,

Hut-Fabrikant.

12508

Besondere Gelegenheit!



Englische Tüll-Gardinen.



Von einer leistungsfähigen Fabrik ist mir eine größere Partie englischer Tüll-Gardinen in allen Breiten übertragen worden, welche zu außergewöhnlich billigen Preisen abgegeben werden.

Elsfässer Zeugladen von **Karl Perrot,**

1 Mühlgasse 1.

17340

Die neuesten

Wintermäntel

zu enorm billigen Preisen.

E. WEISSGERBER

5 gr. Burgstrasse 5.

14815

Paletots.

Radmäntel.

Regenmäntel.

Kindermäntel.

Herren- u. Knaben-Anzüge werden angefertigt, sowie alle Reparaturen billig und bestens besorgt Grabenstraße 20. 16082

Deckbetten (neu) von 16 Mt. an, Kissen von 6 Mt. an zu haben Steingasse 5. 9079

Journal-Leih-Institut

von
Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung,
27 Langgasse 27.

In meinem Lesezirkel kommen sämtliche bessere Zeitschriften zur Circulation. Neu aufgenommen: **Universum, Illustrierte Monatschrift.** Ausführliche Prospekte gratis. 1

Frau Elise Bender,

Hof-Kunststickerin, Schillerplatz 3,

verkauft von heute ab **Stichmaterialien** zu nachstehenden Preisen:

Filoseide in den feinsten, prachtvollsten Schattierungen per Strang 15 Pf., **äechtes Gold, Feuervergoldung, Bonillon** sowie **Faden**, beides in allen möglichen Gespinnst-arten per Strang und Gramm 45 Pf., **äechtes Silber** ebenso 40 Pf., **halbächte Goldgespinnste, Bonillon und Faden**, ebenfalls alle Variationen per Gramm 15—20 Pf.

Kupfer-Bonillon, metallisirte Gespinnste zur wirkungsvollsten Verarbeitung mit Seide zu sehr billigen Preisen. Feine **Wiener Stichenille** in den weichsten Schattierungen per Duzend 1 Mk. 50 Pf.

Halbdicke und ganz dicke **Blumenchenille**, auch zum Ausnähen vorgewebter Stoffe, meterweise, französische, ganz feste, fordelartige **Krausgespinnste**.

Waschächte, farbige **Stichbaumwolle** in kompletten Schattierungen per Strang 7 Pf.

Musterlager von **Silber- und Goldbrocaten, Silks und Seidenplüsch**.

Zugleich zeige an, daß ich **Entwürfe** in jeder Stylart, sowie **naturalistischen Dessins, Wappen** etc. für jede mögliche Handarbeit anfertige, mit Material completeire und für Selbstverfertigung unterweise. 13696

Plüsch, Krimmer, Astrachan etc.

für Mantelbesätze, 130 Ctm. breit, von Mark 5,— bis Mark 15,— empfehlen

S. Guttmann & Co.,
8 Webergasse 8.

74

H. Lieding, Gold- & Silberarbeiter,

übernimmt
Haarketten

zum Flechten
von 1 Mark an,
mit Gold-Beschlag und
Flechten von **Mk. 6**
an.

16153

Ellenbogengasse 16.

Ellenbogengasse 16.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

7455

Bäder zu 50 Pfg.

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmaterialien-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der **Aquarell-, Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.**

Holzgegenstände

mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

Holzbrandapparate.

Sämtliche Utensilien für

== Chromophotographie. ==

Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.

Materialien zur Herstellung

künstlicher Blumenarbeiten.

Apparate zur Spritzmalerei.

Sämtliche Farben zur **Gobeline-Malerei.**

Papier-Teller, -Rahmen etc. zum Bemalen.

Materialien zum Blumenbekleben.

Reliefbilder.

Sämtliche Utensilien zur

Barbotine-Malerei (Modelliren von Thonblumen).

Reichhaltige Neuheiten in

== Malvorlagen. ==

Polir-Anstalt

für bemalte Gegenstände von Holz.

Brenn-Anstalt

für bemalte Majoliken.

Staffeleien und Vorlagen leihweise.

14737

Malerei.

Großes Lager sämtlicher Utensilien für

Oel- und Aquarell-Malerei.

Fertige **Reilrahmen** und **präparierte Papp** in allen Größen.

Chromo-Photographie — sämtliche Bedarfsartikel. Unaufgezogene **Photographien** in großer Auswahl.

Holzgegenstände in weiß und grau.

Holzbrand-Apparate. — **Terracotta-Gegenstände.** **Modellirhölzer.**

Majolika — prachtvolle Muster.

Feuchte Majolikafarben zum Bemalen, haltbar im Brennen.

Papier-Teller und -Rahmen.

Spritz-Apparate.

Karten mit Goldschnitt und Aufdruck, sowie **Reliefbilder** zum Aufkleben.

Malvorlagen werden leihweise abgegeben.

Das **Brennen** und **Poliren** bemalter Gegenstände prompt besorgt.

C. Koch, Hoflieferant,

16722

Ecke der Kirchgasse und Wächelsberg.

Porträts in Del gemalt

nach **Photographien**, sowie nach der **Natur**, welche als **Gestgeschenke** dienen sollen, beliebe man frühzeitig in Auftrag zu geben. **F. Küpper, H. Burgstraße 1.** 1601

Bei **Porzellanmaler F. Nolte, Karlstraße 44,** die Stiege hoch, wird Alles getittet, **Porzellan feuerfest.** 1594



Für Damen!



Damen-Double-Paletôt	von Mark	9
Damen-Double-Umhänge	" "	14
Damen-Peluche-Paletôt	" "	18
Damen-Peluche-Umhänge	" "	24
Damen-Räder	" "	20
Damen-Regen-Paletôt	" "	8
Damen-Regen-Havelock	" "	12

anfangend,

bis zu den **feinsten Qualitäten**, empfiehlt**S. Süß,****6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.**

Strauss-Federn



werden auf das Sorgfältigste **gekraut, gewaschen** und in jeder Farbe **gefärbt** innerhalb einiger Stunden zu billigsten Preisen.
M. Schulze, Saalgasse 8, 1. Etage,
 11931 zunächst der Webergasse.

Wegen Ueberfüllung meines Lagers

durch bedeutende Ueberproduction in der Fabrikation von

Tricot-Tailen

bin ich gezwungen, um mich später vor noch größerem Verlust zu schützen, einen Theil des Lagerbestandes zu **bedeutend ermäßigten** Preisen zu verkaufen und habe ich zu diesem Zwecke circa

200 Stück Tricot-Tailen

(für Damen)

in guten Qualitäten, glatt und verziert, anstatt

Stück **8 bis 15 Mk.**auf Stück **4 bis 10 Mk.** zum Ausverkauf gestellt.**W. Thomas, 11 Webergasse 11.**

NB. Der milden Witterung wegen gebe ich meine sämtlichen **wollenen Fantasie-Waaren** (Tücher, Capotten, Echarpes etc.) zu bedeutend herabgesetzten Preisen ab.

164

Bettfedern und Dannen,

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt

9080

Löffler & Schmitt, Steingasse 5.

Gelegenheitskauf

einer Parthie **Damen-Mäntel**, welche wegen Mangel an Raum zu jedem annehmbaren Gebot wieder verkaufe.

Friedrich Kappus,
 de Laspéstrasse 6.

17627



Gelegenheits-Kauf.



In meinem reich assortirten

Mäntel-Lager

habe ich

100 Stück Winter-Mäntel, Regen- und Kinder-Mäntel.



nur gute Sachen,



zur **Hälfte** des früheren Preises ausgesetzt.

17415

E. Weissgerber,**5 grosse Burgstrasse, Neubau 4 Jahreszeiten 5.**

Filztuch

in der Zeitschrift „Für's Haus“ sehr empfohlen! 180 Ctm. breit, in 70 Farbentönen. für Stickereien, Decken etc. vorzüglich geeignet. Bestellungen bald erbeten. Musterlager der Fabrik **Taunusstrasse 17, I. C. A. Otto.** 17196

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

103

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate. Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,**Pianoforte-Handlung.**Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. Mehrjährige Garantie.

101

Piano-Magazin

(Verkauf und Miete).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten Flügel und Pianinos aus der Hof-Pianoforte-Fabrik von **Robert Seitz** in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus anderen renommierten Fabriken.**Adolph Abler**, Taunusstrasse 26.
Stimmungen und Reparaturen.

105

H. Matthes jr., Klaviermacher.Webergasse 4, **Piano-Magazin**, Webergasse 4.Niederlage der weltberühmten Pianinos von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht. Reparatur-Werkstätte. Stimmungen.

104

Reichsortirtes Musikalien = Lager und Leihinstitut, Pianoforte = Lager
zum Verkaufen und Vermieten.**E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.**Zu Weihnachten! Für Jung und Alt!**

Practischer als Hauschulbänke u. dgl.!

„Kreuzlehnhühle“ nach Vorschrift von **Dr. Staffel**,
Director der orthopädischen Anstalt dahier.

Einziges Schutz gegen die trumm- u. schiefmachende gesundheits-schädliche Haltung beim Sitzen. Jeder Stuhl bleibt nach geringer Ueänderung für immer benutzbar.



Modell I in 4 Größen für verschiedene Lebensalter. (Gesetzlich geschützt.)

Modell II nur für Erwachsene.

Bestellungen erbittet frühzeitig der alleinige Fabrikant
J. C. Kissling, Dambachthal 6.

Zwei gut erhaltene 3/4 Violinen zu verkaufen Röder-allee 24, Parterre.

11916

**Nach Amerika**befördert Auswanderer und Reisende die Seehäfen Hamburg, Bremen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen.
W. Bickel,
Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20

1237

Lotterie zu Wiesbaden

zur Unterstützung und zum Besten der Kunst.

Ziehung bereits am 22. Dec. d. J. unwiderruflich.

Original-Loose à 1 Mk.

(11 Loose 10 Mk.)

Bad.-Bad.

Loose à Mk. 6,30.

Hauptziehung 16. bis 19. December.

Ulmer Domloose à 3 1/4 M.

Geldgewinne à 75,000, 30,000, 10,000 Mk.

Haupt-Collecte de Fallois,

20 Langg. 20 (Schirmfabrik).

17047

Preuss. Lotterie-Loose

3. Klasse 171. Lotterie (Ziehung 9.—11. December 1884) sendet gegen Baar: Originale: 1/2 à 133, 1/4 66,50 (Preis für 3. und 4. Klasse: 1/2 154, 1/4 77 Mark); kleinere Antheile mit meiner Unterschrift an in meinem befindlichen Preuss. Original-Loosen pro 3. Klasse: 1/16 10,50, 1/32 5,25 Mark (Preis für 3. und 4. Klasse: 1/16 15,50, 1/32 7,75 Mark).

Carl Hahn, Lotterie-Geschäft, Berlin S.O. Melchiorstraße 33 (gegründet 1868).**Einzelne Bücher, größere Büchersammlungen und Musikalien**

kaufen jederzeit

16931

Keppel & Müller,
Wiesbaden, 34 Kirchgasse**! Billige Zeitschriften !****Gartenlaube**, gebd., Jahrgang 1861—1874, (2 Bände) à Mk. 2,—**Heber Land und Meer**, gebd., Jahrgang 1872—1874 (2 Bände) à " 4,—**Westermann's Monatshefte**, gebd., Band 19—21, Band à " 1,50**Nord und Süd**, brochirt, Jahrgang 1878 bis 1883 à " 12,—Alles in sauberem, tadellosem Zustande.
Näheres Marktstraße 20 im Laden.

16607

Für Colporteurs, Bilderhändler etc.

Kein
Druck.**Delgemälde**

59 x 77 Centimeter groß,

in 7 1/2 Ctm. breiten Goldbaroque-Rahmen, liefere per Stück à 4 Mark, im Duzend billiger. (H. 64088.)

Aug. Paul, Frankfurt a. M., Hofmarkt 16.
Ein noch gut erh. Frack billig abzugeben. Näh. Exp. 1702

Schnupstabake: Grand Cardinal, Natchi-toches, holl. Nes-Sing, schmeckenden St. Vincent, sowie noch mehrere andere Sorten von **Franz Foveaux** in Köln, **Gebrüder Bernard** in Offenbach und **Lotzbeck Gebrüder** in Köln, sowohl im Anbruch wie in kleinen Paqueten, empfiehlt **G. M. Rösch**, Webergasse 46.

Monstre-Lampen,

Rundbrenner-Lampe mit verbesserter Luftzuführung, Deutsches Reichspatent No. 11934. Einiges Dochteinziehen, kein Geruch, keine Explosionen, kein Springen der Cylinder.

Leuchtkraft ohne Concurrenz!

Seit heller und mindestens 60% billiger als Gas. Dieselbe, welche ich bisher nur in einfacher Ausstattung für Haushaltungen und Werkstätten führte, habe nunmehr auch als Salonlampe auf Lager.

Für Verbesserung von älteren Lampen empfehle meinen neuen **Triumphbrenner**, gleichzeitig mein großes Lager in **Sand- und Wandlampen** von 50 Pf. an, **Tischlampen**, gut und billig, mit Rundbrenner von 2 Mk. an.

Hängelampen mit Rundbrenner von 2 Mk. 50 Pf. an, sowie sämtliche Lampentheile etc.

Reparaturen und **Verbesserungen** an alten Lampen prompt und billig.

Wilh. Dorn,

Spengler und Installateur,
3 Schwalbacherstraße 3.

Mein

Eisenwaaren-Geschäft

befindet sich von heute an

Rheinstraße 35,
Hinterhaus rechts.

Das Lager ist in allen möglichen **Hauss-, Küchen-, Economie-, Handwerks- und Bau-Geräthschaften** gut sortirt und werden die Verkaufspreise billigt gestellt.

Wiesbaden, den 1. October 1884.

Abr. Stein.

Blech-Füllöfen

in den couranten No. 1 2 3 4
à 12 14 16 18 Mark

L. D. Jung, Langgasse 9.

Die höchsten Preise für **Kleider, Möbel, Betten, Werkzeug** etc. etc. zahlt **Chr. Ney**, Kirchgasse 34, III. Bestellungen brieflich erbeten. 15227

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause. Bestellungen bei **Frau Neugebauer**, 28 Pfarrer, Hochstraße 20, sowie bei **Frau Blümchen**, Hellmuthstr. 27. Geschw. **Löffler**, Federreinigungs-Geschäft. 107

Ankleidespiegel, ein fast neuer, eleganter, Gestell aus **schwarzem Holz**, 2 einthürige, **neue Kleiderschränke**, 1 **Stehpult**, 1 **Waschtisch**, sowie einige andere **Tische** und 2 **tannene Bettstellen**, ein- und zweithürig, mit **Strohsäcken**, wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen **Langgasse 22**, **Hinterhaus**, 1 Treppe hoch. 17892



Compl. 1 Mtr. lange Pfeifen mit echtem Weichselrohr weit gebohrt. Dtzd. Mk. 18, hochfein Mk. 24, Halbblange Mk. 16, Saloppfeifen Mk. 24-60, Briloner Mk. 12. Probe 1/2 Dtzd. wird abgegeben. Bei 1 Dtzd. franko.
N. Schreiber's, Pfeifenfabrik, Stolberg (Rheinland).

(H. 43958.)

370

Sturmhölzer,

in Wind und Regen nicht verloschend (unentbehrlich für jeden Raucher) in neuer Sendung empfiehlt
17601 **G. M. Rösch**, Webergasse 46.

Geschäfts-Empfehlung.

W. Mayer, Schreiner, Kirchgasse 36, empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, besonders im **Repariren** und **Poliren** aller Arten **Möbel**, bei **billiger** und **schneller** Bedienung. 16940

Carl Koch,

Spengler und Installateur, Ellenbogengasse 5, empfiehlt sein Lager in **Lampen, Blech- und lackirten Waaren**, **emailirten und verzinneten Kochgeschirren** und **Haushaltungs-Artikeln**, prima Waare, zu sehr billigen Preisen. 17772

Bestellungen und Reparaturen werden billigt besorgt.

Feuerfeste Cassenschränke,

unter Garantie für solide, sachgemäße Arbeit und prima Schloßmechanismus, billigte Preise, beste Referenzen und ausschließliche Spezialität. **Hch. Weyer**, Bleichstraße 20. 8124



Spar-Kochherde

bester Construction in allen Größen, Glanzblech-Füllöfen, amerikanische Oefen, altdeutsche Regulir-Oefen, Regulir-Füllschacht-Oefen

empfehlen zu billigt gestellten Preisen 172

Justin Zintgraff, Bahnhofstraße 3.

Das Ausfahren von Kohlen (Wagenladungen) besorgt prompt

L. Rettenmayer,
Rheinstraße 17.

17394

Circa 100 Fuhren Kohlen

habe ich auf meinem alten Lagerplatz liegen, welcher wegen Verkaufs bis zum 1. December geräumt sein muß. Um mir die Transportkosten in mein neues Lager zu ersparen, gebe ich diese Kohlen per Fuhre bis zum 1. December zu bedeutend **ermäßigtem Preise** ab.

17618

Gustav Bickel, Helenenstraße 8.

Zur Geschichte von Schierstein a. Rh. *

Schierstein (Scerstein) wird 1015 zum erstenmale, und zwar als königliche Villa mit 13 Hufen Land, die Kaiser Heinrich II. dem Michaels-

* Nachdruck verboten.

Kloster zu Bamberg schenkte, erwähnt. Die vielen in dortiger Gemarkung vor einem halben Jahrhundert aufgefundenen Gegenstände aus der Römerzeit zeigen indessen, wie viel früher menschliche Wohnstätten hier aufgeschlagen waren.

Als Schirmherren des Dorfes treten von 1195 ab die von Schierstein auf, denen eine ganze Reihe Adelsfamilien als Freigüterbesitzer folgten.

Wie noch heute ernährten sich auch früher die Einwohner vorzugsweise durch Land- und Weinbau, denn dieser stand schon im 13. Jahrhundert in voller Blüthe: 1276 verkaufte Ritter Clemens von Schierstein zwei Joch Weinland, gelegen am Ufer des Rheins hinter dem Garten des Norpert, und einen Garten „offe hove wingarthen“ für 10 $\frac{1}{2}$ Mark kölnisch an die Kinder des Bürgers im „Goldenen Ei“ zu Mainz, und 1287 hatte der Ritter Rijo von Schierstein einen Weinbergszins-Rückstand von 2 Mark 16 Schilling an das Kloster Altenmünster in Mainz abzutragen. Der „Hoeberg“ wurde gegen Ende des 15. Jahrhunderts von Frauensteiner Einwohnern, Inhabern von Erbleihgütern ihres Amtmanns Gilsbrecht von Schönborn, mit Wein bepflanzt. Es führte dies 1499 zu einer Klage des Grafen Adolf von Nassau-Wiesbaden, der sein hergebrachtes Weiderecht geschmälert sah. Damals war die Gemarkung in zwei Flure abgetheilt, von denen immer die eine ein Jahr lang unbestellt liegen blieb; die noch in neuerer Zeit gebräuchlichen Gemarkungsbezeichnungen „Oberfeld“ und „Niederfeld“ erinnern an jene Zweifelderwirtschaft.

Die im dreißigjährigen Kriege sehr zurückgenommenen Beingelände wieder in den vorigen Bau zu stellen, mußten nachher alle Kräfte angespannt werden. Nach einer Aufzeichnung aus jener Zeit betrugen die gewöhnlichen Bearbeitungskosten pro Morgen, den man für 100 Mthlr. kaufte, 8 $\frac{1}{2}$ fl. an Geld, 1 Mtr. Korn und 5 Bund Stroh zum Heften (Binden); wurden die Arbeiten im Einzelnen vergeben, so erhielten die Weinbergsarbeiter für das Schneiden eines Morgens 1 fl. 15 Mth. (a 2 fr.), für das Rebenlesen 5 Mth., für Pfahlflecken 20 Mth., für Gersten 20 Mth., für Hacken 3 fl., Mähren 1 fl. 15 Mth., Heften 20 Mth., zusammen 8 fl. 5 Mth., sowie beim Schneiden und Hacken je 4 Brode, beim Pfahlflecken, Gersten, Mähren und Heften je 2 Brode. Bei Neuanlage von Weinbergen wurde das Umroden eines Morgens mit 24–32 fl., das Einlegen von 1000 Reiflingen mit 3 fl. 10 Mth., das Eingraben eines starren Dung mit 2 Mth. bezahlt. Ein starren Dung kostete 1–1 $\frac{1}{2}$ fl., 1000 Einleger, deren man 10,000 für 4000 Stöcke auf den Morgen rechnete, 2 fl. und 1000 Pfähle, 8000 auf den Morgen gerechnet, 4 fl. 5 Mth.

Im Jahre 1654 zählte die Gemeinde: 33 Bürger, 5 Kossente, 5 Beisassen, 3 Wittfrauen und 3 Tagelöhner. Gegen Mitte des vorigen Jahrhunderts waren 99 bürgerliche Wohnhäuser, 8 freie Hofrathen, 2 Mühlen und 1 Ziegelei von 124 Männern, 131 Frauen, 359 Kindern und 6 Tagelöhnern, im Ganzen von 620 Personen bewohnt. Bis 1880 ist der Ort auf 268 Häuser mit 2132 Einwohnern angewachsen.

Zum Vortheil konnte es der Gemeinde eben nicht reichen, daß ein großer Theil der Güter von Forenseu abgabefrei war; 1708 waren mit solchen Freigütern dort angesetzt: die v. Ritter mit 132 Morgen, v. Koppenstein, denen Schierstein eine Armenhaus-Stiftung verdankte, mit 7, v. Wallendorf mit 138, v. Bettendorf mit 24, v. Metternich mit 3, v. Dern mit 3, v. Schweizer mit 73 Morgen; sodann das Stift Bleidenstadt mit 234, das Kloster Eberbach mit 264, der St. Bartholomäus-Altar mit 75, der St. Agidien-Altar mit 78, die Johanner mit 15, das Domstift mit 16, das Stift St. Stephan mit 3 $\frac{1}{2}$, das Stift St. Johann mit 7 und die Jesuiten in Mainz mit 4 Morgen Land.

Was die Kirche anlangt, so werden bereits im 13. Jahrhundert Geistliche des Orts genannt. — 1543 traten die Bewohner einmüthig zum Protestantismus über. Als die Stiftsherren zu Bleidenstadt, denen die Collatur der Pfarrei zustand, dem Grafen Philipp zu Nassau-Wiesbaden Vorwürfe machten, weil er ohne ihr Vorwissen „der Martinischen Secte einen Predicanten“ dorthin geset, antwortete dieser, der in Frage stehende Pfarrer Michael von Echternach sei nach Wiesbaden und nicht nach Schierstein berufen worden und nur weil dort eine passende Pfarrwohnung gefehlt und hier der Pfarrer Philipp von Echzell sich unliebsam gemacht, habe die Gemeinde Schierstein den Wiesbadener Kaplan in ihren Pfarrhof aufgenommen. Daß aber Herr Michael der Martinischen Secte ein Predicant sei, müsse noch erwiesen werden, er, der Graf, wolle in seinem Land alle Secten ausgerottet wissen; jeder Geistliche solle lehren, glauben, predigen und die heiligen Sacramente geben und nehmen, wie es in seinem Gewissen gegen Gott, Kaiser und Reich verantworten könne. Eine Beeinträchtigung ihres Patronatsrechtes sei nicht beabsichtigt und ihnen

daher die anderweite Besetzung der Pfarrei unbenommen, doch müsse der einzusetzende Prediger seinen Unterthanen Gottes Wort der Lehre gemäß verkünden. Kurz, jener Michael von Echternach mußte am 17. Juni 1544 einem Hermann Welcker den Platz räumen.

Nur wenige Monate waren verstrichen, als die Gemeinde ihren Landesherrn abermals bat, ihr doch um Gottes und des armen jungen Volkes willen einen anderen Geistlichen zu geben, der das Wort Gottes laute und rein predige, das heilige Abendmahl in beiderlei Gestalt reiche und die heilige Taufe ausführe, wie es billig und dem armen Volke verständlich sei; Welcker wollte sich dazu nicht verstehen. Daraufhin kam es nach häufigen Correspondenzen mit dem Mainzer Domcapitel, das sich in Mainz legte, und nach mündlichen Auseinandersetzungen zwischen Grafen Philipp und dem Erzbischof Albrecht zu Mainz dahin, daß Welcker am 14. Juni 1547 zu Gunsten des Wiesbadener Lutherischen Pfarrers Balther Schillmann den Schiersteiner Pfarrhof verließ. — Dieser offene Uebertritt zur neuen Lehre veranlaßte die katholische treu gebliebene Filialgemeinde Frauenstein zur Loslösung von ihrer bisherigen Mutterkirche in Schierstein.

Als Mitte des vorigen Jahrhunderts die Erneuerung der unter dem Orts gelegenen alten Kirche notwendig wurde, tauschte die Gemeinde zur Erreichung eines bequemen Kirchganges ein Gartenstück des sogenannten Waldeck'schen Fürstenhofes von dem kurmainzischen Rath Ritter v. Grünstein gegen die Schild'sche Hofrathen ein und begann hier im Jahre 1752 die Erbauung der jetzigen Kirche. Mit besonderer Feierlichkeit ging am 3. Mai die Grundsteinlegung vor sich. Von 10 Uhr ab versammelten sich Beamte, Geistliche, Bauleute und Einwohner am Pfarrhause, wo Kuchen, Wein und warme Getränke herumgereicht wurden. Um 11 Uhr ordneten sich die Versammelten zu einem Zug und setzten sich zur Anstimmung des Liedes: „Nun lobe meine Seele den Herrn“ nach der Banstelle in Bewegung. Voraus schritt die Schuljugend mit ihren Lehrern, denen die Kirchenältesten, die Symbole der christlichen Kirche trugen, gefolgt von der geistlichen Inspektion mit den beiden Ortspfarrern, der Amtmann mit dem Oberamts-Secretär und dem Kirchenschaffner Sterzing von Wiesbaden folgten; dann kam der Kirchenbaumeister, Maurermeister Hans Gers, Schweitzer von Wiesbaden, eine mit rothen und blauen Bändern gezierte Wache mit dem Riß der Kirche in der rechten Hand haltend, und schlossen sich an: vier Arbeiter mit dem steinernen Deckel des Grundsteins, die am Bau zu beschäftigten übrigen Handwerker paarweise, und die drei Schreinermeister Peter Kohlberg von Wiesbaden und die Brüder Seeligmann von Schierstein, der Zimmermann Schweitzer von Wolf, der Schlossermeister Gutermaun, die Steinbecker Hartmann und Johann Beckel von Wiesbaden und die Maurer, sämmtlich mit hantelbedecktem Handwerkzeug versehen; des Baumeisters Schindgen folgte einer dem Amtmann bei der Grundsteinlegung zu überreichenden Schlüssel diese Abtheilung; in der dritten Abtheilung schritten Schultheiß, Gerichtsschöffen, Vorsteher, Kirchenältesten — sämmtlich in schwarzen Mänteln —, Bürger, Beisassen, Burichen, Frauen und Mädchen, paarweise und nach dem Alter geordnet. An Ort und Stelle angelangt, hielt der Inspector nach Absingung des Liedes „Sei Lob und Ehr der höchsten Gut“ die Festrede, worauf der Amtmann die in einem eichenen Kasten verwahrten Gedächtnisse, nämlich: die Bibel, die beiden geordneten „Denkmale der Augsburger Confession“, die Kirchenordnung, eine gedruckte Gedächtnisschrift, Luther's kleinen Katechismus, das Nassau'sche Spruchbüchlein, des General-Superintendenten Christian Lange's „Erläuterung und Vermehrung der Katechismusfragen Luther's“, ein zimmerneß Kannchen mit Wein, ein solches mit Wasser und ein zimmerneß Schächtelchen mit zwölf Hostien — in den Grundstein legte und unter Beihilfe der Maurer die Schließung desselben im Namen des Landesherrn in der Weise vollzog, daß er jede Ecke der Deckplatte mit einer Kelle voll Speise bewar. Nach diesem Act wurden noch die beiden Lieder „Es woll' uns Gott gnädig sein“ und „Nun danket alle Gott“ gesungen und in voriger Ordnung zum Pfarrhaus zurückgezogen.

In gleich feierlicher Weise geschah am 15. September 1754 die Einweihung der Kirche; diesmal führten die mit Sträußen und Bändern geschmückten Burichen und Mädchen ein zu copulirendes Brautpaar in der Mitte, die Kirchenältesten trugen die Kirchenschlüssel, das Opferfackel, die Tauf- und Altartücher, die Geistlichen der Diocese Wiesbaden die h. Gefäße. Nach den üblichen Ceremonien fand Gottesdienst, Copulation jenes Brautpaares und Communion statt. — Die achte Festrede kam natürlich erst Nachmittags bei Spiel, Gesang und Tanz der Jugend zum Ausdruck.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat December

zum Preise von **50 Bfg.**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

= Bedeutend im Preise herabgesetzt =

und zum

Ausverkauf gestellt

habe ich

Wäsche für Damen:

Taghemden aus schwerem Cretonne und mit Spitze
garnirt . . . per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von **Mk. 12** an,
Nachthemden aus gutem Madapolam und mit Festons
garnirt . . . per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von **Mk. 24** an,
Beinkleider aus gutem Madapolam und mit Festons
garnirt . . . per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von **Mk. 12** an,
Morgen-Jacken, Frisir-Mäntel, Unterröcke,
sowie
eine sehr grosse Parthie trübgewordener Wäsche.

Sämmtliche Wäsche ist aus **gutem Material** und **ausschliesslich eigener Fabrikation.**

Langgasse 32
im „Adler“,

Julius Heymann,

Langgasse 32
im „Adler“,

Hof-Lieferant.

17472

Joseph Ullmann, Kirchgasse No. 16,

vis-à-vis dem „Nonnenhof“,

empfehlte sein großes Lager in **Strumpfwaren, Unterjacken, Unterhosen, wollenen Tüchern, Kapuzen, wollenen Westen, Strickwolle, sowie sämmtlichen Kurz-, Weiß- und Wollwaaren zu sehr billigen Preisen.** 17046

Ein **Ausziehtisch** mit 4 Einlagen, sowie **12 Rohrstühle**, gut erhalten, sind billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 17880

Ein gut erhaltenes **Kinder-Velociped** zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 17879

Zu

Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reiches Lager aller

Gold- und Silberwaaren

zur sehr billigen Preisen.

Gleichzeitig empfehle meine Werkstätte für alle neuen Arbeiten, sowie Reparaturen zu bekannten billigen Preisen. 17776

Chr. Klee, Goldarbeiter,
24 Webergasse 24.

Billig zu verkaufen zwei kleine Garnituren **Polstermöbel** (Fantasie-Bezug) Michelsberg 12, 2 Stiegen. 17934

Der Herr Viehhändler **Heister** aus Mainz läßt morgen Montag den 24. November auf der Freibank Ochsenfleisch per Pfund 48 Pf. verkaufen. Der Verkauf beginnt um 7 1/2 Uhr Morgens.
18033 Der Schlachthaus-Director **Michaelis**.

Fleisch-Waaren,

stets frisch, sowie Gänse, roh und gebraten, im Ausschnitt bei
18026 **L. Herz, Hochstätte 31.**



„Zum weissen Lamm,“

Markt.



Montag Abend: Metzelsuppe. Sonntag und Montag von 9 Uhr an: Quellsfleisch, Bratwurst und Sauerkraut.
Heil. 18044

Erbenheim.

Die Zuckerrübe ist das Best',
Was für den Bauer noch dagewest.
Drum feiern wir aus Dank und Freud'
Bei Gastwirth **Hofmann** wie sonst auch heut'
Das Zuckerrüben-Fest.
Er ist so artig und so fein,
Und ladet sich viel Gäste ein.
Bei einem Glas Wein und Aepfelwein,
Einen guten Bissen obendrein,
Da wollen wir Alle lustig sein!

18028 Gastwirth **Hofmann**, „Zum Tannus“.

Michelsberg 28, E. Weitz, Michelsberg 28,
empfehlte seine reingehaltenen Weine von 65 Pfg. an die Flasche (eigl. Glas) aufwärts. Bei Abnahme von 12 Flaschen entsprechend billiger.
17391

Frei in's Haus geliefert.

Feinste holl. Chocolate, entöltes Cacaopulver, sowie Congo- und Souchong-Thee empfiehlt in frischer Waare
17807 **A. Markgraf, Bahnhofstraße 16.**

Honigkuchen aller Länder, ferner Nürnberger Lebkuchen, Nacherer Printen, Baseler Leckerle, Thoner Kathrinchen immer frisch zu haben in größter Auswahl **Schillerplatz 3, Thorfahrt, Hinterhaus.**
17640

Im Laufe des Tages erwarte:

per Pfd.
25 Pf.

Frische

per Pfd.
25 Pf.

Schellfische.

17989 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Frische

Egmonder Schellfische

eingetroffen bei
Kirchgasse 44, **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**
17957

Schellfische,

ganz frisch, à 25 Pfg. bei **C. Schmitt, Marktstraße 13.**
17964

Frische

Egmonder Schellfische.

Karl Reppert, Adelhaidstrasse 18.
17861

Frische Teltower Rübchen.

17736 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Huste-Nicht



Malz-Extract & Caramellen
von
L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Meine Herren!

Mr. Gladstone

beauftragt mich, Ihnen für die Mittel (Huste-Nicht) gegen seine Erkältung, die Sie ihm gesandt haben, zu danken, mit der Versicherung, daß er deren Güte zu würdigen weiß. Er hofft bald wieder gesund zu sein.

E. W. Hamilton, Privatsecretär Sr. Excellenz des engl. Premierministers **Mr. E. W. Gladstone.**

* Extract à Flasche 1 Mk., 1,75 und 2,50. Caramellen à Beutel 30 und 50 Pfg. — Zu haben in Wiesbaden bei **Aug. Engel.**

Frisch eingetroffen:

Medizinal-Leberthran

von angenehmem mildem Geschmack.

H. Roos,

17731 vorm. **Glaser's Detail-Geschäft, Mehrgasse.**

Kieler Sprotten.

17862 **C. Reppert, Adelhaidstraße 18.**

Sammelfleisch p. Pfd. 40 Pf., Reule 50 Pf. Steingasse 28

Eis!

Bierbrauerei und Eiswerk

Louis Gratweil, Wiesbaden,

offerirt Eis in Blöcken von 50 Pfd.

9791 zu billigem Preise.

Für Milchhändler.

Die nach der Polizei-Verordnung vorgeschriebene Zeichnung der Milchgefäße aller Art sind aus Metall erhabener Schrift bei dem Unterzeichneten vorrätig. Können dieselben sofort bei Uebergabe der Gefäße vorschriftsmäßig besetzt werden. Der Preis des Schildes incl. Befestigung beträgt 15 Pf.

Gleichzeitig mache ich die Herren **Spenglermeister** darauf aufmerksam, daß sie die Schilder bei mir zu billigen Preisen beziehen können.

Wiesbaden.

Johann Sauter, Spengler,

17765 Nerostraße 25.

Da die Wohnung **Karlstraße 8** Parterre, am 30. d. Mts. geräumt sein muß, so werden nachstehende Möbel jedem nur annehmbaren Preise abgegeben, als:

1 Garnitur (oliv) in gepreßtem Plüsch, 1 Garnitur, Plüsch, Sopha, 6 Stühle, 4 französische Betten (vollständig), 1 Büffet, 1 Verticow, Kleiderschränke, Spiegelschrank, Schreibtisch, 1 Trumeau-Spiegel, 2 Waschkommoden, Nachtschische, 1 Bücherschrank, 1 Küchenschrank, Teppiche, Vorlagen, Vorhänge, Gallerien, Etageren, 1 Eshervice, Waschgarnituren 2c. 2c.
17766

Ein gutes Reitpferd

wird für täglich einige Stunden von einem geübten Reiter zu miethen gesucht. Offerten an die Buchhandlung von **Jurany & Hensel** erbeten.
17953

Tanz-Unterricht.

Anmeldungen zu meinem am 25. November beginnenden II. Coursus in allen Tänzen bitte ich baldmöglichst in meinem Locale Nerostraße 24 machen zu lassen. Privatstunden im Einzelnen, sowie in allen Tänzen zu jeder gewünschten Tageszeit. Honorar moderat. Local apart.

Achtungsvoll

Karl Müller, Tanzlehrer.

Heber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Nicht bloß Haarleidende sollten dieses ausgezeichnete, unter ärztl. Mitwirkung entstandene Kosmetik brauchen, sondern überhaupt jeder Mensch, dem daran liegt, sich sein Haar erhalten. Die Tinktur ist amtlich geprüft, frei von allen scharfen, nur aus den edelsten Stoffen bestehend, wirkt sie im höchsten Grade **stärkend** und **reinigend** von allen Schuppen, Schuppen u. dgl. für den Haarboden, **erhaltend** und **ganz wesentlich vermehrend** für das Haar, und wird man überall da, wo diese Tinktur erfolglos bliebe, durch kein irgendwelches Mittel je einen Erfolg erzielen. — Die Tinktur ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk. in Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz**, Langgasse 29. 187d

Herrenkleider werden zu ganz enorm billigen Preisen gewendet, gewaschen und ausgebeßert, sowie neue Anzüge auf's Feinste und Billigste hergestellt. Frankenstraße 22. 17966

Ankauf von Gold, Silber, Möbel, Weißzeug, Pfandscheinen u. Verkauf aller Sorten Arbeitskleider, als: Röcke, Hosen, Westen, wollene Hemden, Unterhosen u. zu den billigsten Preisen. 2 H. Kirchgasse 2, Ecke des Mauritiusplatzes. 17988

Stühle aller Art w. bill. geflocht, repar. u. pol. bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalg. 30. 11946

Manergasse 15 sind billig zu verkaufen: Vollständige Betten aller Art, sowie einzelne Theile, Polstermöbel in Rips und Fantasiestoff, mißbaumene Kleider-, Bücher- und Spiegelchränke, Waschkommoden und Nachtschränke, große und kleine Kommoden, Console, Verwands, Schreibtische, 2 schöne Schreib-Bureau, Spiegel aller Art, alle Sorten Gallerien, Knöpfe, Handhalter, sowie vollständige Salon-, Schlafzimmer-, Esszimmer- und Schreibzimmer-Einrichtungen. 14133

H. Markloff.

Ruhrkohlen

den besten Bechen, sowie gewaschene Ruhrkohlen, Anthrazit-Würfelskohlen für amerikanische und Porzellan-Defen, Holzkohlen, Stein- und Braunkohlen, Braunkohles, Holz in jedem Quantum empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung von **K. Intra**, Taunusstraße 53. 1871

Ruhrkohlen

zu Fuhr (20 Ctr. über die Stadtwaage) franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Freibach, den 19. November 1884. 17806

60 Meter Eichenholz-Spalierrgeländer zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 17248

Schöne Deckreiser p. gr. Bündel 30 Pfg. abzugeben im Platz. Näheres Bahnhofstraße 8, 1. Stock. 17942

Immobilien Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I.
Immobilien- und Hypotheken-Bureau. 11883

An- und Verkauf von Herrschafts- und Landgütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen etc. besorgt **discret Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 11767

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Hauptagentur d. Feuervers.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. „Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“ 878

Zum Verkauf Geschäfts- und Privathäuser. Näheres bei **Langsdorf**, Dranienstraße 9. 15234

Michelsberg E. Weitz, Michelsberg No. 28, No. 28,

Agentur für An- und Verkauf von Villen, Privat- und Geschäftshäusern, sowie Baustellen in allen Lagen der Stadt. An- und Ablage von Capitalien. 17394

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker**, Saalgasse 5. 16857

Verkauf der Villa Geisbergstraße 23. 118 Ruthen, für 2 Villen Bauplätze. Alles Nähere nur bei **C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I.** 17941

Zu verkaufen ein Eithaus.

Näheres in der Expedition d. Bl. 16924
Landhaus nächst der griechischen Kapelle und dem Walde belegen, zehn Herrschaftszimmer u. enthaltend, zu verkaufen. Näheres Expedition. 10862

Ein zweistöckiges Wohnhaus für 14,500 Mark, Anzahlung 2—3,000 Mark, zu verkaufen. Näheres Expedition. 12685

Villa Nerothal 6 (für eine Familie) ist zu verkaufen oder zu verm. Näh. beim Eigenthümer Taunusstraße 23, 1 Tr. 15875
In Wiesbaden oder in dessen Nähe wird ein 3—4stöckiges Haus, jeder Stock 4—5 Zimmer enthaltend, zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 18034



Zu verkaufen

eine herrschaftliche Villa mit großem Garten in **Biebrich, Schiersteinerstraße 11.** 12158

Ein hübsches Haus in **Biebrich** mit Hintergebäuden, großem Hof und Garten billig zu verkaufen event. gegen ein kleines Haus in Wiesbaden zu tauschen gesucht. Offerten unter A. O. 39 an die Exped. d. Bl. erbeten. 17332

Zwei Aeder im Stadlbering zu verkaufen. Näh. Exp. 12723

Ein seit circa 10 Jahren mit bestem Erfolg betriebenes **Colonialwaaren-Geschäft** ist mit Inventar zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 15110

65,000 Mark auf 1. Hypothek gesucht. Näh. Exped. 17393

65,000 und 70,000 Mark werden gegen doppelte gerichtliche und vorzügliche, persönliche Sicherheit auf 2 neu erbaute Häuser in guter Geschäftslage zu 4 1/4% ohne Makler gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 17846

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 17265

15,000 Mk. auf 1. ob. gute 2. Hypoth. auszul. N. Exp. 13510

20,000 Mk. und 10,000 Mk. pro Januar 1885 gegen gute Sicherheit auszuleihen. Näh. bei **E. Weitz, Michelsberg 28.** 17392

10—11,000 Mark auf gute Hypothek zum 1. Januar 1885 auszuleihen. Näheres Expedition. 18008

Winter-Tricot-Tailen

mit angewebtem, **warmem** Futter, Untertaille unnöthig, höchst angenehmes Tragen. Vorräthig in allen Weiten,

Kinder-Tricot-Kleidchen.

Kinder-Tricot-Tailen.

Gebrüder Rosenthal,

230

39 Langgasse 39.

Wollene

Damen - Umhänge - Tücher,
grossartige Auswahl,

Unterjacken, Westen etc.,

Kinderkleidchen, Strümpfe, Handschuhe,

Damen-Filz-Pantoffeln mit Ledersohlen, Paar

Mk. 1,25, empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen

Ellenbogengasse 12, **J. Keul,** Ellenbogengasse 12.

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin. 17827

Corsetten.

17045

Da ich einen sehr großen Posten **Corsetten** prima Waare sehr billig eingekauft habe, bin ich in den Stand gesetzt, dieselben sehr billig abzugeben und lade zu recht zahlreichem Besuche ein.

Joseph Ullmann, Kirchgasse 16,

vis-à-vis dem „Nonnenhofe“.

Nicht passende **Corsetten** werden gerne umgetauscht.

Kirchgasse 10.

Kirchgasse 10.

Wo werden die billigsten Uhrketten geflochten und mit Gold beschlagen von 6 Mark an bis zu den höchsten Preisen?

Nur bei

17969

Herwarth Harz,

Kirchgasse 10.

Kirchgasse 10.

Porzellan-Malerei

von **Jacob Zingel,**

13 große Burgstraße 13.

Gegenstände, welche für **Weihnachten** bestimmt und extra angefertigt werden müssen, wie **Tassen** mit **Namen** und **Monogrammen**, **Artikel** mit **Fond** zum **Austragen**, **Patentstift-Bezeichnungen** etc., bitte baldmöglichst aufgeben zu wollen, damit deren Fertigstellung rechtzeitig erfolgen kann.

Große Auswahl in **Porzellan** und **Terra-Cotta-Artikeln** zum Bemalen.

17732

Für **620 Mark** zum Verkauf ausgestellt:
1 großer schwarzer Spiegel, 1 Verticow, 1 Tisch, 1 Sopha und **6 Sessel**, sowie ein **Sopha** für **40 Mark**, eine **Chaise longue** für **35 Mark** und ein **Zithertisch** für **35 Mark**.

4 Häfnergasse 4.

17791

Im Verlag von **Breitkopf & Härtel** in Leipzig sind soeben erschienen:

Zwei Lieder

(Gedichte von Prinz Emil zu Schönau-Carolath) für **Sopran** oder **Tenor** mit Begleitung des Pianoforte compoirt von

Louis Seibert.

Op. 61.

No. 1. „Drei Rosen gab sie mir, drei Küsse“.

No. 2. „In dies Klavier griff eine kleine Hand“.

Preis: 2 Mark.

18

Verdienst-Diplom: Zürich 1883.

Goldene Medaillen: Nizza 1884; Krems 1884.

Spielwerke,

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenspiel etc.,

Spieldosen,

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis; Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle etc., Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

J. H. Heller, Bern (Schweiz).

Nur directer Bezug garantirt Aechtheit; illustrierte Preislisten sende franco.

218

„Sung“
= 1881 and 1882 sig 08 sig 08 sig 08
= 08 sig 08 sig 08 sig 08 sig 08
= 08 sig 08 sig 08 sig 08 sig 08
= 08 sig 08 sig 08 sig 08 sig 08

Stotternde

behandelt mit Erfolg

(M.-No. 3949.)

Spracharzt **Gerdts**, Bingen a. Rh.

Rauch-Requisiten,

sämmtliche Neuheiten, empfiehlt

17093

Langgasse 45, **A. F. Knefeli**, Langgasse 45.

Engros-Lager in Post- u. Einwickelpapieren

Converts mit und ohne Druck
Specialität: Grosse und kleine (Taschen) Bonbücher, Closen-
papiere **Oranienstrasse 25**, Hinterhaus.

1511

Herrenkleider

werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie **Sofen**, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß
gestreckt.

W. Hack, Häfnergasse 9. 108
Ein **Tafel-Klavier** billig zu vermieten. Näheres
straße 15a, Bel-Etage. 17949

Spitzen-Handlung.

Ich mache dem geehrten Publikum hiermit bekannt, dass wir am 22. December auf mehrere Wochen nach Hause reisen und verkaufe daher meine **sämmtlichen**

ächten Spitzen und Stickereien um den **Einkaufspreis.**

Das **Lager** befindet sich **nur**

Neue Colonnade 32 & 33.

Spitzen-Fabrikant

K. Schulz,

aus Breitenbrunn bei Johann-Georgenstadt
im Königreich Sachsen. 17836

Wir beabsichtigen, in unserem Geschäft nur

Schirme und Pelzwaaren

als Spezialität weiterzuführen, und sind deshalb entschlossen, unsere ganzen Vorräthe in **Sandschuhen** und **Hosenträgern** schnellstens auszuverkaufen.

Wir offeriren in Folge dessen **Glacé-Sandschuhe** für Herren und Damen aus bestem Ziegenleder, die bis jetzt **Mk. 3,50** gekostet haben,

durchweg für Mk. 1,50,

Hosenträger von bestem Eclair, die **Mk. 4,50** gekostet haben,

durchweg für Mk. 2,—.

Geschwister Brichta,
8 Webergasse 8.

17368

Zum Selbstankleiden der Puppen

empfehle die **größte Auswahl** in **Köpfen**, als **Bisquit** mit und ohne Frisur, Patent, waschbar, Holzmasse, und feinstem **Wachsguß**. Ferner **Hümpfe** in Stoff und Leder, „**federleicht**“ in allen Größen.

Känflinge, Gliederpuppen in Holz (Patent), sowie **Schuhe, Strümpfe** und einzelne **Glieder**. Auch werden **Köpfe** renovirt und **Puppen** zum Ankleiden angenommen.

H. Schweitzer,
13 Ellenbogengasse 13.

17897

Zur gefälligen Beachtung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen **elegant** **Herrenkleider** nach Maß zu ausnahmsweise billigen Preisen. **Paletots** und **Anzüge** von 30 Mark an. Garantie für sehr guten Sitz.

J. Weyer, Schneider,
Hochstraße 20, Vorderhaus, 1 St. hoch.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 107

17378

Für den Winter 1884/85 haben wir unsere Geschäftsräume durch ganz besonders günstige Gelegenheitskäufe in den verschiedenen Fabrikplätzen nunmehr mit grossartigen Waarenposten fast überfüllt. Nachsendungen treffen noch täglich ein, so dass für weitere Zugänge unbedingt

Raum geschafft

werden muss.

Um dieses zu ermöglichen, treten wir im Nachstehenden mit einer Offerte an die Oeffentlichkeit, die in jeder Beziehung gegen jede andere

„**weit überwiegende Vorthelle**“

biet-t. Unser Geschäftsprinzip: „**Möglichst grösster Umsatz bei denkbar kleinstem Nutzen**“ macht es diesmal sicher zur Gewissheit, dass wir auch in Bezug auf Billigkeit

Unerreichtes leisten.

Wir offeriren von unseren Gelegenheitskäufen in nur wirklich guten Qualitäten als hervorragend billig:

Lama linsey . . .	Meter 30 Pfg.
Cheviot croisé . . .	45 „
Beige foulé . . .	50 „
Armure double . . .	60 „

Von zuletzt erschienenen Neuheiten in halb wollenen

doppeltbreiten Kleiderstoffen

offeriren wir grosse Sortimente in den verschiedensten Farbenstellungen und nur **soliden guten Qualitäten** 100/110 Ctm. breit

durchschnittlich Mtr. 1 Mk.

Reinwollene Cachemirs, 110 Ctm. breit,
in allen neuen dunklen Farben, schwere Waare, Meter **Mk. 1,50.**

Alle übrigen Nouveautés in reiner Wolle, die effectiv einen reellen Werth bis 5 Mk. per Meter haben, werden ohne Rücksicht per Meter à **Mk. 2,—, 2,25, 2,50 bis 2,80** abgegeben.

S. Guttman & Co.,
8 Webergasse 8.

PS. Im Interesse der geehrten Käufer dürfte es sein, ihre Einkäufe (**selbst schon für Weihnachts-Geschenke**) recht frühzeitig zu machen, da diese hauptsächlich aussergewöhnlich billigen Waarenposten bald vergriffen sein dürften. Zur besseren Orientirung der geehrten Leser machen wir noch besonders darauf aufmerksam, dass „**Gelegenheitskäufe dieser Art**“, wo wir in den Fabrikstädten ganze Waarenlager oftmals bedeutend unter dem Herstellungswerthe acquiriren, nicht zu vergleichen und wohl zu unterscheiden sind mit solchen gewöhnlichen Einkäufen und Waarenbestellungen, die jederzeit und zu jeder Stunde stattfinden können.

Wienol und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Verkäuferin sucht Stelle, Gehalt mäßig. Näh. Adlerstraße 17, 2 Stiegen hoch. 17937

Eine durchaus zuverlässige Schneiderin sucht noch einige Kunden. Näh. Hirschgraben 7, 1 St. 17975

Eine perfecte Büglerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Röderstraße 21. 17981

Eine gewandte Büglerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Walramstraße 29, Dachlogis. 16106

Eine erfahrene Wärterin, mit besten Zeugnissen versehen, empfiehlt sich im Krankenpflegen, Massiren, kalten Abreibungen u. s. w. Näh. Friedrichstraße 34, 1 St. h. 17718

Eine tüchtige Kochfrau empfiehlt sich. Bestellungen werden angenommen Kirchgasse 8 im Bäckerladen und Webergasse 44 im Kurzwaarengeschäft. 15086

Ein f. Mädchen aus anst. Familie f. Stelle als Hausmädchen oder zur Stütze der Hausfrau. Näh. H. Kirchg. 1, 3 Tr. 17406

Ein besseres Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht auf sogleich Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 63, 2 Stiegen hoch. 17929

Eine anständige Wittve in den 30er Jahren, welche längere Zeit selbständig einem Geschäft vorgestanden hat, sucht Stelle in einem Geschäft oder auch als Haushälterin in einer anständigen Familie. Gefällige Offerten unter G. 15794 an D. Frenz in Mainz. 374

Zur ausfühlsweisen Führung oder Beiragung von Geschäftsbüchern empfiehlt sich ein junger, gewandter Kaufmann mit hübscher Handschrift. Gefällige schriftliche Offerten unter M. 30 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 18027

Ein durchaus zuverlässiger Kaufmann mit vorzüglichen Referenzen sucht Stelle auf einem Comptoir oder als Reisender. Näheres in der Expedition d. Bl. 17038

Ein gesunder, solider Mann, 33 Jahr alt, verh., ohne Kinder, sucht in einem Bank- oder ähnlichen Geschäftshause Stelle, um geschäftliche Commissionen zu besorgen. Offerten unter K. K. 100 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 17656

Ein tüchtiger Herrschaftskutscher, auch Diener, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft auf sofort Stellung. Näheres Expedition. 17874

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen zu Kindern von Nachmittags 1 Uhr an gesucht. Näheres Wellrichstraße 20, Hinterhaus, Parterre. 17722

Ein gewandtes Mädchen, welches Hausarbeit und Serviren versteht, zum 1. December gesucht. Näh. Theaterplatz 1. 17774

Eine feinschmeckerliche Köchin mit guten Zeugnissen wird gesucht Parkstraße 32. 18010

Ein ordentliches Mädchen, welches etwas kochen kann, gesucht Faulbrunnenstraße 8. 17884

Ein braves Mädchen, welches zu aller Arbeit willig ist und zur Bedienung der Fremden sich eignet, wird gesucht Tannusstraße 53. 17970

In einen kleinen, ruhigen Haushalt wird ein Mädchen, welches feinschmeckerlich kochen kann und dabei alle Hausarbeit versteht, auf sogleich oder Weihnachten gesucht. Dasselbe muß gesetzt und vollständig zuverlässig sein. Nur solche, denen gute Zeugnisse zur Seite stehen, mögen sich melden in der Expedition dieses Blattes. 17735

Für meine Buch- und Kunsthandlung suche ich zum sofortigen Eintritt einen Lehrling. Herkunft aus achtbarer Familie, sowie gute Schulbildung Bedingung.

Gisbert Noertershaeuser. 17961

Ein Bäckerlehrling wird gesucht. Näheres Kirchgasse 30 im Gemüseladen. 17973

Ein Schweizer findet Stellung auf Hof Georgenthal und kann sich auf Hof Geisberg melden. 17812

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt Maurertinsplatz 3. 13924

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht

von einem Herrn möbliertes Parterre-Zimmer mit Cabinet, Separat-Eingang. Offerten unter H. 7 in der Expedition dieses Blattes erbeten. 17846

Eine trockene Wohnung oder kleines Haus von 6—8 Zimmern nebst Zubehör per 1. April 1885 zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter C. T. 35 an die Exped. d. Bl. erbeten. 18031

Ein verschließbarer Lagerraum (Magazin) mit etwas Hofraum und bequemer Einfahrt in der mittleren Stadt per sofort oder December gesucht. Näheres Expedition. 27923

Angebote:

Dohheimerstraße 17, II, möbl. Zimmer zu verm. 17475

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Faulbrunnenstraße 6 I od. 2 möbl. Zimmer z. verm. 14056

Friedrichstraße 46, I rechts, ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 14847

Gartenstraße 4 ist die 2. Etage, enthaltend Salon, 7 Zimmer, 2 Balkons, Badeeinrichtung, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr und von 4—6 Uhr. Näh. Bel-Etage. 3237

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.

Helenenstraße 18 die Hochparterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 15179

Sahnstraße 3, Bel-Etage, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 10303

Sahnstraße 22 u. 24 sind Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 15166

Karlstraße 2 (Ecke der Dohheimerstraße), Bel-Etage, elegant möblierte Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 16598

Moritzstraße 22, 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414

Moritzstraße 26 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10394

Dranienstraße 2, Bel-Etage, möbliertes Zimmer an seinen einzelnen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 15730

Dranienstraße 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 17928

Möbl. heizbares Zimmer zu verm. Röderstraße 11, 2. St. 18032

Rheinstraße 15, Süd., möblierte Wohnung z. v. 12832

Rheinstraße 42 sind im 2. Stock 3 Zimmer, 1 Küche und Dachkammer auf 1. Januar zu vermieten. 17911

Tannusstraße 1 („Berliner Hof“), 2 Treppen rechts, elegant möblierte Zimmer, Sonnen-

seite, zu vermieten. Auf Wunsch vorzügliche Pension. 16393

Tannusstrasse 9, Pension Haussmann, möblierte Wohnung oder einzelne Zimmer. 2299

Möblierte Parterre-Zimmer Adelhaidstraße 16. 11523

Zwei gut möblierte Frontspitz-Zimmer sind zu vermieten Nicolassstraße 7. 15161

Möblierte Zimmer Friedrichstr. 10, Bel-Etage. 17160

Möbl. Zimmer per 1. December zu vermieten Wellrichstraße 14, erste Etage. 17111

Ein großes Parterre-Zimmer an eine einzelne Person auf den 1. December zu vermieten Ludwigstraße 5. 17172

Ein freundliches Zimmer möbliert zu vermieten Bleichstraße 4, 2 Stiegen rechts. 17228

Zwei möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstraße 46, 2 St. 17793

Ein Zimmer zu vermieten Adlerstraße 60. 17802

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 23. 14700

Ein freundliches, heizbares, möbliertes Zimmer zu vermieten; auch kann ein reinlicher Arbeiter Kost und Logis erhalten. Näheres Bleichstraße 9, Hinterhaus, Parterre rechts. 17965

Abreise einer Dame ist ein schön möbirtes Zimmer mit Pension an einen Herrn oder eine Dame sofort sehr billig zu verm. Hochstraße 22 bei Rückersberg im Neubau. 17525

Die Villen der **Waldmühlstraße**, je 12 Zimmer, 6 Mansarden, schöne Souterraineräume, mit Telegrapheneinrichtung, Gas, Wasser und Parquet versehen, eventuell auch Stallung (auch ist die Einrichtung getroffen, daß man mit Krankenwagen von der Straße aus in die 1. und 2. Stockwerke gelangen kann, ohne eine Treppentreppe zu berühren), sind auf mehrere Jahre zu vermieten. Auch werden die Häuser käuflich sehr preiswürdig abgegeben. 16709

Landhaus-Wohnung von 7 Zimmern, Badestube, großer Veranda, Bier- und Obstgarten von April ab zu vermieten. Näheres Expedition d. Bl. 17436

Möbl. Wohnung mit oder ohne Küche zu verm. Rheinstraße 33. 9013

Schön möbirtes Zimmer zu vermieten **Herrngartenstraße 10, Parterre.** 12817

An eine ruhige Familie

eine elegante Wohnung, Bel-Etage, von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer mit allem Zubehör auf 1. Januar event. auch etwas früher zu vermieten. Näh. Expedition. 15857

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Gärten an der Kirchhofsgasse auf den 1. Januar, event. 1. December zu vermieten. Näheres Karlstraße 22 bei C. Seel. 17694

Möbirtes Mansarde zu vermieten Röderstraße 8, II. 18030

Ein Laden ist zu vermieten. Näh. Langgasse 4, 1 St. 15109

Ein großer Laden

mit Zimmer ist in bester Lage der Wilhelmstraße zu vermieten. Offerten mit Angabe der Geschäftsbranche unter K. Z. No. 48 bei der Expedition d. Blattes erbeten. 17888

Ein reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Wegergasse 18. 17864

Elville a. Rh. In schönster Lage eine Bel-Etage, 9 Zimmer mit Balkon und Zubehör, für 1000 Mark, sowie im 2. Stock 5 Zimmer und Zubehör für 300 Mark jährlich zu vermieten. Näh. Exped. 17809

Pension Mon-Repos,
6 Frankfurterstraße 6. 8717

Pension Freund, Tannusstrasse 26. 16734

Pension Tannenburg
Parkstrasse 15. 14410

One or two english boys attending college at Wiesbaden and wishing to learn german find a suitable home in a distinguished family where motherly care will be taken. For particulars apply by letter C. D. at the office of this paper. 17630

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 21. November.

Geboren: Am 15. Nov., dem Wagner Leonhard Debus e. S., N. August Carl. — Am 21. Nov., e. unehel. S., N. Franz. — Am 15. Nov., dem Privatier Kamill Becker e. L., N. Anna Theres. — Aufgeboren: Der Schriftfeger Paul Otto Bomsdorf von Chennitz, wohnh. dahier, und Anna Clara Leonhard von Altdorf, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Mathias Hipp von Nadenheim in Rheinhesen, wohnh. dahier, früher zu Nadenheim und Viebrich-Mosbach wohnh., und die Wittve des Maurergehilfen Johann Christoph Luft von Hettenthain, wohnh. Langenschwalbach, Eva Regine, geb. Sauer, bisher dahier wohnh. — Der Maurergehilfe Christian Ludwig Knochenhauer von Sandersheim, wohnh. Herzogthum Braunschweig, wohnh. dahier, und Antonie Auguste Philippine Josephine Catharine Reusch von Görgeshausen, N. Wallmerod, wohnh. dahier. — Der Schlossergehilfe Mar Julius Gerlein von Anna-berg im Königreich Sachsen, wohnh. dahier, früher zu Cronberg wohnh., und Magdalene Ott von Falkenstein, N. Königstein, wohnh. dahier, früher

zu Cronberg wohnh. — Der Fabrikarbeiter Christian Wilhelm Philipp Carl Es von Sonnenberg, wohnh. dahier, und Luise Hildebrand von Dohheim, wohnh. dahier.

Berehelicht: Am 20. Nov., der Maurergehilfe Philipp Jacob Christ von Wilsbach, N. Hochheim, wohnh. dahier, und Charlotte Christine Bauer von Altdorf, N. Weilburg, bisher dahier wohnh. — Am 20. Nov., der verw. Bildhauer Wilhelm Joseph Berz von Schwannheim, N. Höchst, wohnh. dahier, und die Wittve des Galtwirts Joseph Haas, Anna, geb. Becker von Kestert, N. St. Goarshausen, bisher dahier wohnh. **Königliches Standesamt.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Viebrich-Mosbach. Geboren: Am 11. Nov., dem Tagelöhner Conrad Barthel e. S. — Am 14. Nov., dem Tagelöhner Wilhelm Schneider e. L. — Am 15. Nov., dem Revisionsschloffer Wilhelm Schumann Zwillingssöhne. — Aufgeboren: Der verwittw. Hilfsbrenner Wilhelm Jacob Philipp Metz von hier, wohnh. dahier, und Wilhelmine Sabine Katharine Christiane Lang von Wiesbaden. — Der Hauptmann bei der Königl. Unteroffizier-Schule Hugo Alexander v. Kropff aus Nirdorf, Kreis Berlin, und Emma Tesdorpf aus Landet auf Saaland, wohnh. zu Kiel, zuletzt zu Quorpoar auf Faltter wohnh. — Der Ober-Lagerthgehilfe Jean Otto Weinert aus Cassel, wohnh. dahier, und Marie Catharine Weidmann von hier, wohnh. dahier. — Der Fuhrknecht Johann Emil Lang, wohnh. dahier, und Catharine Abt, wohnh. zu Daisbach. — Der Buchbinder Karl Conrad Emig von Mainz, wohnh. dahier, und Catharine Stein, wohnh. zu Mainz. — Berehelicht: Der Kaufmann Ferdinand Saarbourg von Castellau, Kreis Simmern, wohnh. zu Neuz, und Sophia Anna Urbahn von hier. — Gestorben: Am 16. Nov., August und Wilhelm, Zwillingssöhne des Revisionsschlossers Wilhelm Schumann, alt 5 Stunden resp. 1 Z. — Am 16. Nov., Jacob Heinrich, S. des Feilenhauers Friedrich Kotte, alt 13 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 11. Nov., dem Steinhauser Emil Schneider zu Rambach e. L., N. Wilhelmine Philippine Henriette Christiane. — Aufgeboren: Der Viehhändler Samson Franken von Merheim bei Köln a. Rh., wohnh. dahier, und Eva Caroline Marx von Sonnenberg, wohnh. dahier. — Der Fabrikarbeiter Christian Wilhelm Philipp Carl Es von Sonnenberg, wohnh. dahier, und Luise Hildebrand von Neuhof, N. Wehen, wohnh. zu Wiesbaden. — Berehelicht: Am 15. Nov., der Bierbrauer Theodor Gerken von Mellich, Reg.-Bez. Arnberg, wohnh. zu Sonnenberg, und Franziska Prinz von Sonnenberg, wohnh. dahier.

Vierstadt. Geboren: Am 12. Nov., dem Glaser Christian Klotz e. L., N. Elise Wilhelmine. — Berehelicht: Am 20. Nov., der Fuhrmann Carl Johann Conrad Kneib von Bilsberg, Reg.-Bez. Kassel, und Luise Schneider von Kloppeheim, Beide wohnh. dahier. — Gestorben: Am 16. Nov., Amalie Marie Catharine, T. des Uhrmachers Johann Gruber, alt 10 J. 11 M. 3 T.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. November 1884.)

Adler:		Nassauer Hof:	
Cathrein, Kfm., Köln.		Westberg, Concertsänger, Köln.	
Link, Kfm., Hanau.		Somyer, Breslau.	
Stork, Kfm., München.		Kieselbein, Breslau.	
Lichtenfels, Kfm., Pforzheim.		Schmidt, Ems.	
Basse, Fr., Iserlohn.		Rhein-Hotel:	
Hotel Dahlheim:		v. Uexküll, Baron, Lievland.	
Rawlins, Fr., London.		Reinhauer, Dr., Heidelberg.	
Julloch, Fr., London.		Dienemann, Kfm., Gernan.	
Wasserheil-Anstalt		Hutter, Buchhändler, Leipzig.	
Dietenmühle:		Klamp, Geh.-Rath m. Fr., Dresden.	
Liebrecht, Fr. Rent. m. Tochter, Marienwerder.		v. Munde, Berlin.	
Einhorn:		Rose:	
Stein, Fr., Cronberg.		v. Kaphengst, Rittgtsb., Pabloth.	
Will, Wehrheim.		v. Spiegel, Rittgtsb. m. Bd., Werna.	
Stasse, Schwalbach.		v. Spiegel, Rittgtsb., Spiegelsberg.	
Hirsch, Kfm., Berlin.		Tannus-Hotel:	
Moses, Kfm., Lädenseheid.		Hohmann, Kfm. m. Fr., Mannheim.	
Anathan, Kfm., Kaiserslautern.		v. Schedler, Ass.-Arzt, Weilburg.	
Eisenbahn-Hotel:		Schaffner, Kfm., Berlin.	
Roldsberger, Ingen., Russland.		Hotel Victoria:	
Grüner Wald:		Gräfin v. Moltke, Fr. Stiftsdame, Stift Preetz.	
Rosenkranz, Kreisphys., Usingen.		v. Wurmb, Oberst m. Fr. u. Bd., Schloss Gross-Furra.	
Frey, Kfm., Stuttgart.		Kögel, Fr. Rent. m. Fam., Berlin.	
Vier Jahreszeiten:		Meyer, Kfm., Jever.	
v. Harlissin, Fr., Hamburg.		Hotel Vogel:	
Renneberg, Fr. m. Bd., Hamburg.		Levie, Kfm., Mannheim.	
Weiße Lilien:		In Privathäusern:	
Seifert, Kfm., Chemnitz.		Villa Tannenburg:	
Nonnenhof:		Macgregor, m. Fr., London.	
Weferling, Kfm., Hannover.		Wilsline, 2 Hrn., Australien.	
Bött, Kfm., Mannheim.		Ross, London.	
Mann, Kfm., Frankfurt.		Tannusstrasse 21:	
Eulberg, Hotelb., Schlangenbad.		Ferg, Stallmeister a. D., Biebrich.	
Best, Dr. med., Michellbach.		Heller, Berlin.	
Fleck, Architect, Hamburg.		Schramke-Falkner, Fr. Concertsängerin, Cottbus.	

Fremden-Führer.

- Königl. Schauspiele.** Heute Sonntag: „Robert und Bertram, oder: Die lustigen Vagabunden“. Morgen Montag: „Fedora“. **Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
- Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9–5 Uhr.
- Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.
- Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.
- Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
- Naturhistorisches Museum.** Während der Wintermonate geschlossen.
- Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
- Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
- Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.
- Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
- Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
- Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.
- Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 $\frac{1}{4}$ und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1884. 21. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	743,8	744,5	747,4	745,2
Thermometer (Celsius)	+1,2	+1,8	+2,4	+1,8
Luftspannung (Millimeter)	4,6	5,1	4,9	4,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	96	89	92
Windrichtung u. Windstärke	S. schwach.	S. S. W. schwach.	S. W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □' in par. Eb.	—	—	21,5	—

Nachts und Nachmittags Schnee.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Badische 4 pCt. Eisenbahn-Anleihe von 1880.

Die nächste Ziehung dieser Anleihe findet im December statt. Gegen den Coursverlust von ca. 2 $\frac{1}{4}$ pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 7 Pf. pro 100 Mark. 25

Frankfurter Course vom 21. November 1884.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168,35–40 bz.
Dulaten	London 20,43 bz.
20 Frs.-Stücke	Paris 80,75–80–75 bz.
Sovereigns	Wien 166,40–35 bz.
Imperiales	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 4%.

Keine Zeit.*

Ein Zeitbild von M. Arno.

„Time is money“, sagt der Engländer — ist eine Lebensart, die dem aufmerksamen Betrachter wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Zustände bei uns in Deutschland wohl schon sehr oft zu Ohren gekommen sein wird. Aber ich meine, daß es wohl kaum nöthig gewesen wäre, für die Wahrheit dieses Ausspruches die Engländer als Autorität anzurufen; daß „Zeit Geld ist“, hat sich auch bei uns als eine unbefreitbare Wahrheit erwiesen. Denn wie lange schon ist es uns hier zu Lande offenbar geworden, daß auch wir es verstehen, im Bergwerk der Zeit das Edelmetall von den Schlacken zu sondern, daß auch wir wissen, welcher hohe Werth der Zeit

* Nachdruck verboten.

innewohnt und wie es nur an uns selbst liegt, die Zeit zu nutzen. der Virtuosität, welche wir dabei in der Ausbeutung und Nugdarmuth der Tages-, ja auch der Nachtstunden erlangt haben, ist wohl Niemand unter uns, der sich nicht schon einmal versucht gefühlt hätte, mit dem Augenblicke zuzurufen: „Verweile doch, Du bist zu schön!“

Wie dem aber auch sei; ob schön der Augenblick oder nicht, aus Minuten, aus Minuten Stunden zaubern zu können, ist der Wunsch, ja oft der laute Wunsch aller Derer, die in dem Getriebe der Großstadt durch die Ansprüche, welche Geschäft, Zerstreuung, Erwerb und Gelehrtheit an sie stellen, so oft mit ihrer Zeit zu kurz kommen und dadurch dem Gehen, Gehen, Rennen und Jagen ihres Lebens nicht froh werden können.

„Carpe diem“ — „Nütze den Tag!“ ist der Wahlspruch aller Städter — die Müßiggänger ausgenommen — dem sie bis zur Verlorenheit huldigen. Jener berühmte Laufzettel der zerstreuten alten Zeiten auf dem geschriebenen Stand: elf Uhr zur Schneiderin, zwölf Uhr früh ein Uhr bei Dörns gratulieren, dann Frau L. besuchen, deren Mann gestorben, recht betrübt sein — dieser Laufzettel mag wohl, was ich will, in das Reich der Erfindungen gehören, aber einen ähnlichen Zeitgedanken macht sich doch wohl Jeder, der sich zu den „upper ten thousand“ der Bildungs- und Geistes-Aristokratie zählt.

Dieses fieberhafte Jagen, diese Ruhelosigkeit zeigt sich uns auf verschiedensten Gebieten kaufmännischer, industrieller, künstlerischer, literarischer Thätigkeit, tritt uns fast jeden Augenblick im Gewühl der Straße, im lärmenden Getriebe der Großstadt entgegen, und verfolgt uns in das trauliche Heim der Familie.

Den krähenden Hahn, der den jungen Tag einruft, hat bald dann der Postbote abgelöst, der schon um sieben Uhr dem Kaufmann die abgegangenen Briefe bringt. Kaum sind sie oberflächlich durchgesehen, verabschiedet sich der Hausvater eilig und mechanisch von Weib und Kindern, denn seine Gedanken beschäftigen sich schon mit dem Inhalt der Briefe und mit den zu treffenden Dispositionen. Die Hausfrau sorgt für das Frühstück der Kinder, Alles hastig und eilig, denn Jung-Deutschland heisst meistens einen gesunden Schlaf; die Schulen beginnen um acht Uhr, die Mehrzahl der Kinder hat einen weiten Weg. Sind die Kinder dann beginnt für die Hausfrau das Gehen in der Wirtschaft, da zum Markt wird schnell angetreten, die Zimmer sollen gereinigt, und das Essen bis um zwei Uhr fertig gestellt werden, das dann vom Hausherrn und den Kindern wiederum eilig vertilgt wird, weil diese wiederum verschiedenen Beschäftigungen entgegensteilen, die sie bis zum späten Abend in Anspruch nehmen.

Wo sind sie geblieben, die gemüthlichen Manderbesuche der alten bei denen gute Freunde sich zu einer Tasse Kaffee zusammenfanden und drei-, vierstündigem Verplaudern Zeit hatten; die heutigen Visiten stehenden Fußes abgemacht, kaum finden die Herren Zeit, die Ueberreste abzulegen, und wenn es unseren Damen in ihren künstlichen Gebäuden Reiten, Spangen, Gummibändern und Volants glücklich gelungen ist, stürzt der Nachlässigkeit an einen Stuhl zu lehnen — kann man's etwa nennen? — so dauert diese Pose höchstens fünf Minuten, dann tauschen die Reifröcke wieder auf und davon, um bei anderen Freunden die Runde machen zu können und keinen zu kurz kommen lassen. Denn wenn man noch nur wenige Wochen mit dem Besuche zögert, so könnte der neue thurmhohe Hut schon nicht mehr ganz „Nouveauté“ sein und dann käme man um den Ruhm, die erste gewesen zu sein, die eines Vogels nur drei bunte, beinahe unmögliche Schnabelthiere auf dem Kopfe getragen hat.

Welch' ein Gefühl der Ruhe und des beseligenden Alleinseins empfindet sonst ein junges Pärchen auf der Hochzeitsreise; wie ließen sich die vermählten keinen Augenblick dieses geweihten Ausruhens von der Thätigkeit durch indiscrete Freunde kürzen; vier Wochen sollte das Paar far niente dauern, aber wie gern machte man acht daraus. eilt man mit Rundreise-Billets in vierzehn Tagen durch halb Europa nicht das beglückende Alleinsein wird aufgesucht, sondern der Hauptzweck ist, in möglichst kurzer Zeit möglichst viel zu sehen. Da passiert es oft, daß wir ein junges Menschenpaar, das gestern hochzeitlich geschied und bewegten Antlitzes im Gotteshaufe Hand in Hand vor dem Altar stand, heute oder morgen wiedersehen, wie sie eilenden Schrittes die Gemäldegalerien durchwandern, die Börse besichtigen oder sich in den Menstrum einer Parade oder eines Garten-Concertes mischen; das „Carpe diem“ ist auch ihr Begleiter geworden, und der junge Ehemann, dessen Hand in den ersten Wochen des Ehestandes fast ebenso häufig auf dem Portemonnaie wie auf den weichen Koden seines jungen Weibes geruht hat, citirt aus alter Gewohnheit, was er sich ebenso gut auf Deutsch sagen konnte: „Time is money.“

Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 76 des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1883 über die Krankenversicherung der Arbeiter wird hiermit angeordnet, daß die im Stadtbezirke von Wiesbaden bestehenden Krankenkassen, deren Mitgliedschaft von der Verpflichtung der Arbeiter am 1. December l. J. in Wirksamkeit tretenden „Gemeinsamen Krankenkasse zu Wiesbaden“ anzugehören, befreit, jeden Mitgliedsbeitrag eines Mitgliedes binnen einer Woche bei der im Hause Marktstraße 5, Zimmer No. 19, befindlichen Meldestelle zur Anzeige zu bringen haben.

Für Erstattung der Anzeige ist für jede Kasse, sofern deren Vorstand nicht eine andere Person benennt, der Kassen- und Verwaltungsführer derselben verpflichtet. Die Unterlassung dieser Verpflichtung unterliegt der Strafbestimmung des §. 81 des genannten Gesetzes.

Wiesbaden, 19. November 1884. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. November Vormittags 9 Uhr werden die zu den Nachlässen:

1. des Schriftstellers Dr. Heinrich Schweizer von hier,
 2. des Schuhmachers Philipp Anton Zimmer von hier,
 3. des Oberlazarathgehilfen Karl Siering von Viebrich
- gehörigen Mobilien, als: 1 nußb. Confolchen, 1 tannene Bettstelle, 2 Polsterstühle, 1 tannener Tisch u. s. w., sowie Kleiderstücke, Bettwerk, Weißzeug und sonstige Haus- und Küchengeräthe in dem Hause Grabenstraße 28, Parterre, dahier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 20. November 1884.

Im Auftrage:

Brandau, Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 3. December l. J. Nachmittags 3 Uhr werden im Kasernenhofe verschiedene ausrangirte resp. für den Kasernenhaushalt entbehrlich gewordene Utensilien von Eisen, Zink und Messing, 5 Defen, 1 Kessel von gewalztem Eisen und 3 Stück von Gußeisen, jeder zu 343 Liter Inhalt, sowie ca. 9 Centner altes Eisen und 1 Centner Blei gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Viebrich, den 19. November 1884.

Die Kassen- und Kasernen-Verwaltungs-Commission der Unteroffizier-Schule.

Termin-Kalender.

Montag den 24. November, Vormittags 9 Uhr:

Mobilien-Versteigerung der Wittve und Erben des Conrad Maurer von hier, in dem Hause Siebengasse 21. (S. deut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung zweier Zuchtbullen, in dem Bullenstall an der Dogheimerstraße. (S. Tagbl. 275.)

Victoria-Hotel, grosser Saal!

Sonntag den 23. November Nachmittags 5 Uhr:

Kosmos!

Objective Darstellungen auf einer 224 Quadrat-Fuß großen Fläche, von Hermann Holtmann aus Hamburg. Die Bilder des Mikroskop. Teleskopische Ansichten des Weltalls. Architectonische und landschaftliche Ansichten. Allegorische Gruppen u.

Kassöffnung 4 Uhr. Entrée: 1. Platz 1,50 Mk., 2. Platz 1 Mk. Kinder- und Schülerbillets: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.

18084

Einladung.

Zur Gründung eines carnevalesistischen Clubs ladet auf **Morgen Abend 9 Uhr** in den Felsenkeller, Taunusstraße, ergebenst ein

Das prov. Comité. 18075

Bekanntmachung.

Die gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden betreffend.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachungen des Herrn Ersten Bürgermeisters vom 24. October und 10. November c., die Krankenversicherung der Arbeiter betreffend, wird hierdurch zur Kenntniß der Betheiligten gebracht, daß zur Vornahme der in den §§. 49 und 50 des Kassenstatuts der gemeinsamen Ortskrankenkasse zu Wiesbaden vorgeschriebenen **Wahl der die General-Versammlung bildenden Vertreter der Kassenmitglieder und Arbeitgeber** Termin auf **Montag den 1. December c. Abends 5 1/2 Uhr** in **den Saal der Oberrealschule, Oranienstraße 7**, durch den unterzeichneten Gemeinderaths-Commissar anberaumt worden ist.

Vor Beginn der Wahl hat eine Prüfung der Legitimation der im Wahltermin erschienenen wahlberechtigten Kassenmitglieder und Arbeitgeber auf Grund der in der Zeit vom 27. bis 29. d. Mts. bei der Meldestelle eingegangenen Anmeldungen stattzufinden. Um jedoch bei Prüfung der Wahlberechtigung und bei Feststellung der den wahlberechtigten Arbeitgebern zustehenden Stimmen (§. 50 des Kassenstatuts) zu einem zuverlässigen Resultate zu gelangen, ist es erforderlich, daß die Zahl der im Termin rechtzeitig Erschienenen während des ganzen Wahlgeschäftes unverändert bleibt. **Es werden deshalb um 6 Uhr präcise die Eingangsthüren des Wahllocales geschlossen werden, und können später Erscheinende zur Wahlhandlung nicht mehr zugelassen werden.**

Zur besonderen Beachtung wird Folgendes bemerkt:

- 1) Die Zahl der aus ihrer Mitte zu wählenden Vertreter beträgt für die Kassenmitglieder 48, für die Arbeitgeber 24. Wahlberechtigt und wählbar sind nur diejenigen Kassenmitglieder und Arbeitgeber, welche großjährig und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind.
- 2) Falls die Gewählten die Annahme der Wahl verweigern sollten, so ist eine Wiederholung der Wahlhandlung erforderlich. Es empfiehlt sich daher für die Kassenmitglieder sowohl als auch für die Arbeitgeber, sich möglichst vorher darüber zu vergewissern, daß die von ihnen zu wählenden Vertreter auch bereit sein werden, die Wahl anzunehmen.
- 3) Bei der Wahl der Vertreter führt jedes stimmberechtigte Kassenmitglied zwei Stimmen und jeder stimmberechtigte Arbeitgeber für jedes von ihm beizuführende stimmberechtigte Kassenmitglied eine Stimme.
- 4) Die Wahl wird im Auftrage des Unterzeichneten für die Kassenmitglieder von einem diesen angehörenden, für die Arbeitgeber von einem diesen angehörenden Wahlberechtigten unter Assistenz zweier von ihm zu berufender Mitglieder der Wahlversammlung geleitet. Ueber die Wahl ist ein Protokoll aufzunehmen, welches von dem die Wahl leitenden und den Beisitzern zu unterzeichnen ist.
- 5) Wird die Wahl von den Kassenmitgliedern verweigert, so werden die Vertreter derselben durch die Aufsichtsbehörde ernannt.
- 6) Wird die Wahl von den Arbeitgebern verweigert, so ruht deren Vertretung in der Generalversammlung für die betreffende Wahlperiode.

Wiesbaden, den 20. November 1884.

Der durch den Gemeinderath ernannte Commissar:

Karl Fauser, Stadtvorsteher.

53

Briefmarken-Sammlung

mit ca. 2200 versch. meist sehr seltenen Marken und Ganzsachen billig zu verkaufen.

18078

Schröder, Nerostraße 5, II.

Pelz-Reparaturen werden billigt besorgt Marktstraße No. 13, 1 Stiege hoch, bei Frau **Eckhardt.**

17982

Specialistin 18018
für Massage und Heilgymnastik
 Elise Röntz, Rheinstraße 17, I. Etage.
 Sprechstunden von 3—4 Uhr Nachmittags.

Großes Lager
!!billiger Bücher!!
 besonders auch für 17868
Geschenkwürche.
Keppel & Müller,
 Buchhandlung und Antiquariat.

Zur Weihnachts-Saison

empfehle ich mein
 reichhaltiges Lager



Elsässer Neuheiten,
 farbigem und bedrucktem
 Sammt, Woll-Mousselin,
 Satin, Sicilienne-Cattun.

Große Auswahl und
 Neuestes in den so beliebten

Elässer
Schürzen-Dessins.

Ferner: Neueste Figuren-Muster auf Möbel-
 Cretonne, Sammt- und Satin-Netze zu
 Stickerzwecken, Puppenkleider u. s. w.

Elässer Zeugladen von Karl Perrot,
 1 Mühlgasse 1. 18102

Wegen Bauveränderung verkaufe sämtliche
 hänge, Tisch- und Wandlampen, sowie alle Haus-
 haltungs-Gegenstände in Blech, Porzellan, Stein-
 gut und Holzwaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
 18122 **Phil. Stemmler, Michelsberg 6.**

== Trauben-Brustsyrop, ==
 in Flacons à 50 Pfg., 1 und 1 1/2 Ml.
Fr. Strasburger, Kirchgasse 12.
L. Schild, Langgasse 3.
Ph. Reuscher, Kirchgasse 51.
Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Egmonder Schellfische und holländische
Bratbückinge zu billigem Preise bei
A. Paasch Wwe., Schwalbacherstraße 9.
 18165

Ein gutes **Billard** mit sämtlichem Zubehör, sowie ein
Saß Billard-Bälle zu verkaufen Emserstraße 10. 18038
 Rweithür. **Küchenschränke** zu verkaufen Römerberg 32. 9986

Bernhardiner Hund, tren, nichtböartig, zur Bewachung
 fort zu kaufen gesucht. einer Villa, event. mit Hütte so-
 Näheres Expedition. 17995

Ein **Regulierfüßlofen**, weniggebr., bill. z. verk. Bahnhofstr. 4.
 Ein **Rußbaumstammchen** zu verk. Schachtstraße 1. 18083

Thüringer Hof.

Heute Sonntag den 23. November:
Zwei Concerte und Vorstellung
 ausgef. v. d. renommierten Musik-, Sänger- u. Komiker-Gesellschaft
Familie Müller (3 Damen und 3 Herren).
 Anfang 4 und 8 Uhr. — Entrée 20 Pfg.

Langgasse 22. „Zur Eule“, Langgasse 22.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:
Grosses Militär-Concert. — Entrée frei.



Restauration Rieser

3 Geisbergstrasse 3.

Culmbacher Export-Bier

(Brauerei Petz). 181

Restauration Stemmler,

Feldstraße 20. 181

Jeden Samstag Abend und Sonntag Morgen
Leberklös und Sauerkraut.

Zauberflöte.

Gans mit Kastanien und Has im Topf
 in und außer dem Hause. 1811



Restauration Engel,

Römerberg 6. 1805

Morgen Montag Abend: Metzelsuppe
 Sonntag: Quellsfleisch, Bratwurst, Sauerkraut.



Restauration Sprenger,

Marstraße 2. 181

Heute: Mehlsuppe, sowie ausgezeichnete
 Federweihen.

Berliner Pfannkuchen und Kreppeln

verschiedene Arten Blätterteig, Indianer Nußstörtchen,
 Windbeutel, Torten, sowie alle zu Kaffee und Wein
 gehörigen Backwerke empfiehlt die **Brod-Feinbäckerei** von
 18105 **Chr. Pfeil, Moritzstraße 8.**

Brannschweiger Honigkuchen,

Mainzer, Neuwieder und Nürnberger Lebkuchen,
 Mandelbrod, Nacherer Printen, Pflasterstein,
 Hamburger Rüsse, Baseler Leckerli, sowie Lebkuchen-
 Figuren empfiehlt die

Bonbons-Fabrik

Saalgasse 36, 18157

vis-à-vis dem Musikzelt am Kochbrunnen.

Frisches Fuldaer Kümmelbrod

(gutes, kräftiges Landbrod).

18136 **Franz Blank, Bahnhofstrasse**



Nordsee-Fischhandlung,

empfehlte von ganz frischer Zufuhr: Rheinla-
 Sechte, Zander, Egmonder Schell-
 fische, Cablian, Bratbückinge
 äußerst billigen Preisen. 181

Emser Pastillen

(ächt in plombirten Schachteln),
ein bewährtes Mittel gegen **Husten, Heiserkeit,**
Verschleimung, Magenschwäche und Ver-
dauungsstörung. (K. a. 153/11) 37

Emser Victoriaquelle.

Vorräthig in Wiesbaden bei **Fr. Wirth; Gottfr. Glaser; Dr. Lade's Hof-Apotheke.**

König Wilhelms-Felsenquelle in Ems.

Mein großes Lager in Cigarren

verzüglicher Qualität erlaube ich mir bestens zu empfehlen.
Besonders aufmerksam mache ich auf eine sorgfältige Auswahl
in Preise von Mk. 5 bis 10 pro Hundert; letztere auch in
elegantem Cigaretten-Ristchen (10 Sorten) zu Mk. 7,50
pro Hundert, sehr geeignet zu Festgeschenken.

18101 **Georg Mades**, Ecke der Rhein- und Moritzstraße.

Täglich frisch:

Roast-Beef,
italienischer Salat,
Frankfurter Würstchen &c.

empfehl

18139

J. M. Roth,

4 große Burgstraße 4.

Mehger- gasse No. 18, H. Martin, Mehger- gasse No. 18,

bringt hiermit seine

Colonial- und Landesproducten-Handlung

in freundliche Erinnerung und bittet um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll **D. O.**

Soeben eingetroffen:

Junge, frische Austern

per Duzend Mk. 1.—, 1,50 und 2,40,

Astrachan- und Elb-Caviar

bei

18071 **C. Bausch**, Langgasse 35.

Holl. Austern und Natives Austern

frisch eingetroffen bei

18107

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Russischen Stepenkäse.

18137

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Frisch eingetroffen:

Schellfische per Pfund 20 und 25 Pfg.

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 18108

Malzkeime von heller Farbe in größeren Quantitäten abzugeben. Näheres
Brauerei Walkmühle. 17717

Gute Kartoffeln zu haben Schwalbacherstraße 23 bei **R. Faust.** 17997

Prima Mauskartoffeln, sowie verschiedene andere Sorten
zu allerbilligsten Preise zu haben Goldgasse 15. 18052

Ein **Einspanner-Wagensattel** zu kaufen gesucht.
J. Jamin, „Zum Storchneß“. 18043

Familien-Nachrichten.

Statt jeder Meldung.

Heute Früh 1 $\frac{1}{2}$ Uhr starb im großelterlichen Hause zu Poetschendorf, trotz der aufopferndsten, hingebendsten Pflege, unser herziger **Alfred** im 4. Lebensjahre, an den Folgen der Ruhr und folgte so nach wenigen Monaten seiner vortrefflichen Mutter in die Ewigkeit.

Wiesbaden, den 22. November 1884.

Der tiefbetrübte Vater:

von Wienskowski,

18086

Generalmajor z. D.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unser unvergesslicher Gatte, Vater, Schwager und Grossvater,

Philipp Lorch,

nach langem, schwerem Leiden heute Mittag 1 Uhr sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbeause, Mauritiusplatz 2, aus statt.

Wiesbaden, den 21. November 1884.

18113 Die trauernden Hinterbliebenen.

Hochstämmige Obstbäume,

als: Äpfel, Birnen, Kirschen &c., sowie Pyramiden, Spalier- und Cordons zu den billigsten Preisen.

Hochstämmige Rosen, schöne Kronenbäumchen, in den besten Sorten pro % Mk. 80 empfehlen

L. Schenck & Comp.,

18146 15 Mainzerstraße und gr. Burgstraße 3.

Zu verkaufen

eine schöne **Orange**, 5 Fuß hoch, mit neuem Kübel und ein zahmer **Distelfink**. Näh. Adlerstraße 59, 2 St. 18048

Ein guter **Wintermantel** und 1 **Paletot** für einen Jungen von 3—5 Jahren sehr billig abzug. Mauergasse 10, 1 St. 18097

Ein wenig gebrauchtes, gutes, reines, schlafliches **Bett**, auch getheilt, sowie ein 1thüriger **Kleiderschrank**, ein dicker, gebr. **Rock**, für einen Fuhrmann passend, und noch sonstige gebr. **Hosen** und **Röcke** billig zu verkaufen Adlerstraße 13. 18090

Billig zu verkaufen:

Ein zweithüriger **Kleiderschrank**, 1 nußbaumener, ovaler **Tisch**, Alles gut erhalten, kl. Schwalbacherstraße 2, 2 St. 18074

Deckreiser sind fortwährend zu haben **Albrechtstraße 11.** 17940

Gespül zu kaufen gesucht. Näheres **Schillerplatz 1, Hinterhaus.** 18127

Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club.

Samstag den 30. November: Geselliger Familien-Abend im Grand-Hotel „Zum Schützenhof“. Saaleröffnung Abends 7 Uhr, Beginn der Vorträge präzis 8 Uhr. Eintrittskarten, gültig für Mitglieder und deren Familie, zum Preise von 1 Mk. sind bis zum 29. November cr. Mittags bei den Herren Kaufmann **Bergmann, Langgasse 22**, und Kaufmann **Georg Bücher, Wilhelmstraße 18**, sowie am 30. November Abends am Saaleingang in Empfang zu nehmen. Wegen Einführung von Nichtmitgliedern wolle man sich an die Herren **Bergmann und Bücher** wenden.

196

Der Vorstand.

Der Kranken-Unterstützungs-Bund der Schneider

(Eingeschriebene Hilfskasse),

welcher über 6000 Mitglieder zählt, nimmt Schneider, Kürschner, Kappenmacher, Posamentierer, Schirm- und Schuhmacher vom 16. bis 50. Lebensjahre auf. Eintrittsgeld 50 Pfennig.

	Klasse I.	Klasse II.	Klasse III.
Wöchentlicher Beitrag	25 Pf.	30 Pf.	35 Pf.
Wöchentliche Unterstützung	11,20 Mk.	13,65 Mk.	16,10 Mk.
Sterberente	64 Mk.	75 Mk.	85 Mk.

Die Kranken-Unterstützung wird 26 Wochen voll, von da ab bis zur 39. Woche die Hälfte gewährt.

Die Mitglieder der Kasse können zu einer sog. Zwangskasse nicht herangezogen werden.

Aufnahmen werden jeder Zeit in der Wohnung des Orts-Bevollmächtigten, **Adlerstraße 22**, sowie in den Versammlungen **Faulbrunnenstraße 8** bei Herrn Gastwirth **Christ** entgegengenommen.

Der Bevollmächtigte.

NB. Morgen Abend, sowie jeden 2. Montag darauf finden Versammlungen statt.

18037



Die zahlreich bei mir eingehenden Anmeldungen und das gleichzeitige plötzliche Verschwinden meiner angeblichen Concurrrenz liefern abermals den **Beweis der Vortuglichkeit** meiner Schreibkurse. Wenn aber besagte Concurrrenz von perfiden (in einem anderen Blatt „vulgären“) Angriffen spricht, denen sie meinerseits stets ausgesetzt wäre, so vergißt sie jedenfalls, daß ich, der ich das Vertrauen des schönschreibebelustigten Publikums hier genieße, gewissermaßen verpflichtet bin, den Werth mancher Schreibunterrichts-Anzeigen näher zu beleuchten. Uebrigens habe ich meine Kritik wie stets, so auch diesmal nur in beschränktem Maße geübt.

Gest. **weitere Anmeldungen** zu den begonnenen Kursen an Damen, Herren und Schüler werden fortwährend entgegengenommen.

Herm. Kaplan, Schreiblehrer und Kalligraph,
„Hamburger Hof“, Tannusstraße 11,
Sprechzeit von 11—1 Uhr.

51.

Rauchtabak in Grobschnitt

empfehle in milden preiswürdigen Qualitäten.

18059

Lehmann Strauss.

Coupé

wegen Abreise der Herrschaft verkäuflich. Letzter Termin am Dienstag. Näheres Parkstraße 11.

18062

Pianinos, 450 Mark.

37 (à 686/11 B.) Fabrik **Weidenslaufer**, Berlin NW.

Kaiser-Panorama

im „Rheinischen Hof“, Mengasse 5.
Täglich geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr.
Diese Woche: **Die Reise um die Welt.**
Entrée à Person 20 Pf. — Militär und Kinder 10 Pf.

„Zum billigen Laden“

31 Webergasse 31.

Empfehle für Weihnachts-Geschenke:

Herrenhemden mit 3fach lein. Brust	Markt.	Markt.
in den besten Stoffen von	3.— bis	6.—
Damenhemden, extra groß und weit	1.50	5.—
Kinderhemden in allen Größen	—30 an.	
Wollene Herrenhemden	1.40 bis	8.50
Herren- und Damenhosen	—60 an.	
Unterjacken	—75 bis	6.50
Wollene Kinderstrümpfe	—18 an.	
Wollene Damenstrümpfe	—60 bis	2.50
Wollene Socken	—40	1.70
Regenschirme mit schönen Stöcken	1.50	15.—
Kragen und Manschetten	—25 an.	
Salzbinden (anerkannt gut und billig)	—15	

gestrickte woll. Herren- und Damenwesten (Kinderkleidchen von Mk. 1.50 an), Jacken, Mäffe, Kapuzen, Mützen, Schälchen, Tücher u. zu den billigsten Preisen.

18036

M. Junker, Webergasse 31.

Neue Perlwolle

in sämtlichen Farben auf 50-Grammknäuel in bester Qualität, sowie schwarze Mohairwolle (40-Grammknäuel à 50 Pf.), ebenfalls nur beste Qualität, empfiehlt

18168

Carl Schulze, Kirchgasse 38.



An allen Pfaß-Maschinen

aus der Fabrik von
G. M. Pfaff,
Kaiserslautern,

sind die wichtigen
Theile wie **Schiffen**,
Schiffchen,

Körbe, **Stoffschieber**, **Rahmräder**, **Stoffhebel**, **Zugstangen** u. unter Garantie in der Fabrik aus **Stahl geschmiedet** (nicht aus Guß hergestellt), sowie sämtliche übrigen Theile mit peinlicher Genauigkeit eingepaßt, in Folge dessen die **Pfaffmaschinen** die höchste erreichbare Dauerhaftigkeit besitzen.

Für Wiesbaden und Umgegend nur zu haben bei

Mechaniker Karl Kreidel,

18054

Webergasse 42.

Ein noch wenig getragener, moderner **Damen-Mantel** billig zu verkaufen Kirchgasse 42 im 1. Stock.

Empfehlenswerthe Offerte

für

≡ D a m e n ! ≡

Reinwollene

Damen - Kleiderstoffe

für die Herbst- und Winter-Saison,

sowie für jede Jahreszeit, versendet in den **neuesten vorzüglichsten Mustern und feinsten Farben**, speciell **feineren Genres in Merinos, Cachemires, Damenlodenstoff, Damentuch, Concert- und Ballkleider, Fantasie-Stoffe, Confections-Stoffe**, hervorragende Neuheiten für jede Jahreszeit, Nouveauté's für die vorzüglichsten **Haus- und Promenade-Kleider** etc. etc. etc.

zu Fabrikpreisen bei Abgabe einzelner Roben,

das

Wollenwaaren-Fabrikations-Geschäft

von

H e r m a n n D o s s

in Greiz im Voigtlande.

(L. actio 312.)



Musterabschnitte nebst Preis-Courant von sämtlichen Fabrikaten stehen zu jeder Zeit bereitwilligst franco und umgehend zu Diensten.

Der Versandt der Waaren erfolgt nach **allen Ländern Europas franco, ohne Portoberechnung.**

Nichtgefallende Waaren werden bereitwilligst, wenn in gutem Zustande, umgetauscht. 37

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse. Marktstrasse 20.

Zu bevor-ziehenden **Weihnachten** habe ich wie alljährlich eine

grosse Parthie Kleiderstoffe,

sowie

R e s t e

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

zurückgesetzt. 35

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

17194 Chr. Gerhard, Schwalbacherstrasse 37.

Ein gutes Cello

billig zu verkaufen Hellmündstrasse 1c, Parterre.

18158

Winterpaletot,

grau-braun, und eine getragene Hose sehr billig zu verkaufen

W. Haack, Häfnergasse 9. 18130

Schürzen

für Damen und Kinder, weisse und farbige.

Alpaca-, Panama-, Cachemir- und Atlas-Schürzen, Haushaltungs-Schürzen empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen 18096

W. Ballmann, Langgasse 13.

Oberhemden,

fertig und nach Maass,

das Neueste in Kragen, Manschetten, Cravatten, 288

Damen - Wäsche, Kinder - Wäsche, Corsetten, Schürzen, Kleiderchen, Rüschen

empfehlen zu sehr billigen Preisen

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

Kinder-Spielwaaren

für Puppenküchen, sowie Christbaum-Verzierungen empfiehlt billigst

18121

Phil. Stemmler,

Michelsberg 6.

3 Verticow's, 1 Cylinder-Bureau und 3 Nähtische in Buchbaumholz, neu und elegant, billig zu verkaufen Moritzstrasse 34, Hinterhaus. 18002

Gebrauchte **Dachziegel**, 6-8000 Stück, zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 17871

Zur Vollendung einer werthvollen Erfindung ein Theilnehmer mit 4-500 Mark gesucht. Offerten unter J. B. 12 postlagernd hier erbeten. 18029

Ein paar Monate altes Kind erhält gute Pflege. Näheres Expedition. 18128

Eine gesunde Frau wünscht ein Kind mitzustillen; auch wird dabelbst ein Kind in Pflege genommen. N. Exp. 16975

Verloren, gefunden etc.

Entlaufen ein kleiner Mopschund, dunkelgrau, schwarzer Kopf, Leibriemen von schwarzem Glanzleder mit Schelle. Abzuliefern Nicolaststraße 6, Parterre. 18166
Zugelaufen ein junger, weißer Spitz. N. Hochstätte 13. 18110

Unterricht.

Einige junge Damen können an englischer Conversation theilnehmen. Näh. Rheinstraße 47. 17704

Eine bestempfohlene, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht in allen Fächern. Teaches English persons German. Näheres Expedition. 16257

Ein Candidat des höheren Schulamts ertheilt Nachhilfsstunden in allen Gymnasial-Fächern. Mathematik. Beaufsichtigung der Schülerarbeiten. Mehrjährige Übung. Näheres Nerostraße 26, I. 18060

Ein junger Mann, Studirender an dem chem. Laboratorium von Dr. Fresenius hier selbst, wünscht schwachen Schülern der unteren Gymnasialklassen gegen mäßiges Honorar Nachhilfsstunden zu ertheilen. Näheres Geisbergstraße 24. 17910

English Lessons by an Englishman.

Mr. Crisp (of New College, London), Rheinstraße 33. 17946

Der Königl. Musik-Director A. Schliebner, Tannusstraße 9, ertheilt gründlichen Unterricht im Klavierspiel, Gesang und in der Theorie der Musik. 14275

Zither-Unterricht

ertheilt gründlich A. Walter, Zitherlehrer, 12540

Eine akademisch gebildete Lehrerin mit guten Zeugnissen ertheilt billigen Gesang- und Klavier-Unterricht. Offerten unter A. D. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16239

Eine Dame ertheilt Unterricht im Zeichnen und Malen, sowie lehrt Holz- und Chromomalerei zu mäßigem Preise. Näh. Weißstraße 18, 2 St. 12303

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Haus (für Bäcker oder Metzger sehr geeignet) m. 2 Läden, 26,000 Mark Ueberschuß, ist zu verkaufen. Offerten unter M. A. 503 befördert die Expedition d. Bl. 18066
Ein Landhaus im Nerothal ist zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 70, Parterre. 10088

Für Gärtner.

Ein Garten (2 1/2 Morgen) mit Wohnung ist auf längere Zeit zu verpachten. Näheres Marktstraße 11. 18076

30,000 Mk. gegen mehr als dreifache, hypothekensichere Sicherheit (a 4 %) auf ein Geschäftshaus per 1. Januar gesucht. Offerten unter W. Z. 60 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. 18046

6-7000 Mark gesucht auf ein Haus in guter Lage hier, welches 42,000 Mark taxirt ist und auf welches nur 13,200 Mark eingetragen sind. Näh. Expedition. 18153

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Verkäuferinnen div. Branchen empf. Ritter's Bur. 181
Eine Weißzeugnäherin mit Handmaschine sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Nerostraße 12. 181

Ein fleißiges Fräulein, in allen Handarbeiten, Ausbessern sowie Schneidereien erfahren, s. Privatkunden. N. Exp. 181

Ein Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Adlerstr. 24, Part. 181

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Schwalbacherstraße 181

Eine Frau sucht noch einige Kunden im Waschen und Putzen. Näh. bei Frau Wagner, Sommerstraße 3, Bdrh. Part. 181

Ein Mädchen wünscht Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche und Kleider. Näh. Schillerplatz 3, 1 St. 181

Buffetfräulein empfiehlt Ritter's Bureau. 181

Empfehle sofort tüchtiges Personal aller Branchen. Dörner's Bureau, Metzgergasse 21. 181

Ein gesetztes Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier a dient hat, aber alle häusliche, sowie Handarbeit gründlich versteht sucht Stelle auf gleich. Näh. Römerberg 32 im Laden. 181

Empfehle stets Köchinnen, Zimmermädchen, Erzieherinnen Kammerjungfern und Bonnen. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 181

Ein älteres Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann, suche sofort Stelle. Näh. Exped. 181

Ein 16jähriges, elternloses Mädchen sucht Stelle zu kochen oder als Mädchen allein. Näh. Metzgergasse 21, 1 St. 181

Ein junges Mädchen sucht auf 1. December eine Stelle als Hausmädchen. Näheres Adelhaidstraße 62. 181

Ein tüchtiges Haus- und Zimmermädchen mit guten Zeugnissen empfiehlt Ritter's Bureau, Webergasse 15. 181

Ein feingebildeter Mann, viel gereist und perfect englisch und französisch sprechend, sucht Beschäftigung auf Bureau. Beitragen von Geschäftsbüchern. Näh. Expedition. 181

Ein zuverlässiger Mann sucht Beschäftigung. Näheres Mauritiusplatz 5. 181

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen,

aus netter, bürgerlicher Familie, für ein neues, feineres Kurzwaaren-Geschäft gesucht. Näheres Langgasse 31. 18063

Ein br. Mädchen kann das Bügeln erl. Adolphsallee 17. 18140

Eine nette Kammerjungfer mit guten Zeugnissen, evang. 25-30 Jahre, erfahren in Krankenpflege, fertig im Kleidermachen resp. Weißzeug, sogleich gesucht im „Tannus-Hotel“. Zu sprechen Morgens v. 10-1 u. Nachmittags v. 4-7 Uhr. 18160

Ein in jeder Hinsicht gebildetes, in Küche und Haushaltung durchaus bewandertes Fräulein (evang.) wird zu Neujahr in einen kleinen Haushalt gesucht. Näheres Expedition. 18058

Langgasse 31 wird ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. 18114

Wegen Verheirathung der jetzigen wird auf sofort eine feinschneiderische Köchin, welche auch Hausarbeit versteht, gesucht Rheinbahnstraße 5, Parterre. 18093

Ein braves Mädchen wird für häusliche Arbeit und zur Bedienung von Fremden gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Wilhelmstraße 5. 18085

Ein reinliches Mädchen gesucht. Näheres Helenenstraße 15, 1 Stiege hoch. 18099

Zum 1. December ein tüchtiges Mädchen gesucht, das alle Arbeiten und Serviren versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt. Näheres Mainzerstraße 6, 2. Gartenhaus, 2. Etage. 18073

Ein sauberes Zimmermädchen zur Aushilfe bis zum 1. December auf sogleich gesucht. Näheres Kapellenstraße 36. 18077

Amme (erststillende) findet Stelle. Näh. Metzgergasse 18. 18118
Gesucht: Feinbürgerliche Köchinnen und Mädchen, welche kochen können, als allein, für hier und außerhalb, 1 französische und 1 norddeutsche Bonne und 1 Hotel-Zimmermädchen durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 18126

Mädchen, das selbstständig kochen kann, sofort gesucht gr. Burgstraße 17, Parterre. 18131

Ein junges, williges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird **gesucht**. Näheres Expedition. 18050

Gesucht mehrere Mädchen für allein, ein starkes Hausmädchen, eine Kinderfrau und eine anständige Kellnerin durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 18152

Gesucht: 1 pers. Herrschaftsköchin, 2 tüchtige Mädchen für allein, 1 einf. Kindermädchen, 1 Austragsmädchen und 1 Hausmädchen d. **Linder's Bureau**, Faulbrunnstraße 10. 18151

Wegen Erkrankung wird ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, für **sofort gesucht Emserstraße 45, eine Treppe.** 18162

Gesucht: Gute bürgerl. Köchin, Mädchen neben einen Chef, Kellnerin, Ladenmädchen, Bonnen, Haus- und Küchenmädchen durch **Fr. Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 18155

Ein braver Junge kann sofort in die Lehre eintreten bei **L. Barbo, Sattler und Tapezيرer**, 6 Ellenbogengasse 6. 18088

Louisenstraße 2 wird ein tüchtiger **Küfer** an den Nieder-heim gesucht. 18111

Ein fleißiger Junge, 15—16 Jahre alt, für leichte Arbeit **sofort gesucht**. Näh. in der Exped. d. Bl. 18144

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Angebote:

Adolphsallee 6, zwei Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April 1885 zu vermieten. 18039

Mainzerstraße 6, II, Gartenhaus, 5 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. December zu vermieten. 181149

Mauergasse 10, 1. Etage, ein gut möbl. Zimmer z. verm. 18098

Nicolasstraße 7

eine sehr elegant möblierte Etage, 6 Zimmer und Küche, zu vermieten; eine möblierte Frontspitze kann dazugegeben werden. 18145

Rheinstraße 42 ein schön möbliertes Zimmer im 1. Stock zu vermieten. 18145

Zwei schön möbl. Zimmer zu vermieten Adelsheidstraße 45, 1. Etage. 18081

Elegant möblierte Bel-Etage in bester Curlage, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Zubehör, ist sofort oder zum 1. December zu vermieten. Näh. Exped. 18125

Ein freundl. möbl. Zimmer nach der Straße (11 Mk. monatl.) zu vermieten Frankenstraße 9, 1 Stiege hoch links. 18091

Süßlich möbliertes Zimmer mit oder ohne gutem **Pianino** zu vermieten Röderallee 18, Bel-Etage. 18134

Ein möbliertes Zimmer für 18 Mk. zu verm. N. Exp. 18040

Ein leeres Zimmer zu vermieten Häfnergasse 5, 1. St. 18041

Ein **freundlich möbliertes** Zimmer zu vermieten **Moritzstraße 30, 1 Treppe hoch rechts.** 18065

Zwei Zimmer mit Pension à 40 Mk. monatlich an Herren zu vermieten. Näh. Webergasse 56, Parterre. 18141

Ein febl. Zimmer mit Pension Moritzstraße 6, 2 Treppen. 18161

Ein anst. Fräulein, w. in ein Geschäft geht, kann ein einf. möbliertes Zimmer m. Kost erhalten Römerberg 1, 2 Tr. rechts. 18068

Ein anständiger, junger Mann kann ein einfaches, freundliches, möbliertes Zimmer erhalten Römerberg 1, 2. Stock r. 18069

Schöner Laden mit Zimmer in bester Lage der Langgasse per 1. April zu vermieten. Offerten unter **R. D. 31** an die Expedition d. Bl. erbeten. 18094

Photographien für Weihnachts-Geschenke

bitte baldigst aufnehmen zu lassen. Aufnahmen täglich. Billigste Preise bei brillanter Ausführung. **Bisfit** per Duzend von 5 Mark an. **Cabinet** von 18 Mk. an, größere Aufnahmen mit Preisermäßigung. 17253

H. Gläser, 19 Taunusstraße 19,

Hofphotograph Ihrer Maj. d. Königin v. Schweden u. Norwegen.

Berliner Stimmungsbilder.

„Die Waffen ruh'n, des Kampfes Stürme schweigen“ — Frieden ist so ziemlich wieder in die feindlichen Heerlager, die sich noch kürzlich erbittert gegenüberstanden, eingekehrt, die so oft ausgestoßenen Streitworte: „Die Fortschrittlich — die Conservativ — die Centrum — die National-liberal!“ — sie sind verhallt, und die erregten Bogen des politischen Zankes und Haders haben sich allmählig geglättet. Trotzdem hat der Kampf selbst kein Ende gefunden; aus all' den Gauen des deutschen Vaterlandes, in dem er noch kürzlich getobt, hat er sich nun in der Metropole concentrirt, und zwar in dem schmucklosen Saale des langgestreckten Gebäudes auf der Leipzigerstraße, des provisorischen Reichstageshauses. Zwar, das erste offizielle Rendez-vous der Vertreter des deutschen Volkes ist kein freilustiges, im Gegentheil, ein friedliches und vor Allem ein feierliches, es findet auch nicht in den gewohnten Räumen, die manch' schneidiges Rebe-Turnier schon vernommen, statt, sondern auf neutralem, durch Tradition geweihtem Boden: im königlichen Schloß.

Wenn in Berlin „etwas los ist“, d. h. wenn irgend eine größere Feierlichkeit, an welcher sich der Hof betheiligt, bevorsteht, so merkt man dies schon früh im Laufe des Vormittags an der Physiognomie der Straßen, besonders derer, welche den „Linden“ benachbart sind. Ein gewisses hastiges, erregtes Leben und Treiben herrscht dann dort, die Trottoirs sind belebt von Passanten wie sonst, die Wäbeler- und Opernglas-bewaffneten Fremden treten in erschreckender Majorität auf, neugierige Fragen und bereitwillige Antworten schwirren hin und her, livreegekleidete Diener mit goldstrohenden Nadelstich des Schneiders, Pardon, des Marchand-Tailleur, stürmen hastig dahin, die Schutzmanns-Posten sind verdoppelt und ihre berittenen Collegen, eingehüllt in ihre blauen Mäntel, reiten in kleinen Trupps entlang, und wenn dann zufällig der Thorflügel eines Palais auf der Wilhelmstraße oder den Linden geöffnet wird, erblickt man die eifrige letzte Musterung und Reinigung der stolzen Carossen.

So war es auch am letzten Donnerstage, und je mehr sich die Zeit dem Mittage zuneigte, desto größere und dichtere Menschengruppen strömten die Linden entlang und machten jeden rascheren Verkehr illusorisch; war es doch bekannt geworden, daß der Kaiser in eigener Person den Reichstag eröffnen würde — und da wußte ein Jeder, daß damit ein feierliches Gepräge verbunden war. Zu Tausenden und Abertausenden säumten die Massen schwarz den Weg ein, alle Stände und Classen in sich schließend, denn gerade die Mittagsstunde, in welcher die Comptoirs und Läden und Ateliers geschlossen sind, ist ja die allergeringste Zeit für die Neugierigen. Ihre Schaulust sollte denn auch vollauf befriedigt werden, denn der sonst so einfache und wenig luxuriöse preussische Hof liebt es, bei besonderen Gelegenheiten mit allem, eines alten, ruhmreichen Fürstengeschlechtes würdigen Pomp aufzutreten. Da bleiben die einfachen Equipagen in den Remisen stehen und die imponirenden, von Gold und Silber blühenden Galawagen werden an's Tageslicht gebracht und sie nehmen sich königlich genug mit den Vorreitern, dem edlen Viererzuge, dem wie ein Großmogul würdevoll auf dem Boß sitzenden Kutscher mit steifer Mönche-Perrücke und den reich gallonirten Dienern auf dem hinteren Trittbrette aus. — Und das ist dann ein Leben unter den Linden, ein Hurrahrufen und Jubeln, ein Vorwärtsdrängen und Rückwärtsstauen, ein gegenseitiges Erklären, wenn Wagen auf Wagen vorüberrollen mit fremdgekleideten Diplomaten und Militärs darin! „Du, das war der Schah von Persien“, „Sieh' mal, da kommt der König von Marocco.“ „Hast Du den gesehen, der eben vorüberfuhr?“ — „Ich glaube, es war der Bulgarische Fürst“, — und in immer weitere Regionen schweift die sich wenig um den Gotha'schen Almanach kümmernde Phantasie der Gaffer.

Schwer, sehr schwer nur konnten Wagen und Passanten zum Schloß vordringen und „wer der Seylla entgeht, fällt der Charibdis anheim“ — wie drängte sich auf dem sonst so geräumigen Schloßhofe Kutsche an

* Nachdruck verboten.

Aufsche. Aber endlich war doch die Treppe erreicht, welche in zahllosen Abzügen zur Tribüne des Weißen Saales emporführt, und welsch ein farbenprächtiges, buntbewegtes Bild bot sich dem Auge des Beschauers dar, der von oben herab auf die fast vollzählige Versammlung herabblinden konnte! — Ein Chaos, ein Meer von strahlenden Uniformen, wehenden Helmbüscheln, blinkenden Kreuzen, schimmernden Sternen, von leuchtenden Ordensbändern und funkelnden Agraffen, und wie schön hob sich dieses Ganze von dem gold in weiß gekleideten vornehmen Saale, der noch aus des großen Schiller's Periode stammt, ab! — Und immer neuer Zuwachs erschien durch die Portale, an denen Schloßgardisten in ihrer eigenartigen, historischen Uniform, Gewehr bei Fuß, Posten standen und sich die hülfbereiten Lakaien in ihren silberbordierten, prunkenden Röcken, den leichten Galauniformen an der Seite, aufhielten. Alle Truppengattungen, alle Uniformen — denn die gesammte Generalität Berlins und Potsdams war eingeladen — waren vertreten; neben dem Johanniter-Ritter in leuchtendem Roth stand der Cuirassier in tadellosem Weiß, neben dem Infanteristen der grüne Husar mit Feder, pelzverbrämter Attila, neben dem Dragoner in hellem Blau der gelbe Ulan, und dazwischen schoben sich Marine-Offiziere und auswärtige Militärs, Kammerherren und Ceremonienmeister, Minister und Geheime Räte, Diplomaten und Gesandte, und selbst, doch nicht unwirksam, mischten sich die schwarzen Fräcke der Abgeordneten und die langen, ernsten Röcke der katholischen Geistlichen hinein. Wenn einzelne wenige Sonnenstrahlen durch den Saal huschten und sich unten in den Edelsteinen und Diamanten der Orden und oben in den Prismen der schweren Crystall-Kronenleuchter brachen, dann blitzte, strahlte und blendete es, daß man fast das Auge schließen mußte.

Die Unterhaltung war eine lebhaft, animierte; manch' alten Freund konnte man wieder begrüßen, manchen Händedruck konnte man wechseln, aber die drei bekannten Schläge schafften im Nu tiefste Stille: der Kaiser hatte den Saal betreten, und ein brausendes, dreimaliges Hoch begrüßte ihn. Langsam schritt der Monarch dem Thronessel zu, verneigte sich, als er unter dem goldenen Baldachin — zu dessen rechter Seite die fürstlichen Herrschaften, zu dessen linker die Herren vom Bundesrath, an ihrer Spitze Fürst Bismarck in Cuirassier-Uniform, Aufstellung gefunden, während sich die übrige Versammlung im weiten Halbkreise darum scharte — stand, bedeckte das Haupt mit dem Helm und empfing aus den Händen des Fürsten Bismarck die in kornblumenblauer Hülle befindliche Thronrede. Klar und deutlich, bis in den äufsersten Winkel der Tribüne vernehmbar, verlas sie der Kaiser; aber das hohe Alter machte sich doch bemerkbar, besonders bei schwierigeren Worten, bei längeren Sätzen, beim Umwenden der Seiten — dann stockte die Rede und der Faden fand sich nur allmähig wieder. Der Eindruck, der von leisen Bravo's zuweilen begleiteten Rede, die zum Schluß so warm dem Allmächtigen für Erhaltung und Gewährung des Friedens dankt, war ein sichtlich tiefer. Nach ihrem Ende erklärte Fürst Bismarck, der dem Thron zunächst gestanden, mit langvoller Stimme den deutschen Reichstag für eröffnet. Der Kaiser verließ hierauf den Saal unter donnerndem dreimaligem Hoch der Versammlung, und das Hoch pflanzte sich draußen tausendfältig fort, als er seinem Palais entgegenfuhr, — ein lautes Echo unverbrüchlicher treuer Liebe und Verehrung.

Paul Lindenberg.

Aus dem Reiche.

(Reichstags-Angelegenheiten.) An Anträgen aus der Mitte des Reichstages wird diesmal kein Mangel sein. Die Sozialdemokraten werden die Aufhebung des Sozialistengesetzes, den Normalarbeitstag in dem Sinne, daß die Reichsregierung Schritte zur Herbeiführung eines internationalen Uebereinkommens thue, und fordern ferner daß das Inkrafttreten des Stranzenlassen-Gesetzes noch etwa um sechs Monate, etwa bis zum 1. Juli 1885, hinausgeschoben werde; die Deutsch-Freisinnigen kommen zunächst mit dem Diäten-Antrag, das Centrum überbringt gleich ein ganzes Bouquet: Aufhebung des Expatrationsgesetzes, (Gesetz gegen die freie Ausübung der Kirchenämter) Abstellung der Frauen- und Kinderarbeit wie der Sonntagsarbeit in Fabriken, Normierung eines bestimmten Arbeitstages und Wiedereinführung der Appellationsinstanz. Allgemein ist man darauf gefaßt, daß die Weltenfrage in Form einer Interpellation des Herrn Windthorst auf's Tapet gebracht wird. Die Conservativen bereiten auch Anträge vor, doch hüllen sie sich vorläufig in Schweigen. Nimmt man zu alledem noch die Vorlagen: Etat und Etatsgesetz nebst Anleihegesetz, Dampfer-Subvention, Post-Spartassen, Dampfer und Dampfbarikade für den Gouverneur von Kamerun und kleinere Vorlagen der Reichsregierung, die noch in Sicht sind, so kann man mit dem Pensum des Reichstages zufrieden sein.

(Die deutsch-freisinnige Partei des Reichstages) hat beschlossen, nachstehendes Gesuch an den Vorstand des Reichstages zu richten: „An den Vorstand des Reichstages! Durch den Herrn Reichskanzler ist inmitten des Etatsjahres, ohne Mitwirkung des Reichstages und im Widerspruch mit den Festsetzungen des Etats des Reichstages (Cap. 2, Tit. 11) eine Einschränkung der im Jahre 1874 eingeführten freien Eisenbahnfahrt

der Abgeordneten verfügt worden. — Im Auftrage der deutsch-freisinnigen Partei ersuchen wir den Vorstand ganz ergebenst, geneigtst sofort über die zur Wahrung des Rechts und der Stellung des Reichstages erforderlichen Schritte in Verathung zu treten. Bamberger. Richter. Richter. Richter.“

(Der neue Reichstag) zählt unter 397 nicht weniger als 10 Mitglieder, welche dem letzten Reichstage nicht angehört haben; davon fallen auf die Conservativen 54, das Centrum 33, die Nationalliberalen 27, die Deutsch-Freisinnigen 15, die Sozialdemokraten 10, die Polen 7, die Volkspartei 2, die Dänen und Elsässer je 1.

(Zur Ungültigkeit eines Lebensversicherungs-Vertrages) genügt nicht der Nachweis einer objectiv unrichtigen Angabe, vielmehr muß das die Schuld bedingende Moment in geeigneter Weise dargelegt werden, wie sich mit Nothwendigkeit aus der Betrachtung ergibt, daß das Gedächtniß leicht trügt und daß darum jene Schuld keineswegs als etwas sich von selbst Versteheendes angesehen werden kann. In Versicherungs-Verträge enthalten zwar häufig die Bestimmungen, daß der Vertrag wegen falscher Declarationen für aufgehoben gelten solle. Allein mit Rücksicht auf den allgemeinen Sprachgebrauch können unter falschen Declarationen nur wesentlich falsche verstanden werden, wenn in der betreffenden Police resp. den Statuten der Gesellschaft nicht ausdrücklich die Bestimmungen enthalten ist, daß auch fahrlässige oder irrtümliche falsche Declarationen den Versicherungs-Vertrag ungültig machen sollen. So hat es in der gerichtlichen Entscheidung in einer Klage auf Zahlung einer Ueber-Versicherungssumme, welche von der Gesellschaft wegen irriger Declarationen verweigert worden war.

Vermischtes.

A. (Dr. Jäger's Sanitary-Woolen-System Co.) London, die für die Anfertigung der Jäger'schen Normalkleider und der Verkauf sämtlicher Normal-Gegenstände in England concessionirte Firma hat bei der dortigen Hygienischen Welt-Ausstellung die goldene Medaille erhalten. Diese außerordentliche Anerkennung von so hervorragender und kompetenter Seite dürfte angesichts der vielen Anfechtungen und Verdächtigungen, welchen das Jäger'sche System andauernd ausgesetzt ist, doppelt erfreulich erscheinen.

(Zur Schweninger-Frage) wird aus Berlin berichtet: In die „Voss. Ztg.“ aus angeblich guter Quelle erfährt, hat die geamte medizinische Facultät der hiesigen Universität in einem Schreiben an den Professor Schweninger, auf Grund seiner ihr acutenmäßig bekannten Minderjährigen, sich dessen gesellschaftlichen Umgang verboten.

(Verbläute Photographien) kann man wieder aufrichten, wenn man nach dem „Techniker“ das gelblich gewordene Bild in eine verdünnte Lösung von Natriumsilber-Nachlorid taucht, bis die gelbliche Färbung verschwunden ist. Das Bild wird dann in Wasser abgewaschen, um das Natriumsilber-Nachlorid zu entfernen. Ist das Bild eingerahmt oder dergleichen braucht es nicht entrahmt zu werden. In diesem Falle tauche man es entsprechend großes Stück Klebpapier in die Lösung und lege es darauf auf die Photographie. Hierdurch kann jedoch ein verloren gegangenes Detail nicht wieder hergestellt, sondern nur die gelbliche Färbung entfernt werden, unter welcher die feineren Halbschattungen verdeckt sind, das Bild wird wieder hell und klar.

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Belgenland“ von Antwerpen am 20. November in New-York und „Braunschweig“ von Bremen am 20. November in Baltimore angekommen.

* **Uebersceischer Post- und Passagier-Verkehr** in der Woche vom 23. bis incl. 29. November. (Mitgetheilt vom Central-Bureau für den Weltverkehr von Brasch & Rothstein, Berlin W., Friedrichstraße 10.)
 Sonntag den 23. November: „Habsburg“, Bremen-New-York, „Anatolien“, Marseille-Colombo-Madras-Calcutta-Singapore-Hongkong-Yokohama-Suevia“, Hamburg-New-York. Montag den 24. November: „Teutonia“, Hamburg-Westindien, „Raunt Taber“, Glasgow-Rangoon. Dienstag den 25. November: „Köln“, Bremen-Bahia-Nio de Janeiro-Santos; „Abriola“, Liverpool-New-York; „Ferd. de Lesseps“, Bordeaux-Colon; „Clara“, Hamburg-Montevideo-Buenos-Ayres-Riohario-St. Nicolas; „Clan Murray“, Glasgow-Rangoon-Kurrachee. Mittwoch den 26. November: „Fulda“, Bremen-New-York; „Beier“, Bremen-Montevideo-Buenos-Ayres; „Prince“, Liverpool-Philadelphia; „Rhætia“, Hamburg-New-York; „Curee“, Greenland-Australien; „Drummond Castle“, London-Cap-Colonie; „Jubilee“, London-Colombo-Madras-Calcutta; „Nonpareil“, London-Demerara. Donnerstag den 27. November: „City of Berlin“, Liverpool-New-York; „Montreal“, Liverpool-Portland; „Hamburg“, Hamburg-Brazilien; „City of Vincent“, Liverpool-Bombay-Kurrachee; „Carnation“, Liverpool-Hallifax-Baltimore. Freitag den 28. November: „Anchovia“, Glasgow-New-York; „Montevideo“, Hamburg-Montevideo-Buenos-Ayres-Riohario; „Abelaide“, London-Australien; „City of Calcutta“, Liverpool-Calcutta; „State of Indiana“, Glasgow-New-York. Samstag den 29. November: „Rhein“, Bremen-New-York; „Pennland“, Antwerpen-New-York; „Scheldt“, Amsterdam-New-York; „Abhissia“, Liverpool-New-York; „Dregan“, Liverpool-New-York; „St. Germain“, Havre-New-York; „Concord“, Amsterdam-Batavia; „Roquette“, Liverpool-West- und Südwestküste Afrika; „Justitia“, Liverpool-Calcutta; „Clan Stuart“, Glasgow-Cap-Colonie.

Räthsel.

Furchtbar glühet das Feuer, es dröhnet Hammer und Amboss; Rückwärts bleibet das Wort eben so glühend und heiß.

Auflösung des Räthfels in No. 270: Der Fallstrid.